

UMNUTZUNG STADTKIRCHE KLINGNAU

**GEKÜRZTE
FASSUNG**



TEKO / L-THO-20-Mi-a
Mischa Stähelin

INHALTSVERZEICHNIS

Wer bin ich	3
Management Summary	3
EINLEITUNG	4

05 ENTWURF UND AUSSENRAUM

Erläuterung	5
Marktanalyse	5
Kirchenplanung.....	5
Neubauplanung.....	5
Kirche	6
Erdgeschoss.....	6
Obergeschoss	7
Dachaufsicht.....	8
Querschnitt S/01 und Schnitt S/03.....	9
Längsschnitt S/02 und S/04	10
Längsschnitt S/02 vergrößerte Darstellung.....	11
Ansicht Implantat A/01-02	12
Ansicht Implantat A/03-04-05.....	13
Neubau	14
Erdgeschoss.....	14
Dachgeschoss	15
Dachaufsicht.....	16
Querschnitt S/21.....	17
Längsschnitt S/22 und S/23-24	18
Ansichten Fassaden A/11-12-13-14.....	19
Umgebungsplanung	20

21 BAUSTELLENLOGISTIK

Erläuterung	21
Bauplatzinstallation	21
Bauprogramm	21
Bauplatzinstallationsplan	22

23 KONSTRUKTION

Erläuterung	23
Kirche	23
Neubau.....	23
Kirche	24
Fassadenschnitt Implantat FS01 und Galerie FS02.....	24
Detail 01-02 Innenkubus.....	25
Neubau	26
Fassadenschnitt FS11	26
Fassadenschnitt FS12-13	27
Fassadenschnitt Dreitafelprojektion.....	28
Fassadenschnitt Bauablaufphasen 1-4.....	29
Details 11.0-11.1-12.0 vom FS11	30
Detail 13.0 vom FS11	31
Detail 14 Dachfenster.....	32
Detail 21 Grundrissausschnitt EG	33
Detail Metall-Zargeninnentüre	34

35 MATERIAL- UND FARBKONZEPT 35

Erläuterung	35
Kirche	35
Neubau.....	35
Kirche Innenbereich	36
Neubau Innenbereich	37
Neubau Gebäudehülle	38
Umgebung	39

40 3D-DARSTELLUNG

Erläuterung	40
Perspektiven	41

Schlussfolgerung	50
Literaturverzeichnis / Quellen / Eigenständigkeitserklärung	51

WER BIN ICH

Name:	Mischa Stähelin		
Geschlecht:	Männlich		
Wohnhaft:	im Moment	SH	
Geboren am	21.10.1988	SG	
Schulische Karriere:	Primarschule	TG	1996-2002
	Oberstufe Sekundar	TG	2002-2006
Lehre:	Hochbauzeichner	Einsiedeln SZ	2006-2010
Dienst fürs Vaterland:	Durchdiener Füselier/Üwesist	AG/GR/ZH	2010-2011
Arbeitsstelle als Zeichner:	Heinrich Baurealisation AG	Schindellegi SZ	2011
Hilfsarbeiter Baustelle:	Föllmi AG	Feusisberg SZ	2011-2012
	Profitherm AG Gipsler/Fassade	Reinach AG	2012
Arbeitsstelle als Zeichner:	SHB Architekten	Horw LU	2013
Branchenwechsel:	Securitas	Zürich ZH	2013-2014
Arbeitsstelle als Zeichner:	MO Architektur GmbH	Uznach SG	2014-2015
Auszeit:			2015
Im Moment			
Arbeitsstelle als Zeichner:	Romano & Christen	Luzern LU	2016-heute



Quelle: www.map.geo.admin.ch | Luftbild Altstadt Klingnau | Nordrichtung Bildrand oben

MANAGEMENT SUMMARY

Die Altstadt der Gemeinde Klingnau AG steht bei der diesjährigen Diplomarbeit im Mittelpunkt. Genauer, die Parzelle der Stadtkirche St. Katharina, die im Zentrum des historisch mittelalterlichen Stadtkernes steht.

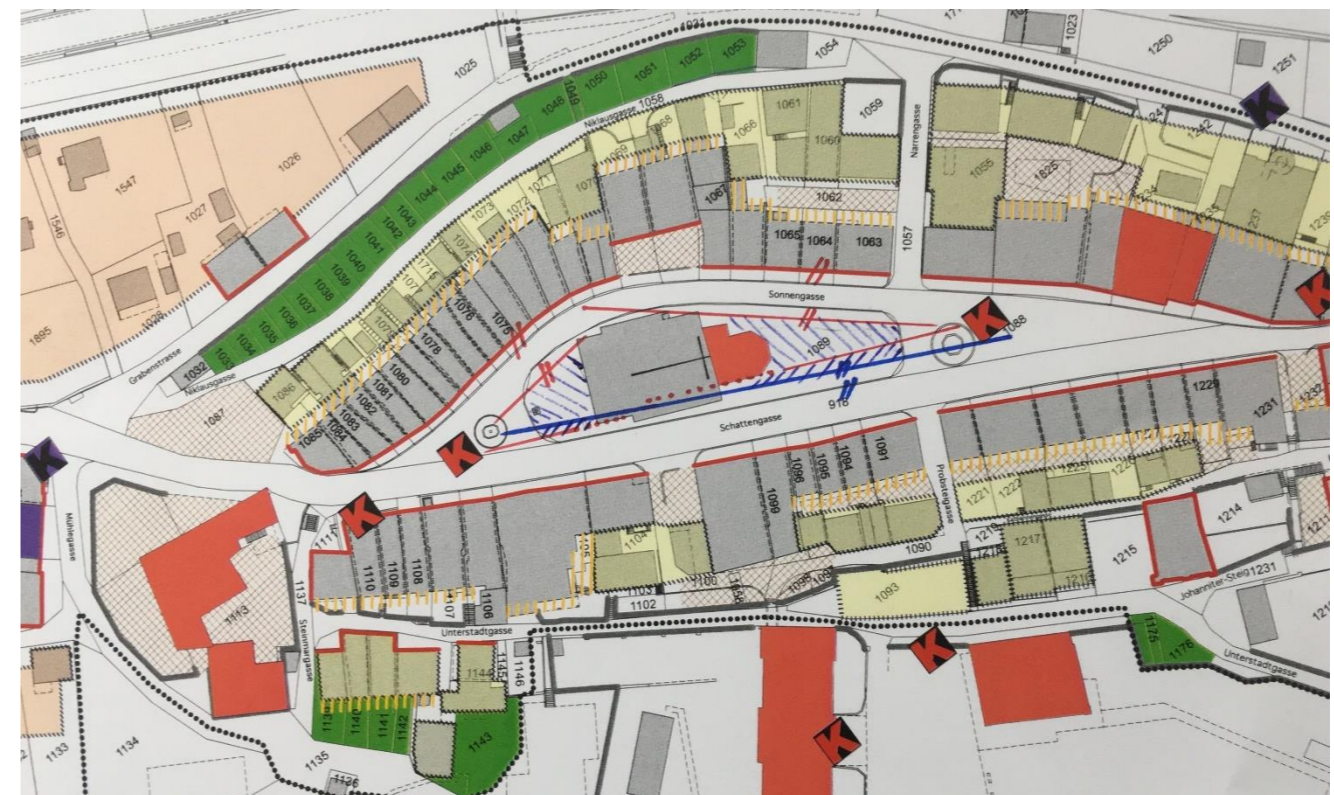
Es gilt der Kirchensubstanz frischen Wind einzuhauchen. Ein sanfter Umbau im Innenbereich soll dem bestehenden Gemäuer einer neuen Nutzung zuteilen. Die unbebaute Parzellenfläche soll durch ein neues Bauvolumen erweitert werden.

Einer neuen Arbeit im Bürobereich nachgehen, allerdings keine Räumlichkeit zu dessen Verwirklichung? Der Arbeitsraum für das Schreiben einer Diplomarbeit fehlt? Neuerdings im Homeoffice ohne einen Rückzug von der Familie?

... Die Antwort liegt in der umgenutzten Kirche. Sie wird zu einem Coworking-Place umfunktioniert.

Das Neubauvolumen, welches achtsam vor dem Kirchenchor (ostseitiger Parzellenbereich) geplant wurde, soll diese anschauliche Altstadt mit einer Bummelgasse erweitern. Die stillen Gewerbeflächen des Neubaus eignen sich für Spezialitäten-, Nischenprodukte oder auch Workshops, Yogahäuschen, Kleincafé oder Teehäuschen ...

Mit diesem Projekt wollte ich einen Gedanken der Altstadtentwicklung aufgreifen. Und so einem «Schlafstädtchen» entgegenwirken. Dem Altstadtplatz weiteres Leben einhauchen. Schlendernde Passanten, Mittagsmeetings im naheliegenden Restaurant, Brainstorming in der kleinen Parkanlage oder einfaches Beisammensein mit einem Kaffee/Tee unter der Baumreihe neben dem Neubau.



Quelle: www.klingnau.ch | Richtplan Altstadt, Dorf und Weier | Skizze Gedankengang Neubaufuchten

EINLEITUNG

Die Diplomarbeit bezieht sich auf die Umnutzung der Stadtkirche St. Katharina in 5313 Klingnau AG. Die Gemeinde Klingnau liegt im Bezirk Zurzach und schliesst südwestlich an das fliessgewässer der Aare an.

In der Altstadt-Kernzone steht die Kirche im Zentrum und wird von den beiden historisch mittelalterlichen Gebäudereihen umrahmt.

Betreffende Parzelle 1089 mit einer nahezu planen Fläche von 1'822 m2

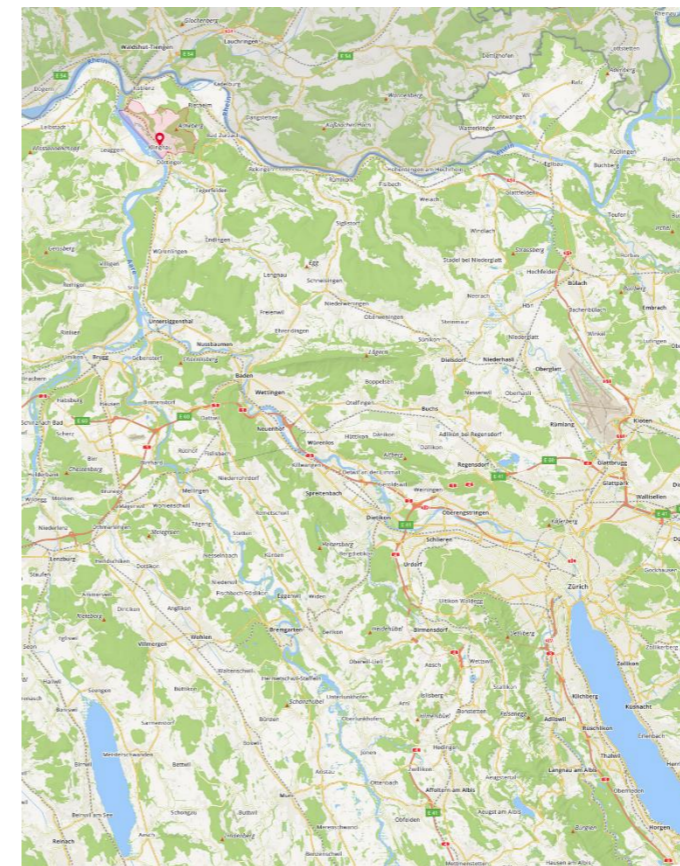
- Liegt in einer archäologischen Fundstellenzone
- Das Werk steht unter Denkmalschutz
- Kein Grundwasser, allerdings in der Gewässerschutzzone AU
- Gute Sickerfähigkeit des Bodens

Ziel des Projektes ist eine lukrative Umnutzung der bestehenden Kirchensubstanz. Der Aufwand zur Erstellung der zukünftigen Nutzung soll ressourcenschonend und durch sanfte Umbaumaassnahmen erbracht werden.

Die Kirchensubstanz ist in der Gebäudehülle zu erhalten und eine zukünftige Reaktivierung des kirchlichen Betriebes in der Planung miteinzubeziehen.

Zudem soll ein Neubauvolumen auf der Parzelle umgesetzt werden, mit einer artengleichen Nutzung zur umgenutzten Kirche.

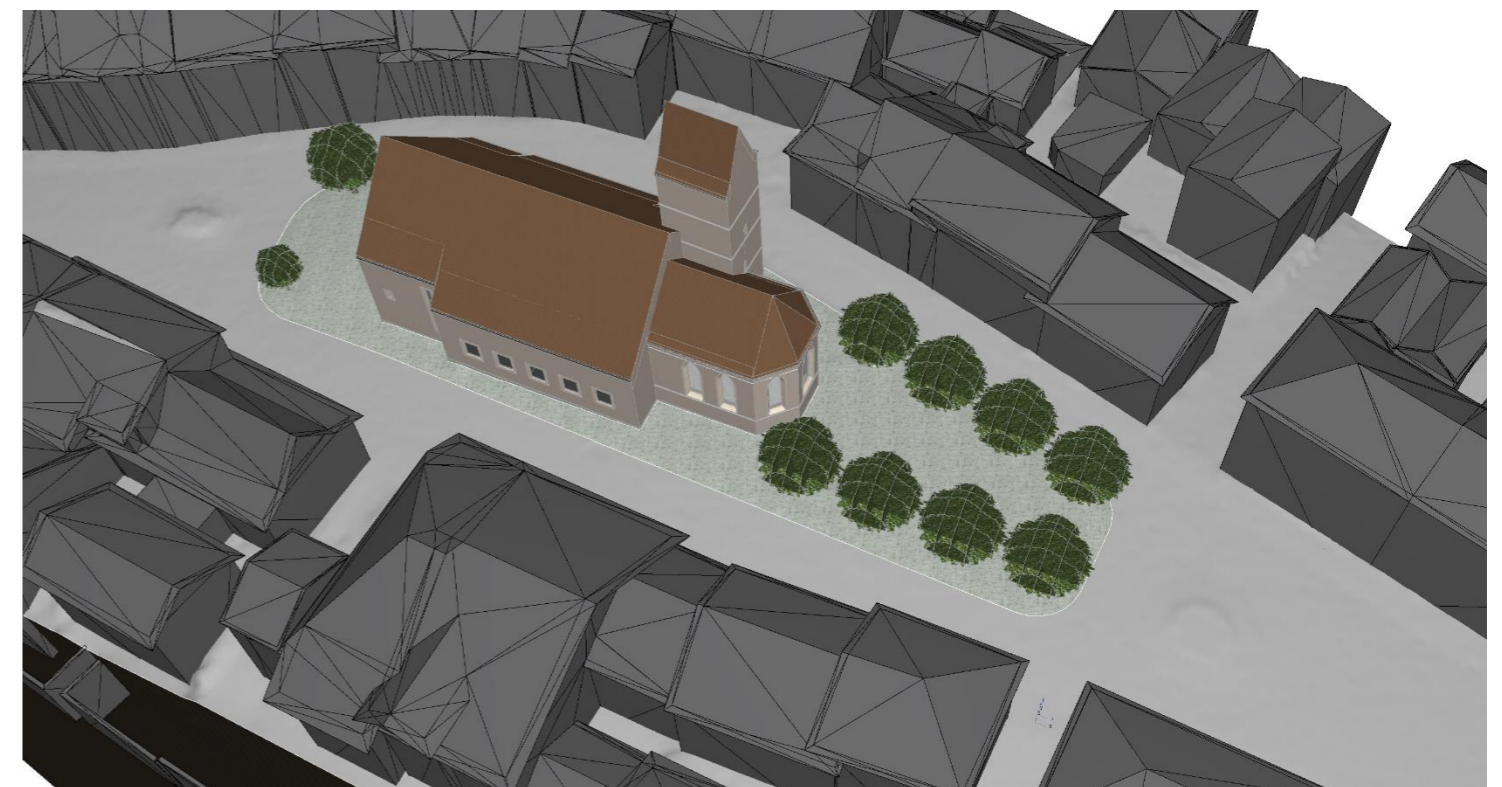
Im unten ersichtlichen Kataster umschliesst die Sonnengasse (nördlich) und Schattengasse (südlich) das Kirchengrundstück. Jeweils in grober Richtung südlich und westlich besteht eine Brunnenanlage, die zu erhalten ist.



Quelle: www.search.ch/map | Karte



Quelle: Agis von Aarau | Kataster



ENTWURF UND AUSSENRAUM

ERLÄUTERUNG

MARKTANALYSE

Zuerst stand die Kirche im Fokus.
Mit dem Ziel eine neue, umsetzbare und realistische Nutzung zu finden,
welche eine lukrative Liegenschaft ermöglicht.

Ich beschäftigte mich mit der Gemeinde Klingnau und dessen Infrastruktur, gesellschaftlichen- und kulturellen Aspekten. Zudem analysierte ich die geografische Position und studierte das Gemeindedokument «Räumliches Entwicklungsleitbild». Ermittelte die Wohnleerstandziffer und den Mietzins-Marktwert.

Ich arbeitete nach dem Ausschlussprinzip und kristallisierte folgende Nutzung heraus:

Kirche Coworking-Place
In diese Nutzungsentscheidung wurde der zukunftsorientierte Zeitgeist
vom Homeoffice miteingebunden.

Der Neubau beschränkt sich somit auf eine Gewerbe- oder Büronutzung.
Hier viel der Entscheid anhand des räumlichen Entwicklungsleitbild der Gemeinde. Genauer der
Entwicklungsstrategie zur Kernzone Altstadt.
Dessen Ziel im Grundsatz eine Wiederbelebung und somit Vermeidung einer Schlafstadt, anstrebt.

So beschloss ich folgende Nutzung, unter Berücksichtigung des Leitsatzes für die Altstadtentwicklungsstrategie:
Neubau Atelier, stilles Kleingewerbe für Spezialitäten und Nischenprodukte

KIRCHENPLANUNG

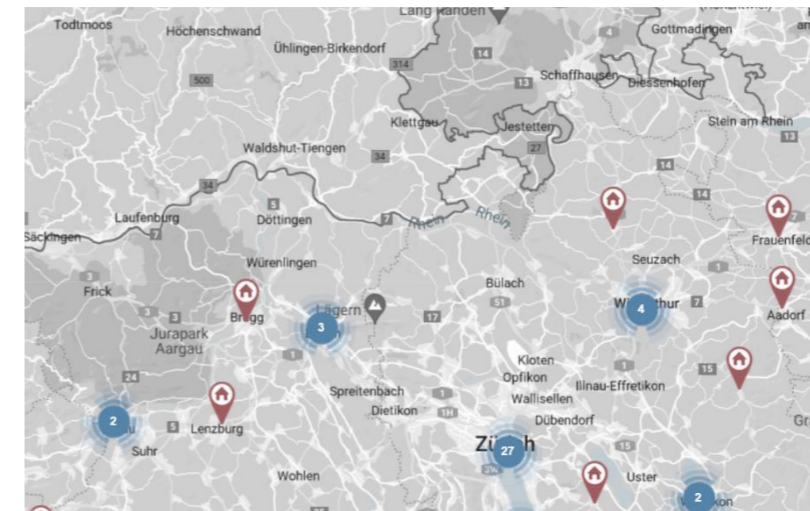
Der grösste Umbaueingriff findet im nördlichen Gebäudebereich des Erdgeschosses statt.
Hier wurden die Nebenräume, wie Nasszellen, Küche, Lager, Putzen eingeplant.
Die Innenwände und Decken vom Kirchenschiff und der Boden im Chorbereich blieben unangetastet. Die Empore und Räumlichkeiten im Obergeschoss blieben ebenfalls unverändert.
Lediglich der bestehende Boden im Kirchenschiff wurde ausgeglichen und zwei Holzbau-Implantate in kubischer Form ergänzt. Die Decke über den Kuben bilden eine untere Galerie, die die Hauptgalerie im Chorbereich erschliesst.

Die Umbausubstanz für die Büronutzung wurde dezent gehalten, bezüglich Materialwahl und Farben.
Das räumliche Highlight wird durch die gedrehte Grundrisspositionierung der Kuben und die Galerieflächenformen mit der Treppenerschliessung gebildet.

Innenperspektive des Kirchenschiffes zur rechten Blattseitenhälfte.



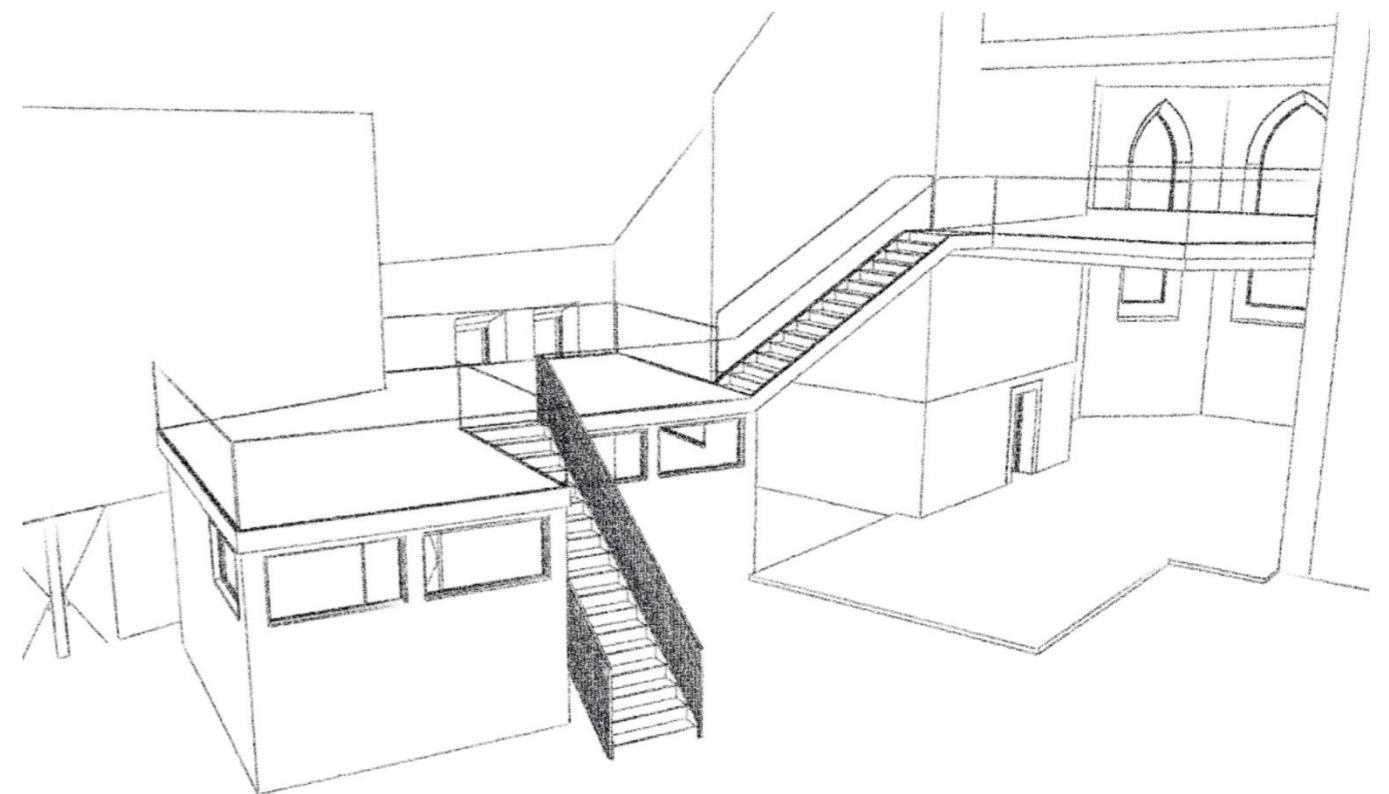
Weiteres ist in den nachfolgenden Planunterlagen ersichtlich...



Quelle: www.coworking.ch/coworking-spaces | Standorte Coworking

Den verbliebenen publikumsorientierten und öffentlichen Nutzungen in der Altstadt Sorge tragen, indem **günstige Rahmenbedingungen** bereitgestellt werden. **Dialog mit Gewerbetreibenden und Grundeigentümern** suchen. Erdgeschossflächen vermehrt im Bereich Spezialitäten und Nischenprodukte positionieren.

Quelle: www.klingnau.ch | Räumliches Entwicklungsleitbild



NEUBAUPLANUNG

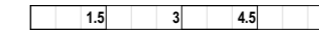
Die grundlegende Gebäudevolumenform und dessen Platzierung auf der Parzelle ergaben die Rahmenbedingungen des Neubaus. Die finale Position im östlichen Bereich der Parzelle bewegte mich zur Wiederholung der äusseren Kirchenchorscheinung. So adaptierte ich dessen Grundform an der Südostseite vom Neubau. Die Gebäudehüllenerscheinung hingegen, wurde nach zeitgemäßem Architekturstil umgesetzt.

Aussenperspektive vom Neubau zur linken Blattseitenhälfte. Nordwestliche Blickrichtung von östlicher Altstadtzufahrt projiziert.
Das Neubausvolumen fügt sich vor der Kirche ein und respektiert diese als Herzstück der Altstadt.

Umnutzung Stadtkirche Klingnau

Diplomarbeit 2023

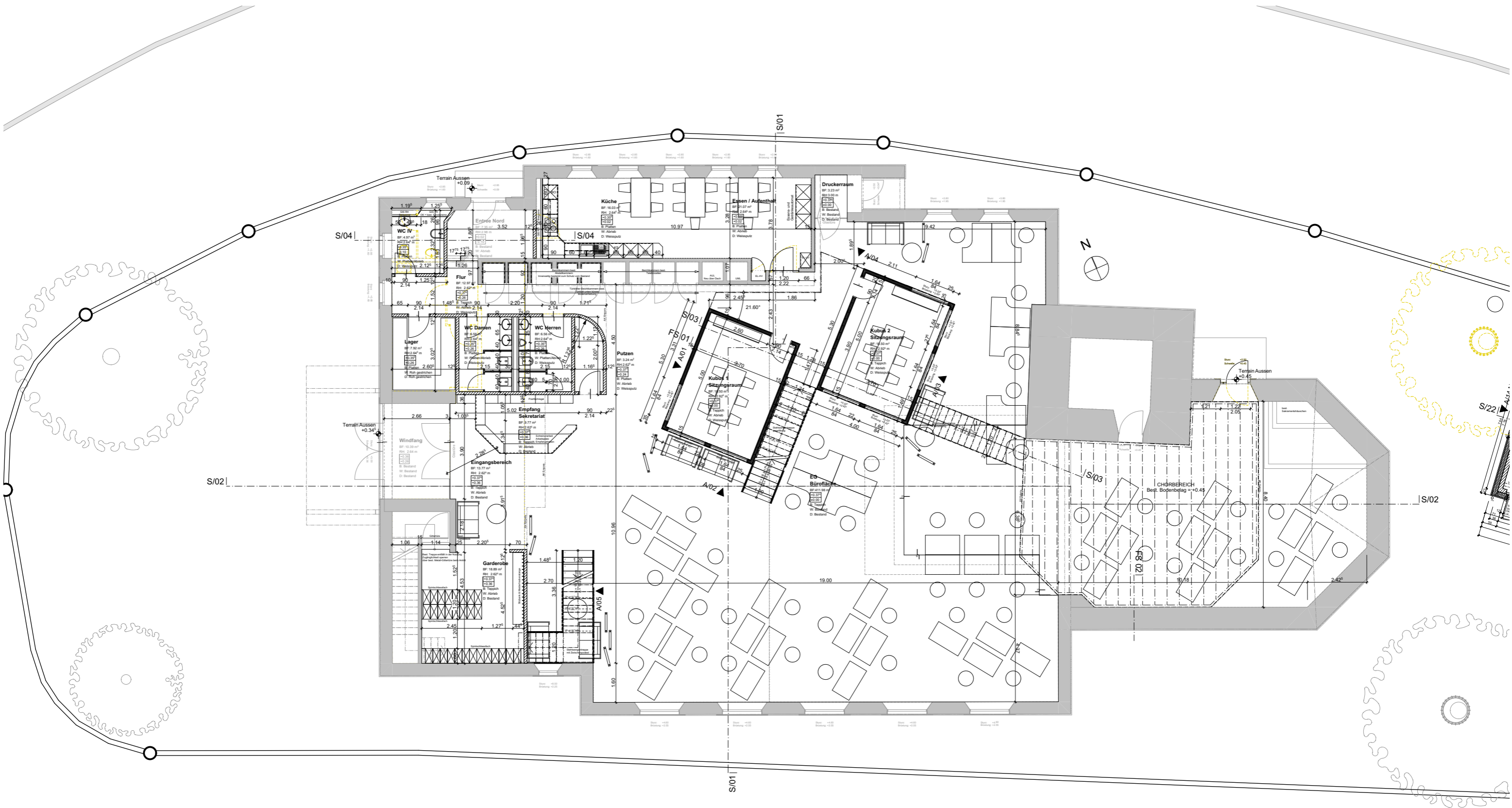
Erdgeschoss



MST : 1:150

Plan von: KIRCHE
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.

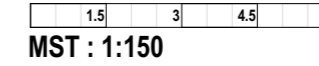


Umnutzung Stadtkirche Kling nau

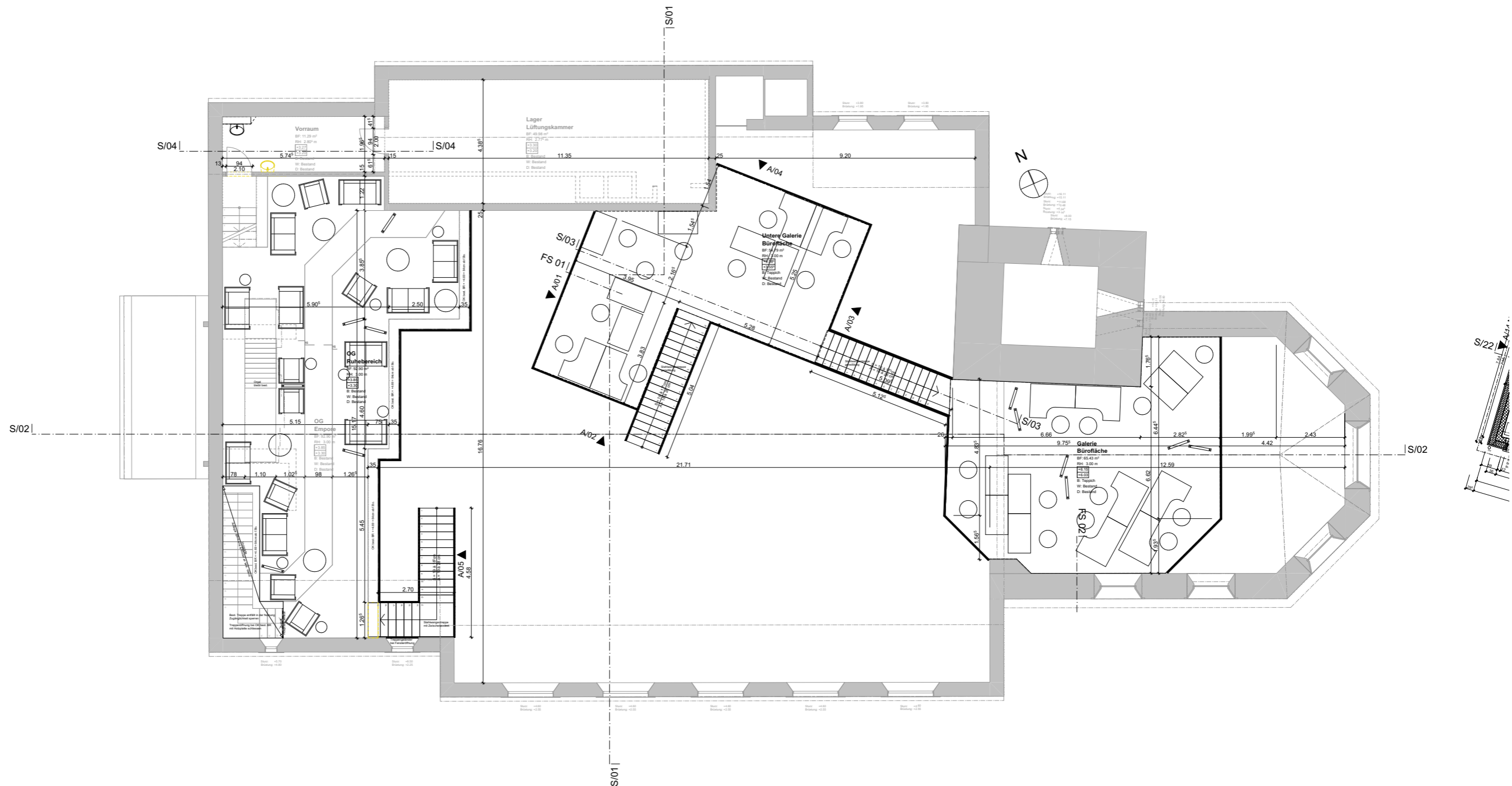
Diplomarbeit 2023

Obergeschoss

Plan von: KIRCHE
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023



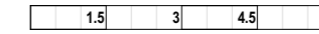
± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.



Umnutzung Stadtkirche Klingnau

Diplomarbeit 2023

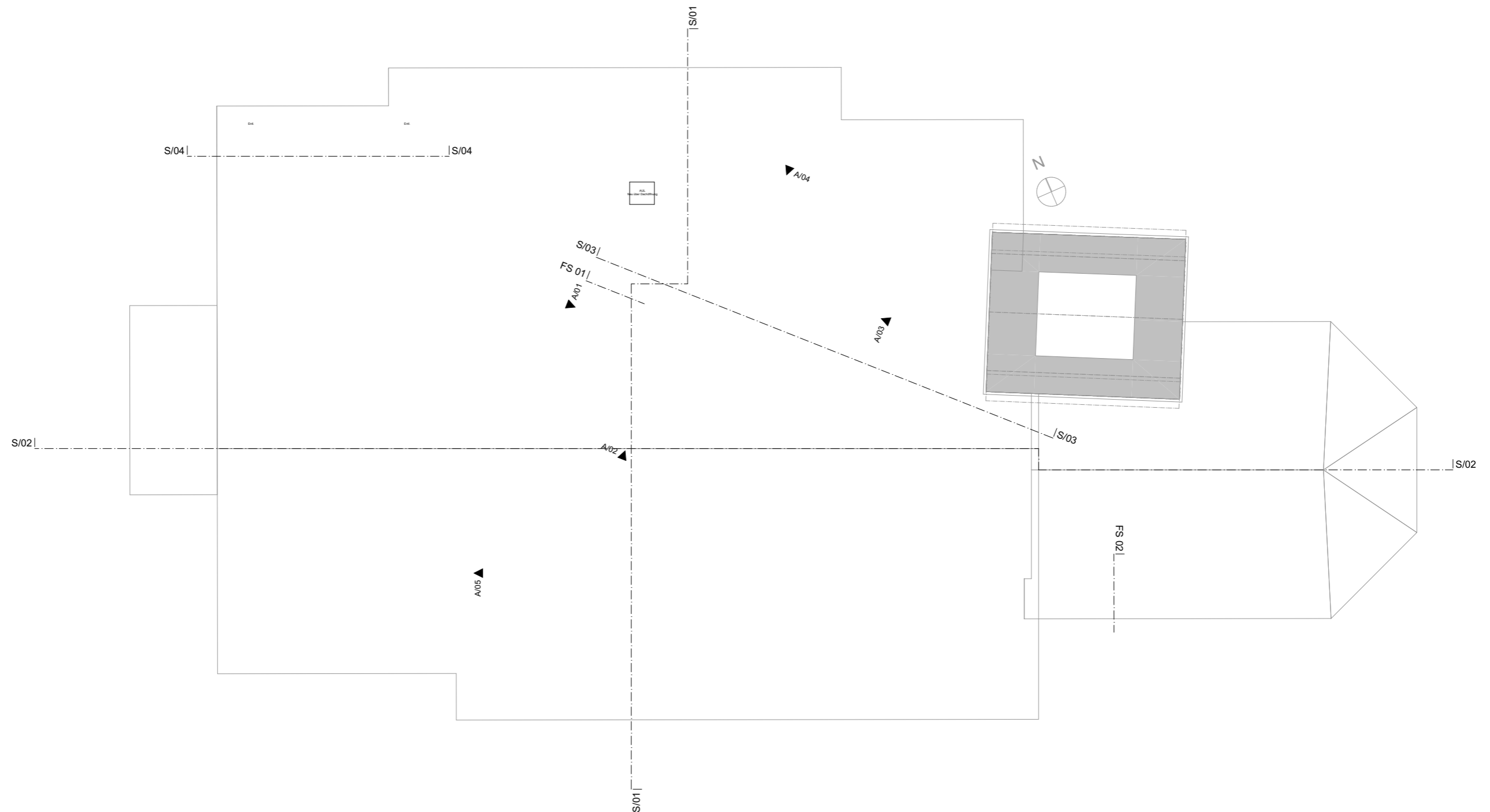
Dachaufsicht



MST : 1:150

Plan von: KIRCHE
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.



Umnutzung Stadtkirche Klingnau

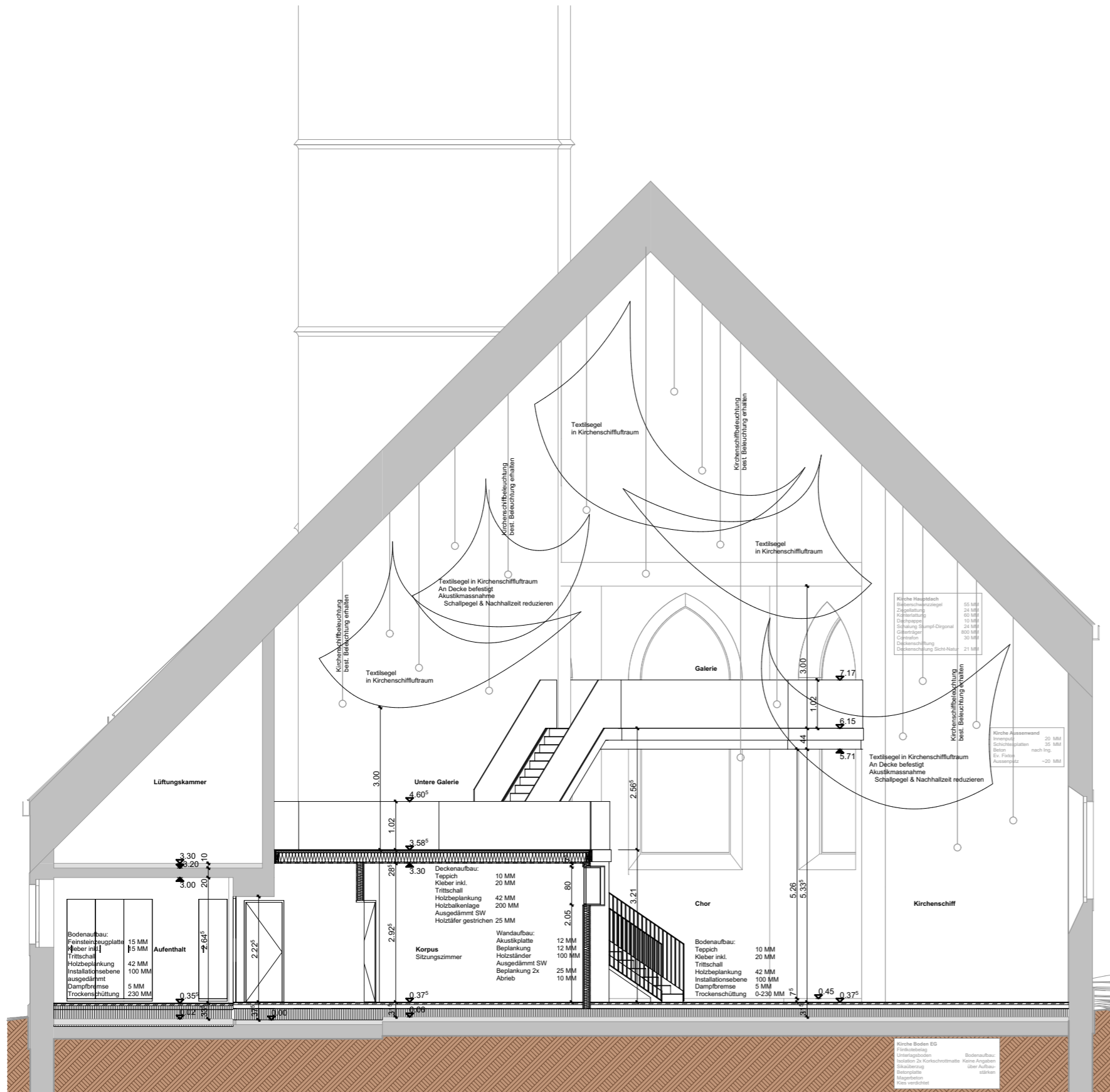
Diplomarbeit 2023

S/01 Querschnitt | S/03

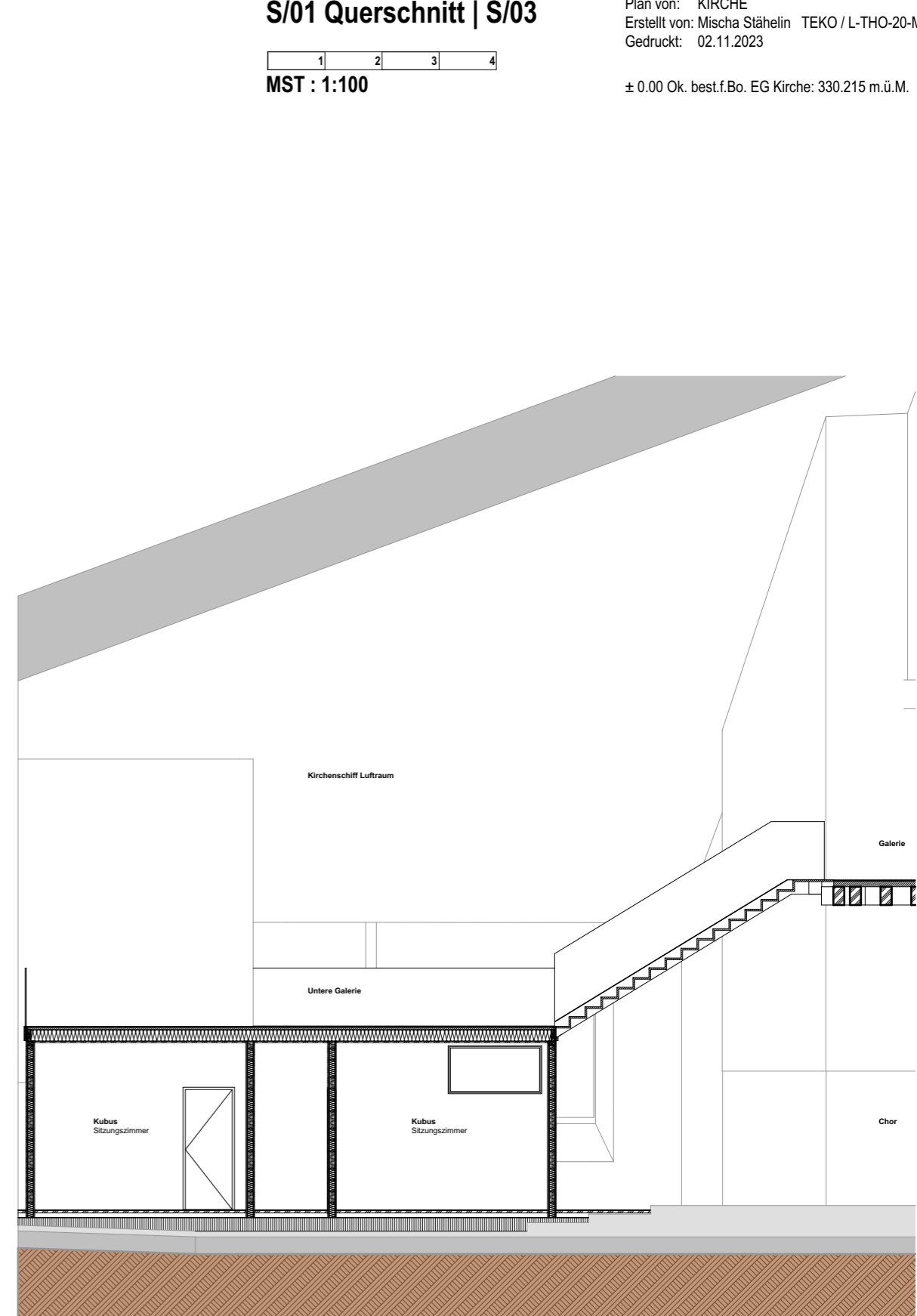
Plan von: KIRCHE
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

MST : 1:100

± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.



S/01 | Querschnitt



S/03 | Schnitt

Umnutzung Stadtkirche Klingnau

Diplomarbeit 2023

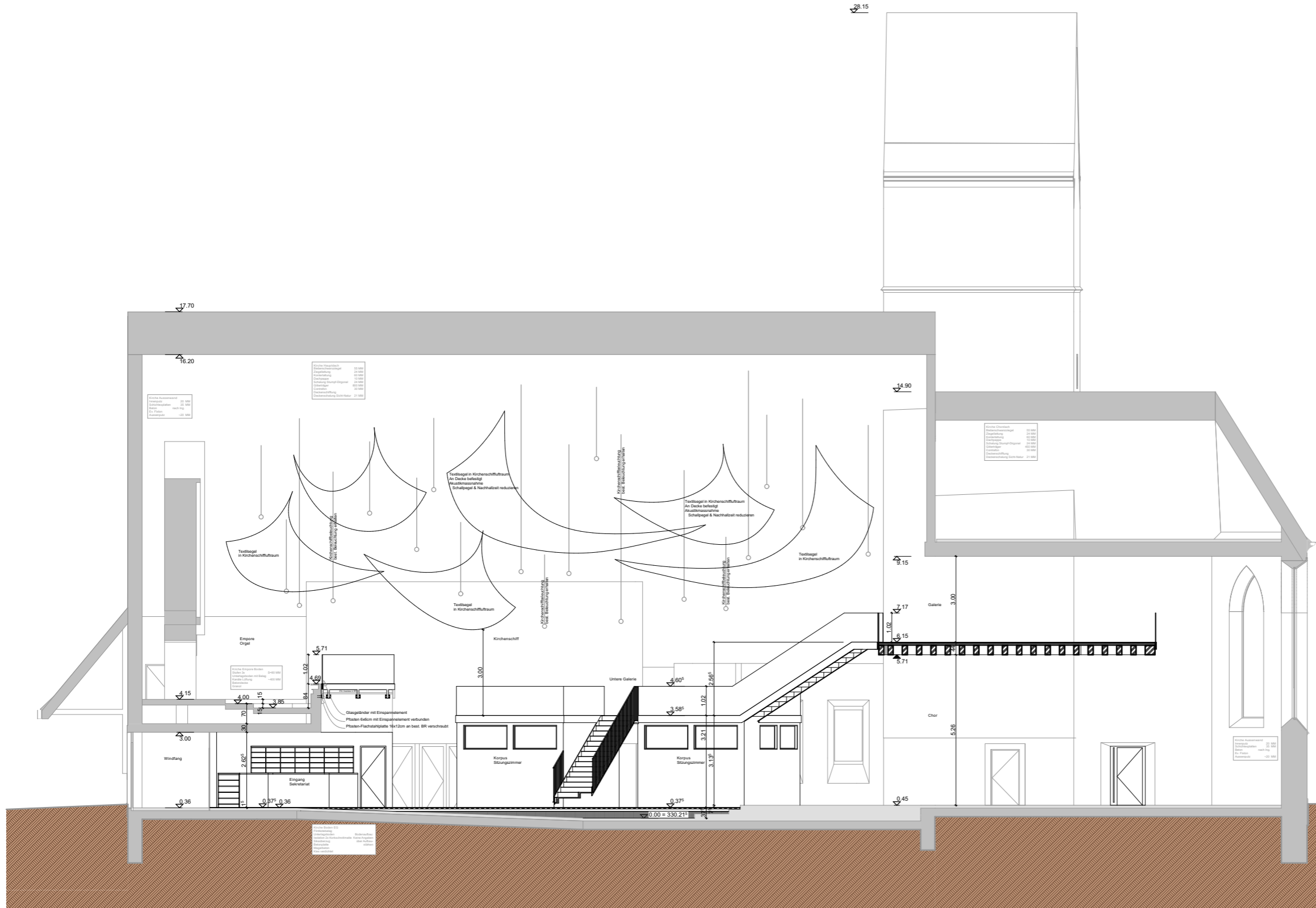
S/02 Längsschnitt | S/04

1.5	3	4.5	6
1	2	3	4

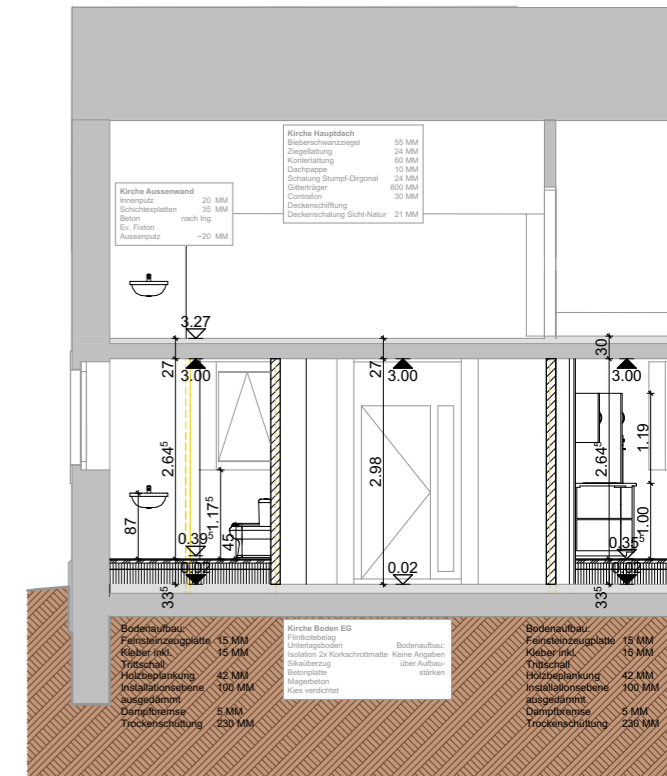
MST : 1:150, 1:100

Plan von: KIRCHE
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.



S/02 | Längsschnitt | 1:150



S/04 | Schnitt | 1:100

Umnutzung Stadtkirche Klingnau

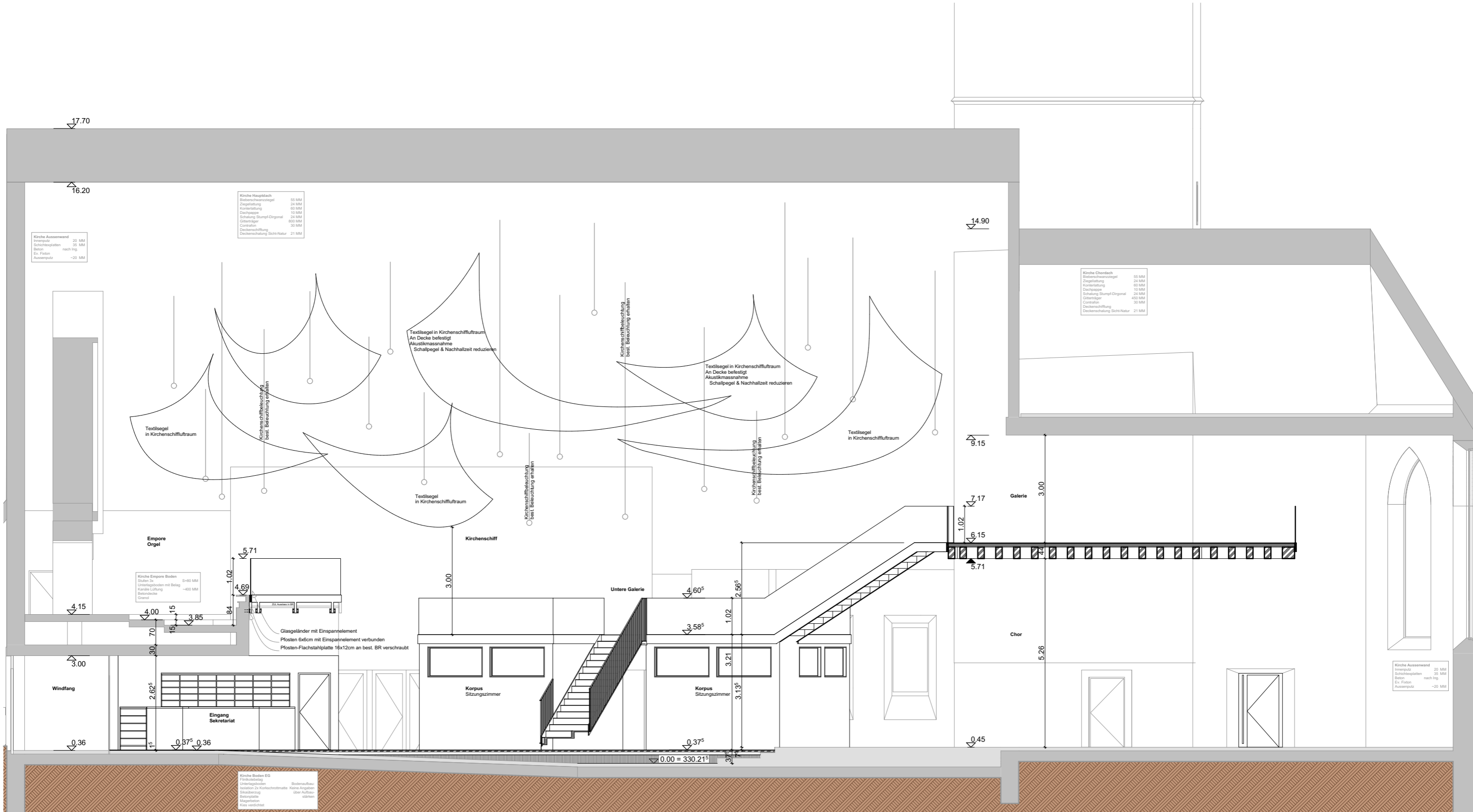
Diplomarbeit 2023

S/02 Längsschnitt gross

Plan von: KIRCHE
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

1 2 3 4
MST : 1:100

± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.



Umnutzung Stadtkirche Klingnau

Diplomarbeit 2023

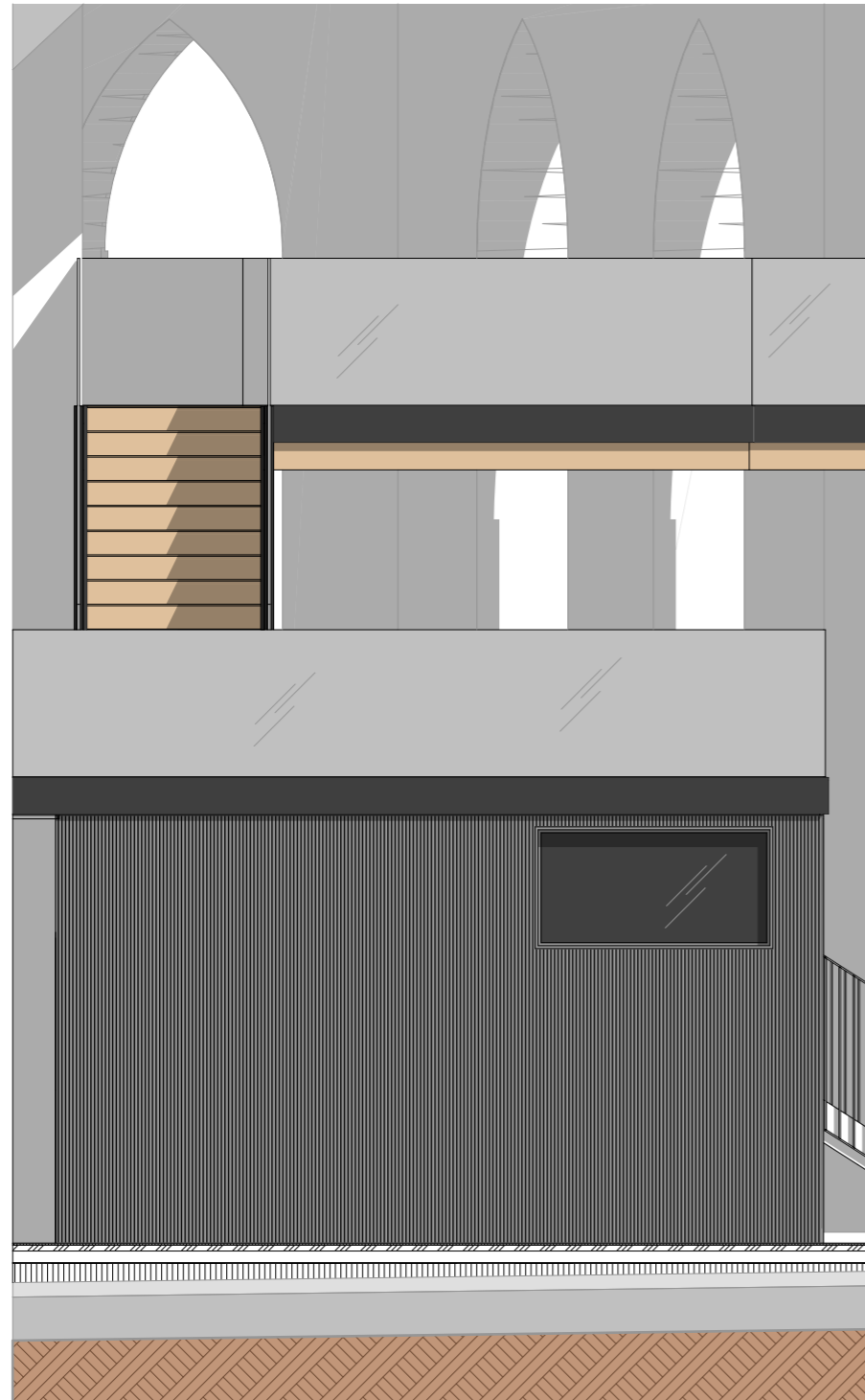
Ansicht Implantat A/01-02

Plan von: KIRCHE
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

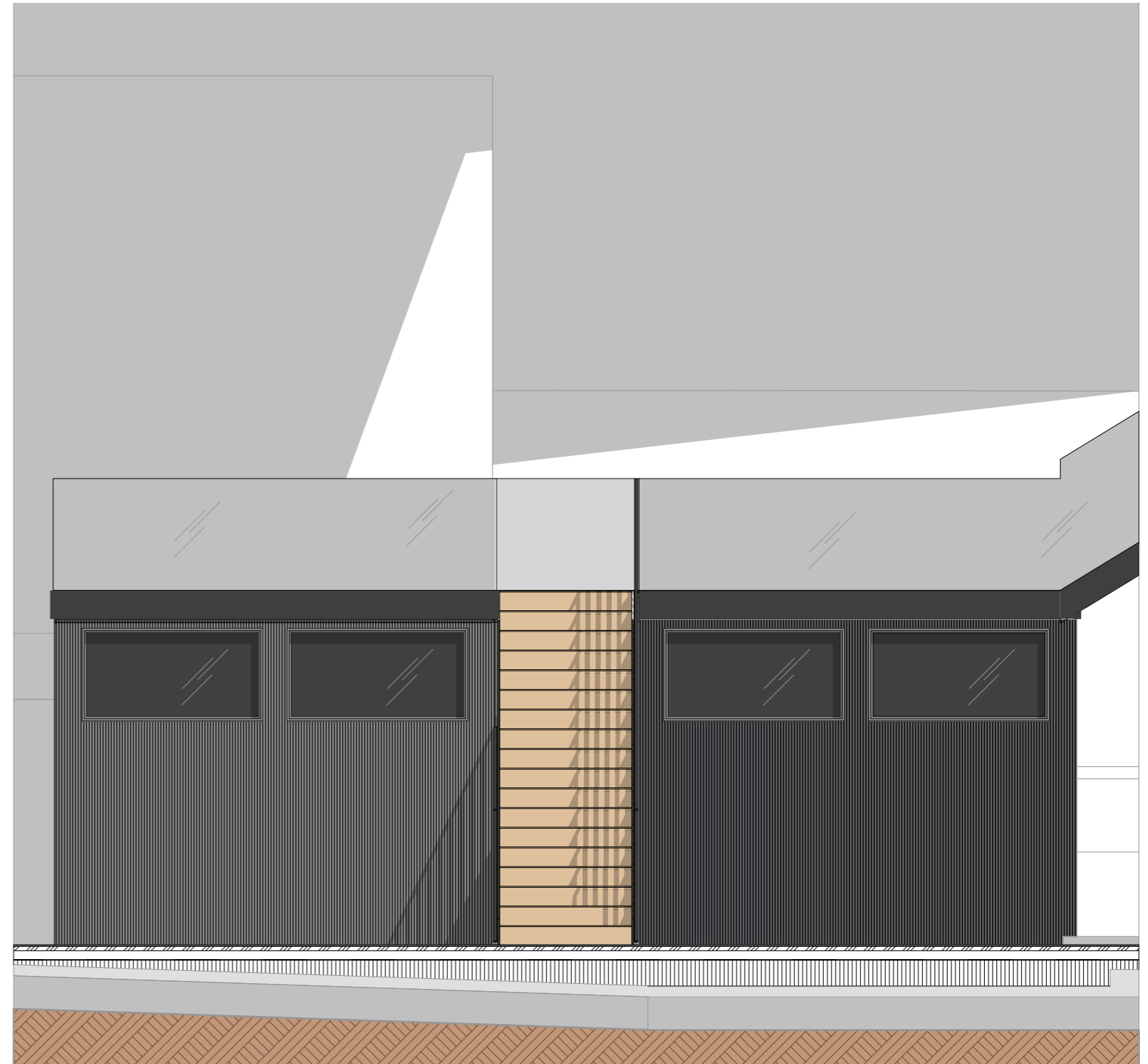
0.5 1 1.5 2

MST : 1:50

± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.



Ansicht A/01



Ansicht A/02

Umnutzung Stadtkirche Klingnau

Diplomarbeit 2023

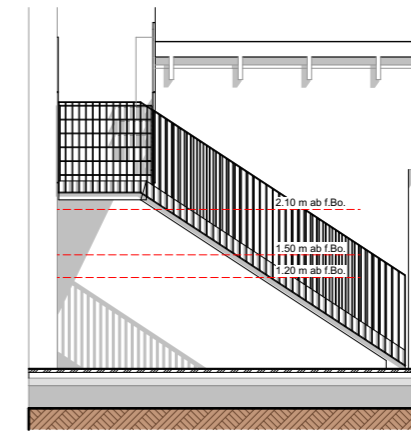
Ansicht Implantat A/03-04-05

Plan von: KIRCHE
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

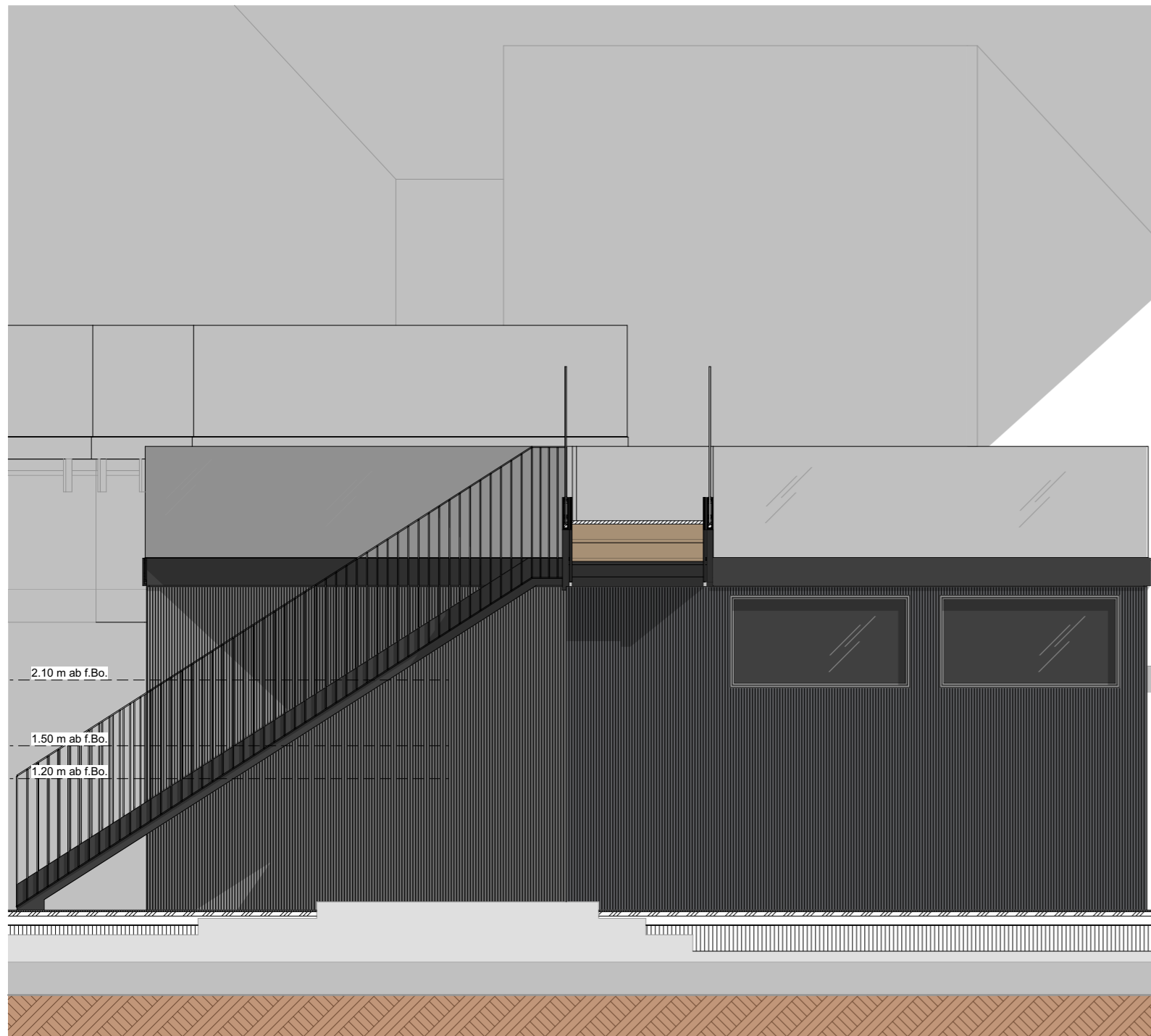
0.5	1	1.5	2
1	2	3	4

MST : 1:50, 1:100

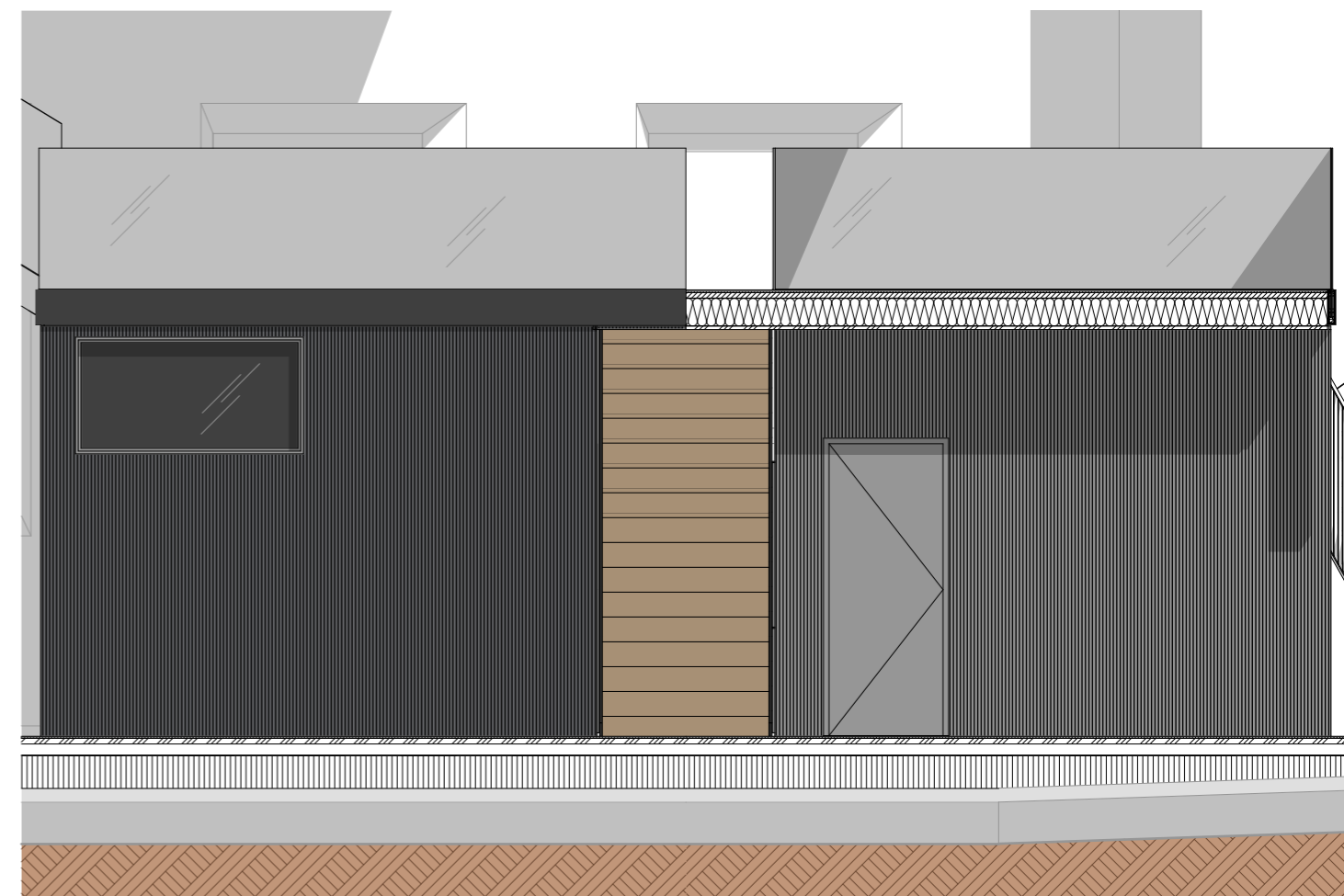
± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.



A/05 Treppe zu Empore | 1:100



Ansicht A/03 | 1:50



Ansicht A/04 | 1:50

Umnutzung Stadtkirche Klingnau

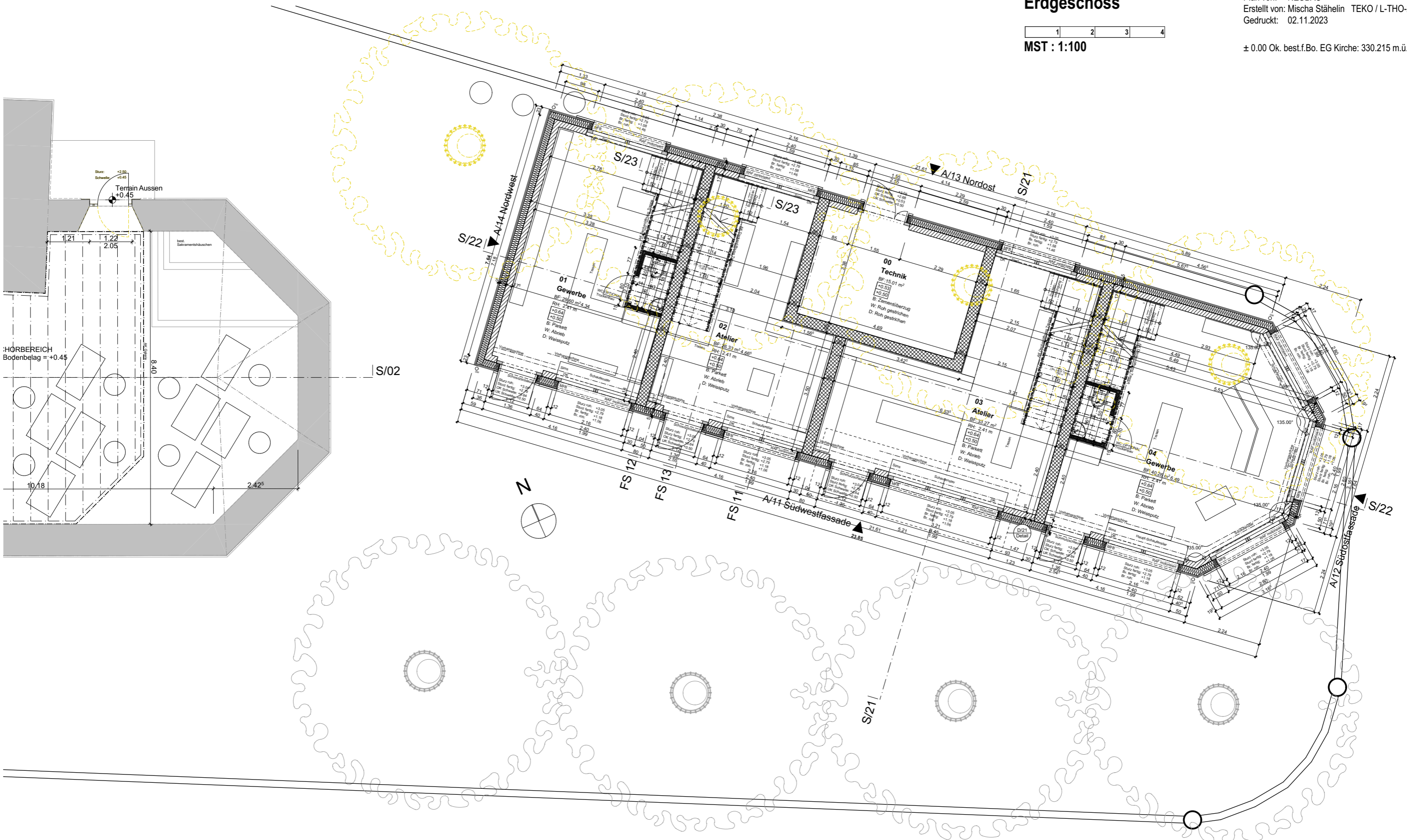
Diplomarbeit 2023

Erdgeschoss

1 2 3 4
MST : 1:100

Plan von: NEUBAU
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.



Umnutzung Stadtkirche Klingnau

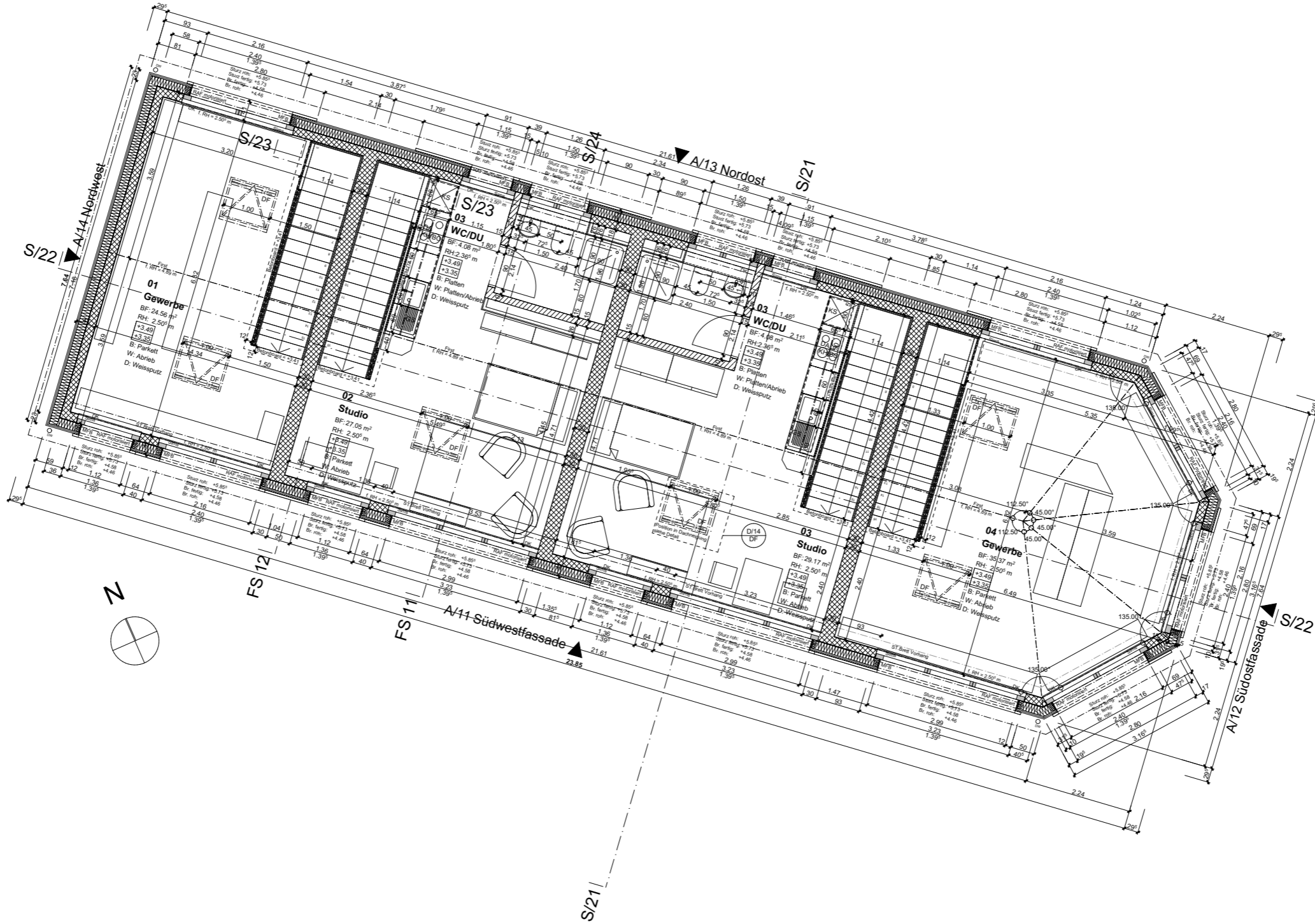
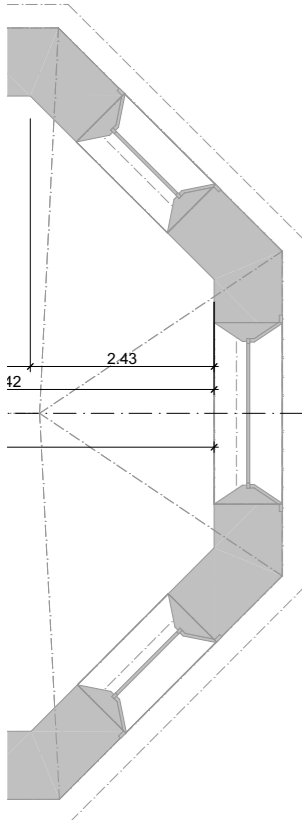
Diplomarbeit 2023

Dachgeschoss

Plan von: NEUBAU
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

1 2 3 4
MST : 1:100

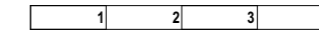
± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.



Umnutzung Stadtkirche Klingnau

Diplomarbeit 2023

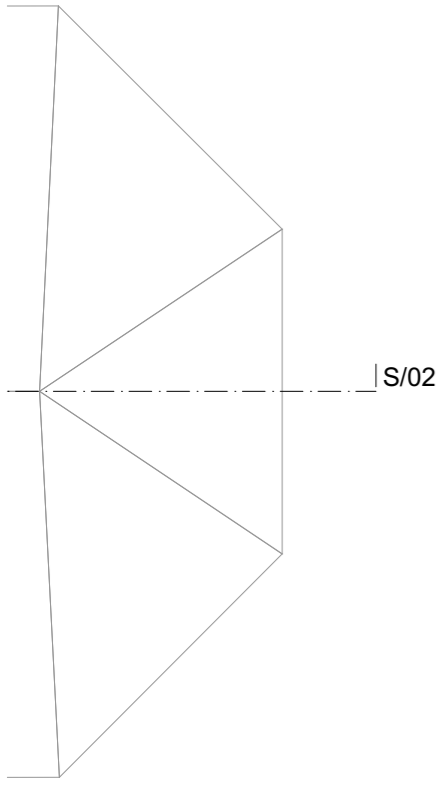
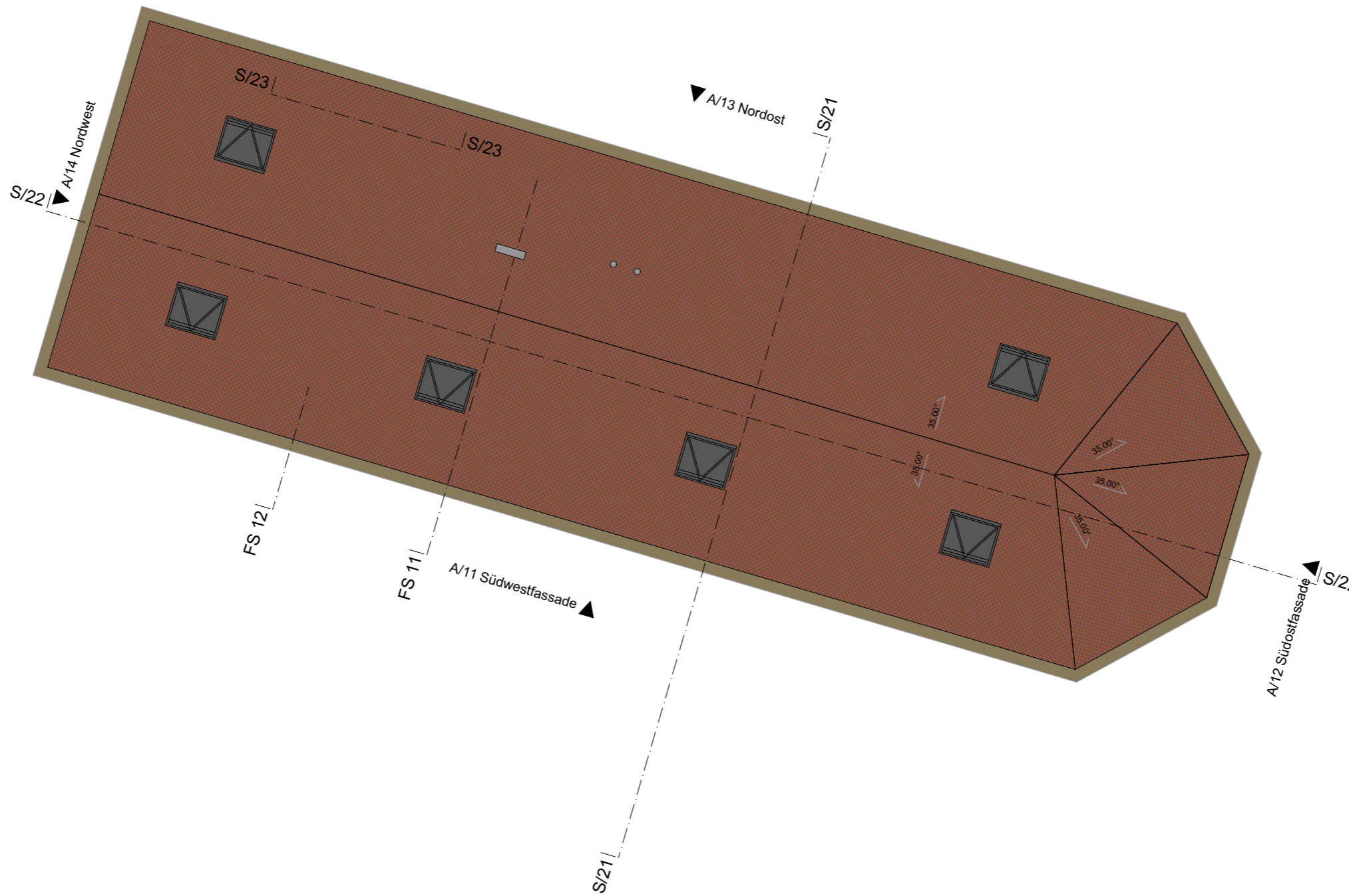
Dachaufsicht



MST : 1:100

Plan von: NEUBAU
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.



Umnutzung Stadtkirche Klingnau

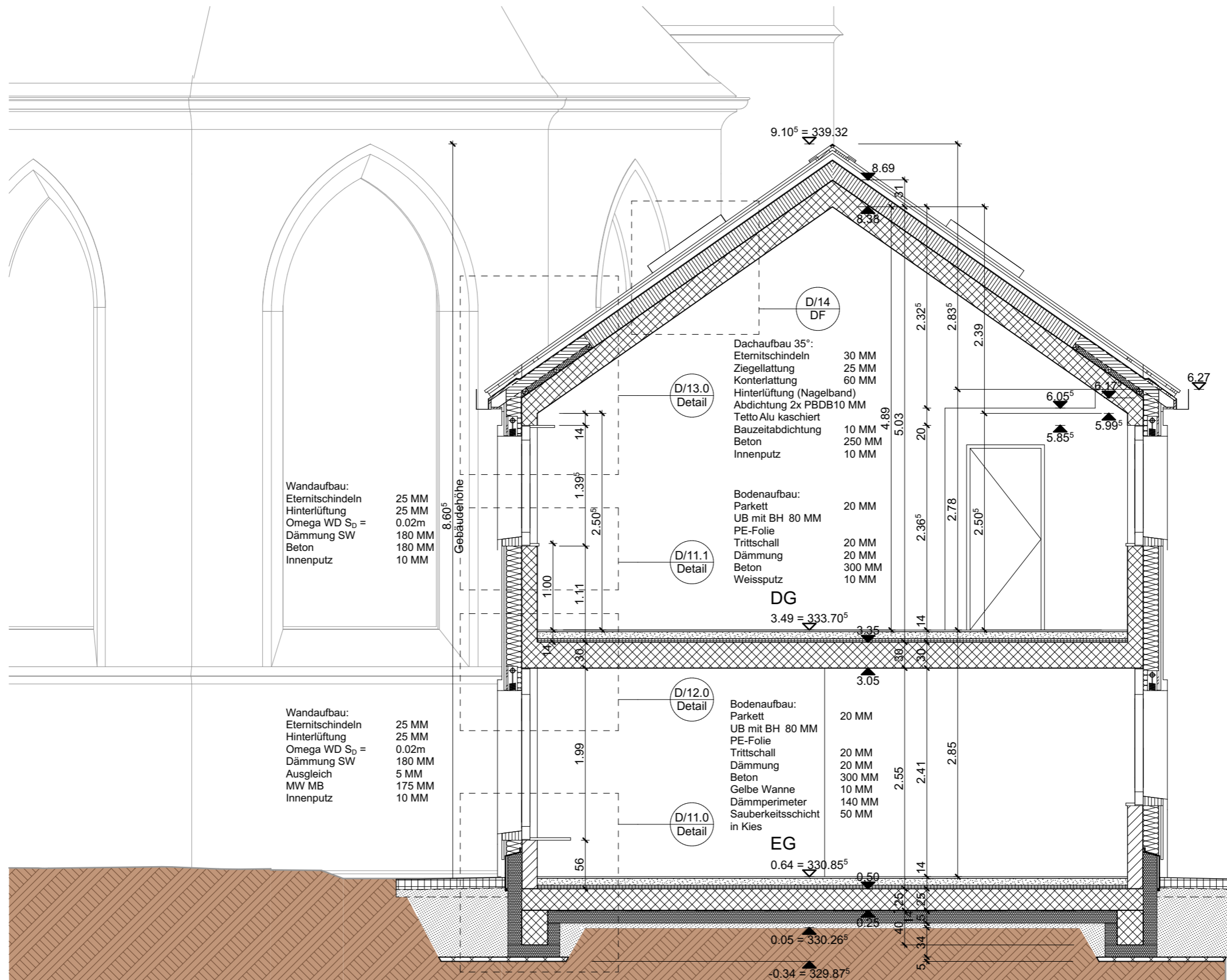
Diplomarbeit 2023

S/21 Querschnitt

0.5 1 1.5 2
MST : 1:50

Plan von: NEUBAU
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.



Umnutzung Stadtkirche Klingnau

Diplomarbeit 2023

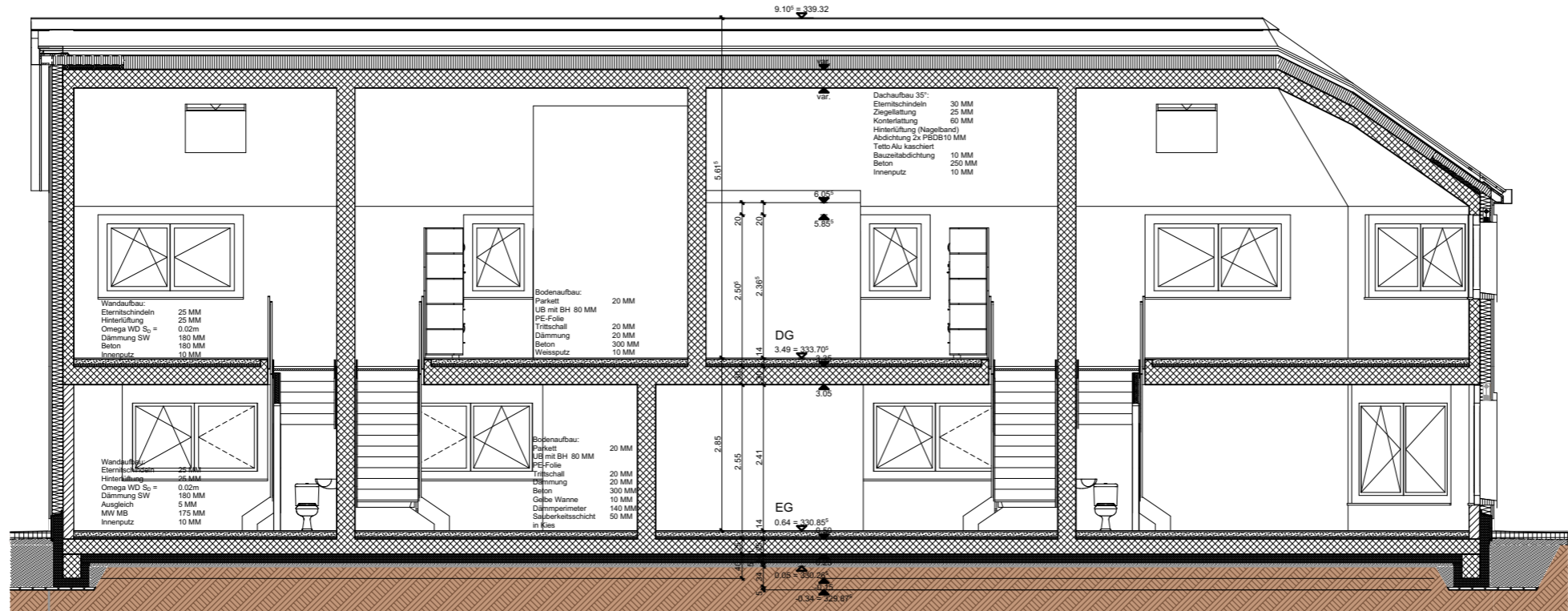
S/22 Längsschnitt | S/23 S/24

0.5	1	1.5	2
1	2	3	4

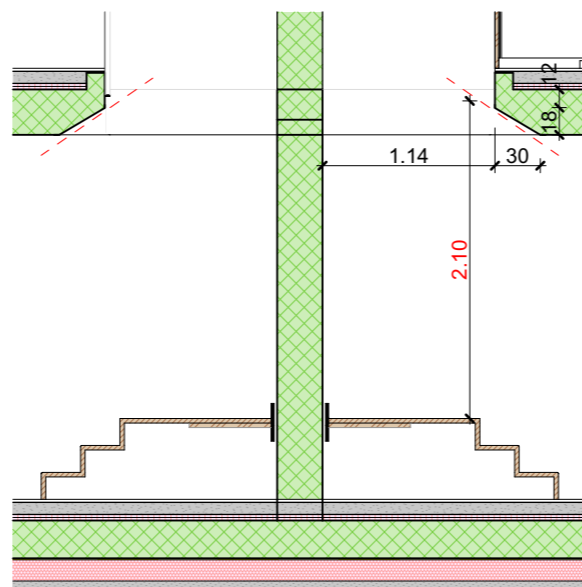
MST : 1:100, 1:50

Plan von: NEUBAU
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

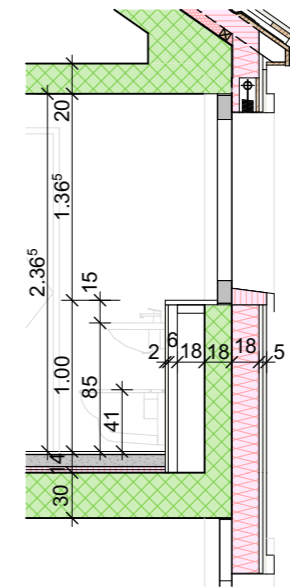
± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.



S/22 | Längsschnitt | 1:100



S/23 | EG Treppenlauflinienhöhe | 1:50



S/24 | DG Nasszelle GIS TH | 1:50

Umnutzung Stadtkirche Klingnau

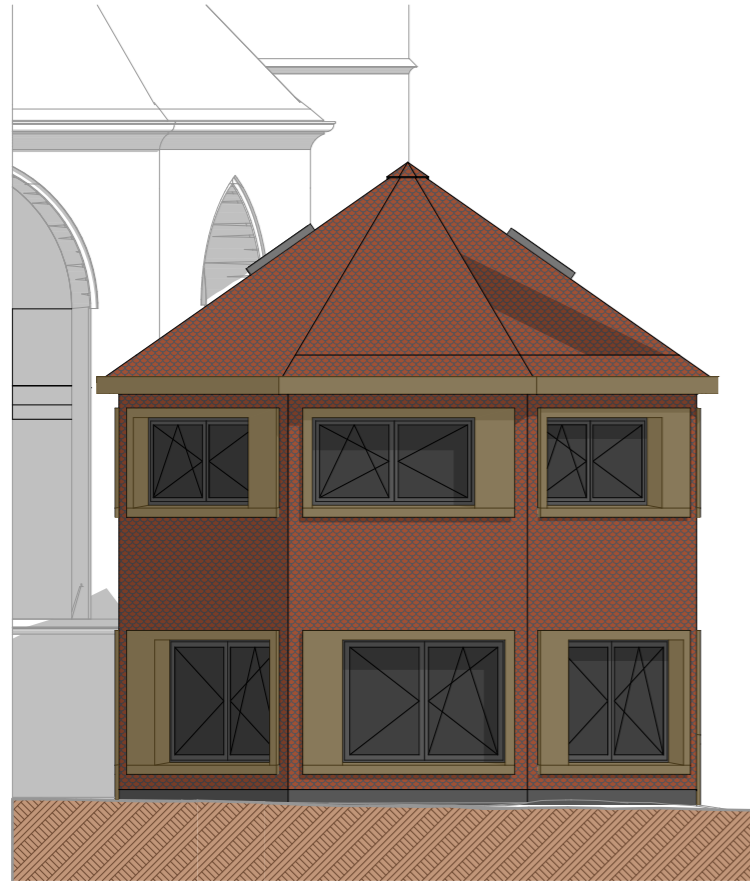
Diplomarbeit 2023

Ansicht Fassaden

Plan von: NEUBAU
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

1 2 3 4
MST : 1:100

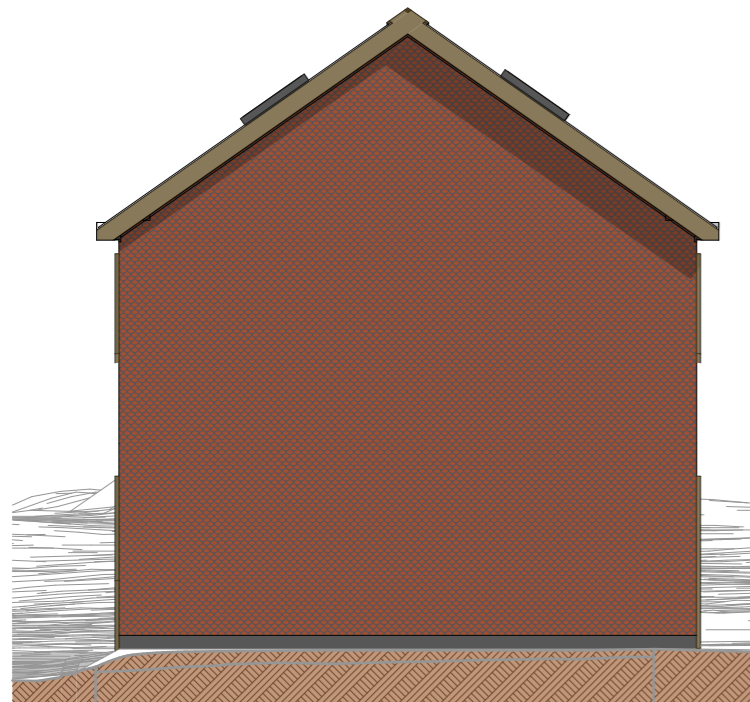
± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.



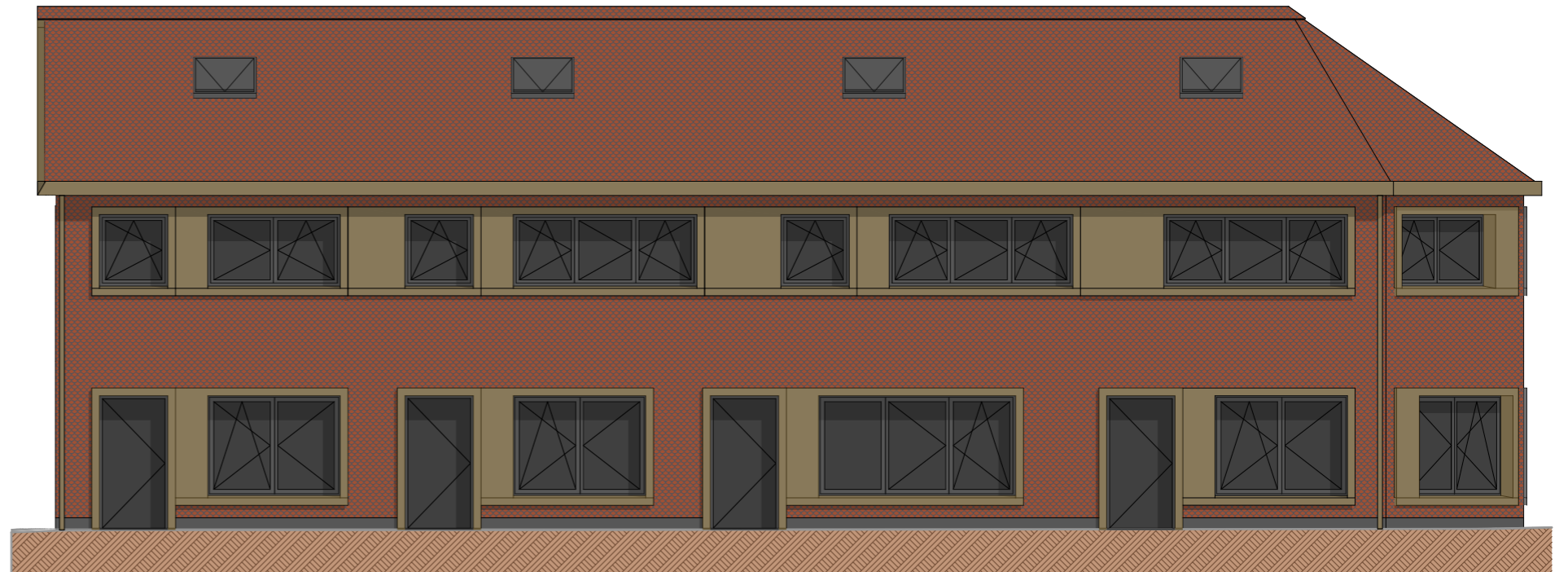
A/12 | Südost Fassade



A/13 | Nordost Fassade



A/14 | Nordwest Fassade



A/11 | Südwest Fassade

UMGEBUNGSPLANUNG

Diese wurde leicht aufgewertet durch einen Belagswechsel in den Hauptachsen des Fussgängerverkehrs. Hinzu kamen Sitzgelegenheiten, Entsorgungsstellen und nischenbildende Hecken. Die Baumreihe im südlichen Bereich vom Neubau blieben erhalten und die PP-Situation wurde auf die neue Nutzung beschränkt (Hierbei ist zu klären, ob in der PP-Zone 1 Städtli, Ausnahmen für einzelne Dauer-PP's erteilt werden können). Es ist eine kleinere Zahl an PP's projiziert, wie ursprünglich, da es in näherer Umgebung öffentliche PP-Anlagen gibt. Ansatz einer autofreieren Altstadt verfolgt, um eine Begegnungszone zu bestärken.



Umnutzung Stadtkirche Klingnau

Diplomarbeit 2023

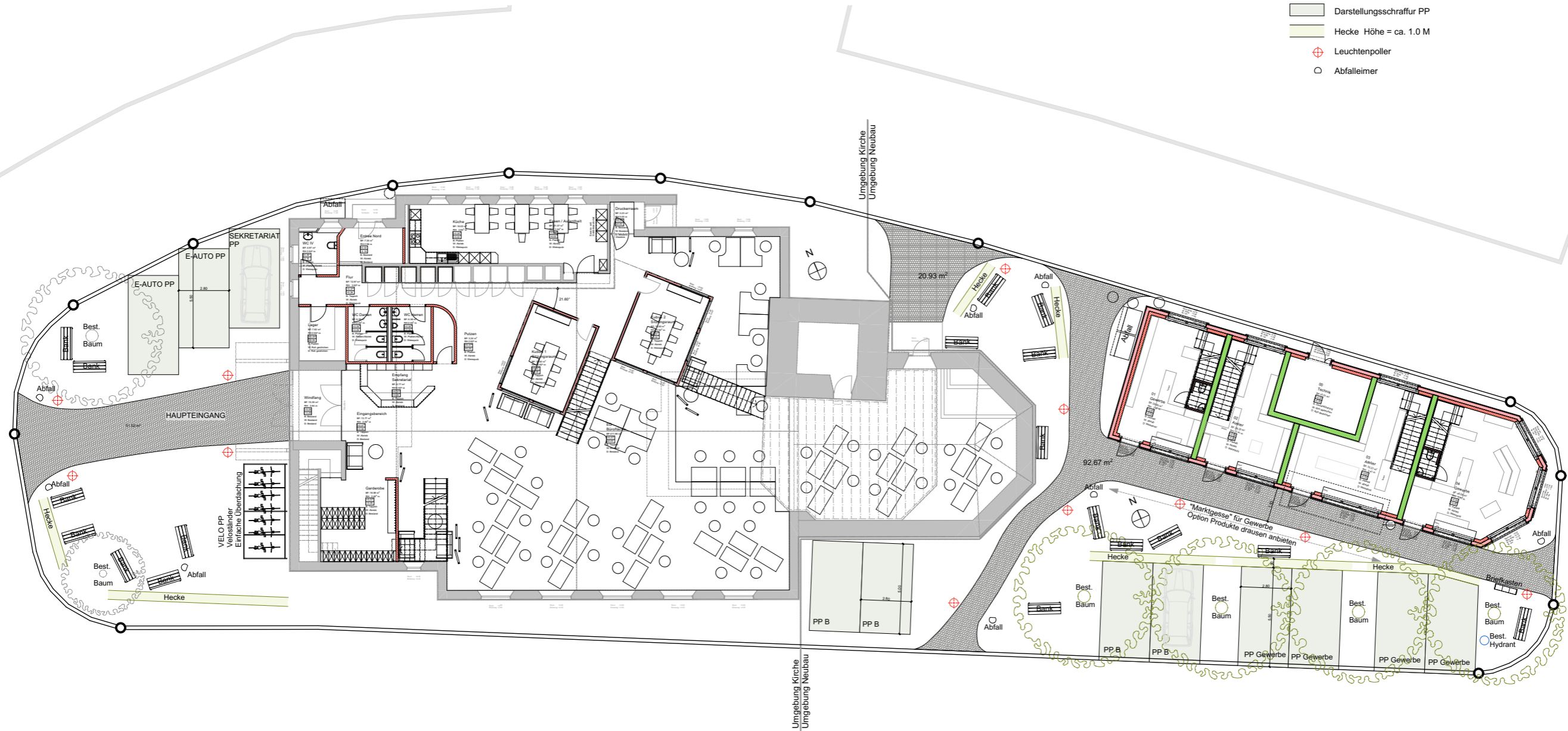
Umgebung

2.5 5 7.5 10
MST : 1:250

Plan von: GESAMT
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.

- Bestehende Pflasterung
- Sicker-Verbundsteine Neu
- Darstellungsschraffur PP
- Hecke Höhe = ca. 1.0 M
- Leuchtenpoller
- Abfalleimer



BAUSTELLENLOGISTIK

ERLÄUTERUNG

BAUPLATZINSTALLATION

Die Bauzeit des Kirchenumbaus und der Errichtung vom Neubau, bezüglich Bauplatzes, wurden zeitgleich projektiert. Grundlegend findet die Bauplatzinstallation auf der Kirchenparzelle statt. Mit Ausnahme der Anlieferungs-, Handwerkerparkplatz- und Betonwasserreinigungsflächen.

Dies hatte zur Folge, dass die Sonnengasse und Schattengasse während der Errichtungszeit der Werke im Einbahnverkehrskonzept angedacht wurden.

Besagte Flächen ausserhalb der Parzelle wurden auf der parzellenliegenden Strassenseite angedacht. So werden die historischen Gebäudereihen und dessen Zugänglichkeit nicht ins Baugeschehen involviert und der Fussgängerverkehr gewahrt.

Die Baustelle wurde eingefriedet und die zu erhaltenden Bäume zusätzlich eingezäunt.

Beim Baukran vom Neubau wurde auf die Schwenkbegrenzung vom Ausleger und dessen Höhe hingewiesen.

BAUPROGRAMM

Diese Aufgabe war für mich eine lehrreiche Erfahrung, da ich hier die ersten Berührungspunkte mit der Software MS-Project und dem eigentlichen Erstellen eines Bauprogrammes hatte. Bislang sichtete ich nur bereits erstellte Bauprogramme im Geschäftsalltag.

Zu Beginn erstellte ich ein Grobterminplan, um die Arbeitsabläufe rudimentär darzustellen und eine grobe Flugrichtung zu erhalten.

Anschliessend erarbeitete ich das Bauprogramm.

Ging die Arbeitsschritte vom Bauablauf durch und schätzte dessen Zeitfenster und grundlegende Verknüpfungen ein.



Quelle: www.bing.com/images | Mittagspause auf einem Wolkenkratzer

	2023		2024			2024			2024			2025			2025			2025							
	FARBE	NOV	DEZ	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	
Neubau																									
Kirche Umbau																									
Planung																									
Ausschreibung																									
Vorbereitung/ Baugrube																									
Vorbereitung																									
Erdsonden																									
Ausbau																									
Kanalisation																									
Abbruch																									
Baumeister																									
Baumeister																									
Hülle dicht																									
Boden EG und Einlagen																									
Rohmontage																									
Rohmontage																									
GP und UB																									
Holzbau und Treppen																									
Abrieb bis Bodenbeläge																									
Geländer																									
Umgebung																									
GR und Abrieb																									
Finish / Mängelbearb.																									
Bodenbelag																									
Übergabe																									
Finish und Einrichtung																									

Umnutzung Stadtkirche Kling nau

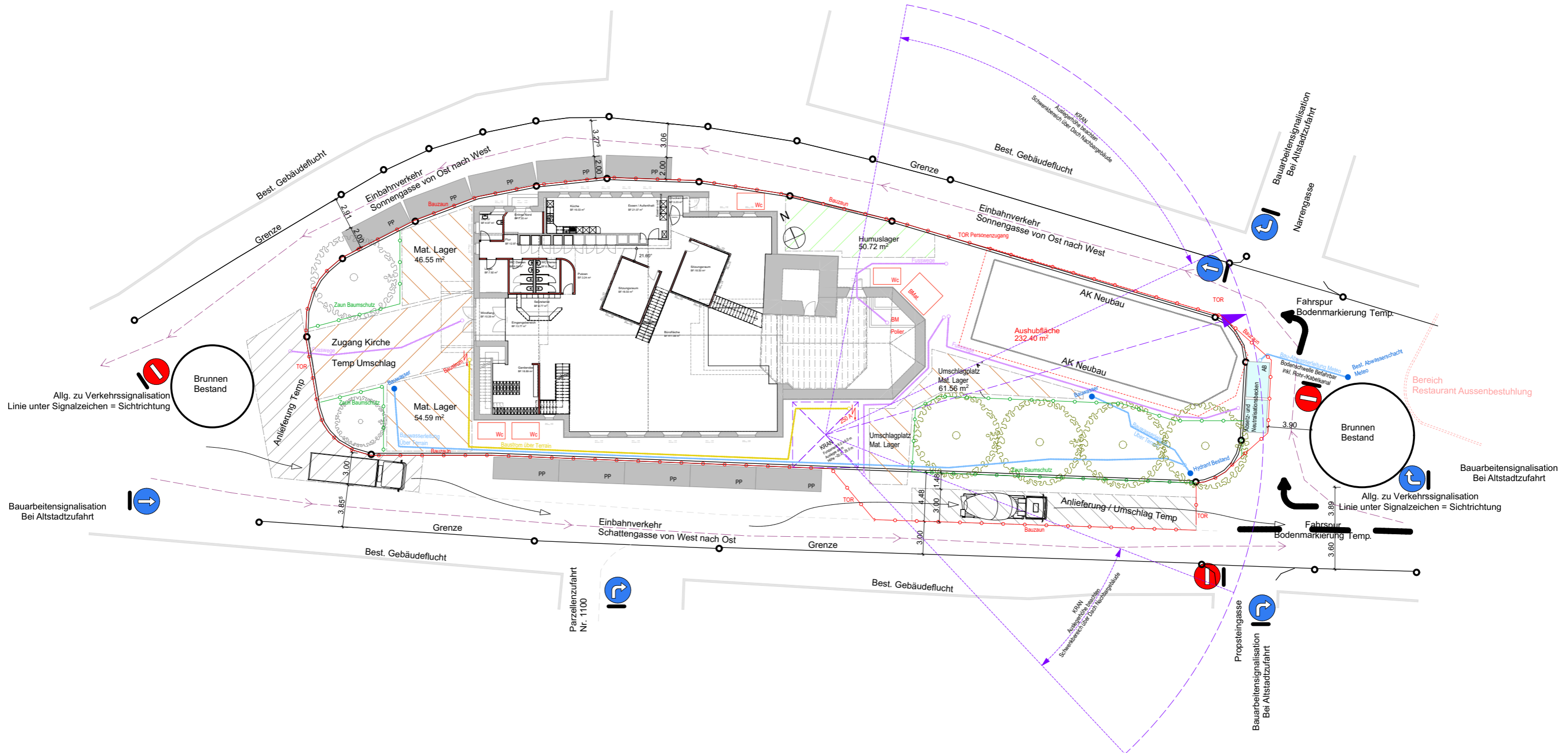
Diplomarbeit 2023

Baustelleninstallation

Plan von: GESAMT
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

3.5 7 10.5 14
MST : 1:350

± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.



KONSTRUKTION

ERLÄUTERUNG

KIRCHE

Die grundlegenden Konstruktionsgattungen im Innenumbau bestehen aus dem Baumeister am nördlichen Gebäudebereich im Erdgeschoss, dem Holzbau im Kirchenschiff und dessen Metallbauarbeiten der Treppen und Geländer.

Der nördliche Gebäudebereich im EG erfuhr den grössten Umbaueingriff und wurde durch Mauerwerksarbeiten angedacht.

Der Boden im Kirchenschiff wurde mit einer dämmenden Trockenschüttung ausgeglichen. In diesem neuen Bodenaufbau wurde eine Installationsebene vorgesehen, um die Hausinstallation an die Arbeitsplätze zu verteilen.

Die Innenwände und Dachuntersichten blieben unberührt, bis auf die Befestigungspunkte der Galerieböden und dem Geländerlauf an der Aussenkante der Emporenbrüstung.

Die beiden Kuben wurden im Holzbau angedacht. Diese sollten in Ortsmontage erstellt werden, da der bestehende und zu erhaltende Haupteingang eine zu kleine Durchgangsöffnung für vorfabrizierte Elemente bietet. Dasselbe gilt für die Balkenlagen der Galerien.

Der Glockenturm, Boden im Chorbereich und das Obergeschoss mit der Empore blieben nahezu unberührt.

NEUBAU

Das Neubauvolumen wurde im Bausystem Massivbau projektiert und in Ortbauweise durch den Baumeister angedacht.

Das zweigeschossige Gebäude besitzt keine Unterkellerung, um grössere Aushubmassen und vor allem Baugrubentiefe zu vermeiden. So wird einer archäologischen Fundstelle evtl. ausgewichen.

Ein Frostriegel umläuft das biegesteife Plattenfundament. Diese Flachfundation wird mit einer Gelben-Wanne umfasst, mit dem Gedanken an den beheizten Bodenaufbau im EG und einer langfristigen Nutzung der Bodenplatte ohne evtl. Komplikationen.

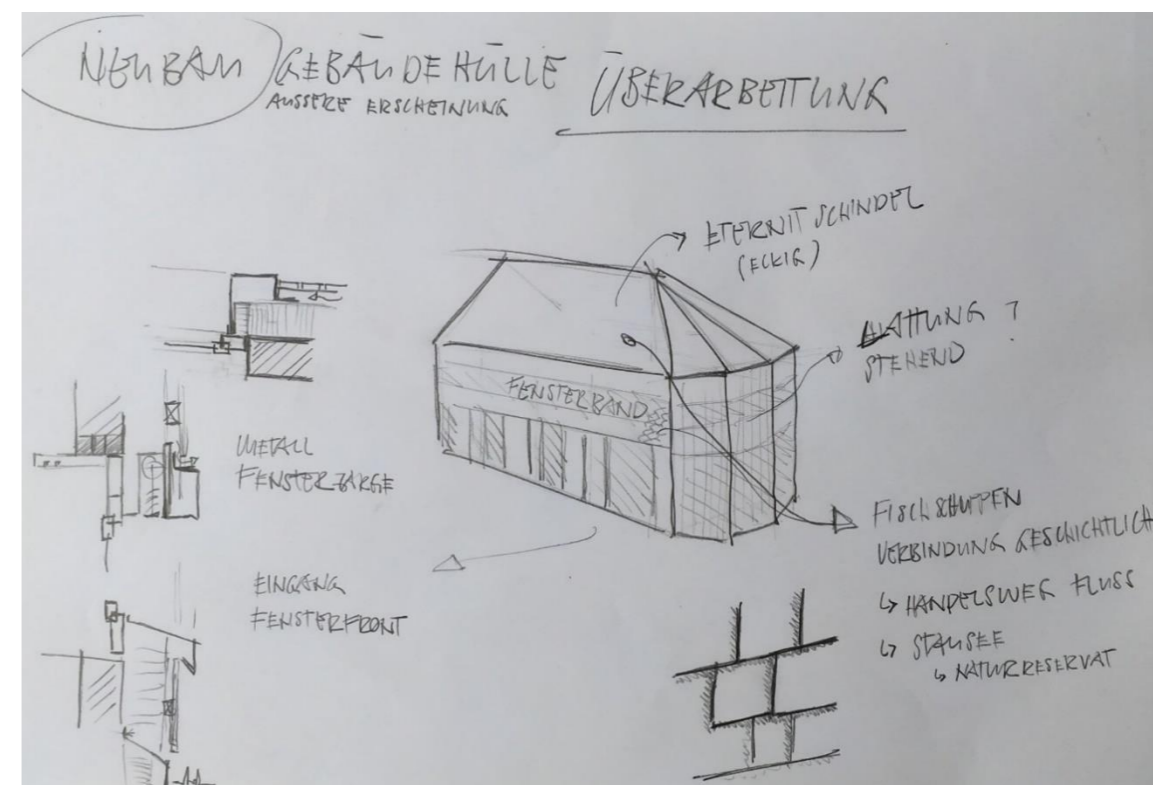
Die Decke ü. EG weist eine Stärke von 30cm auf, um die Einlagen unterzubringen, insbesondere die Lüftungsverteilung.

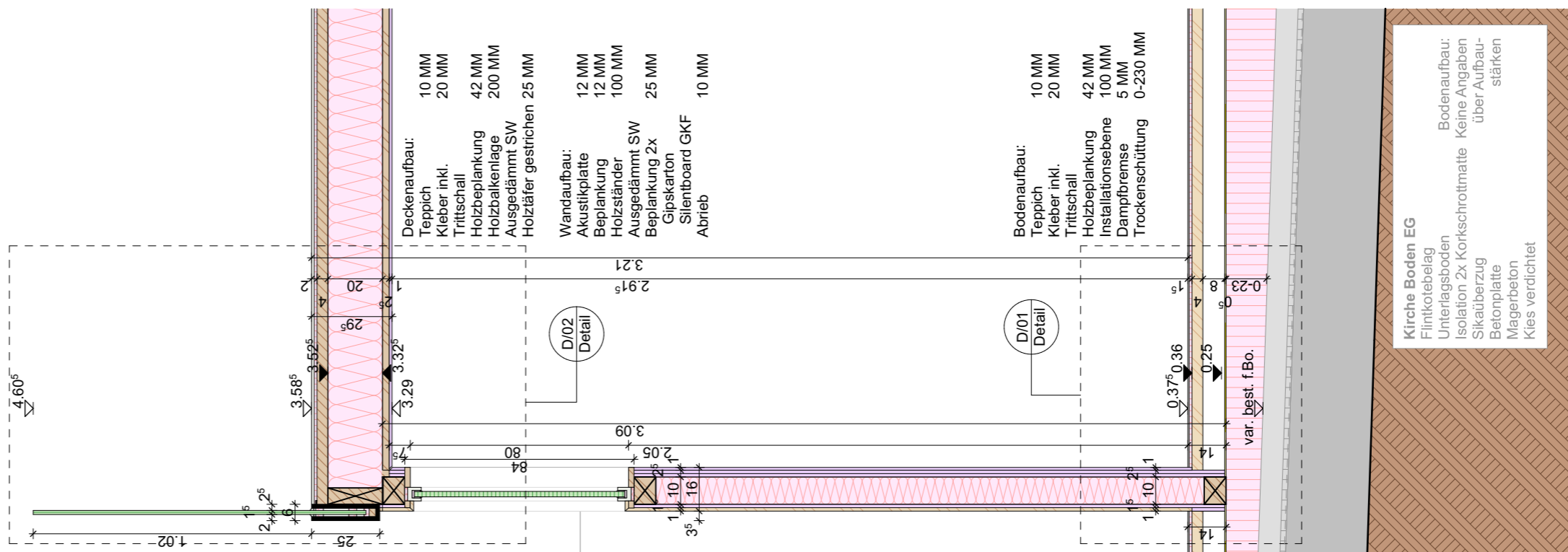
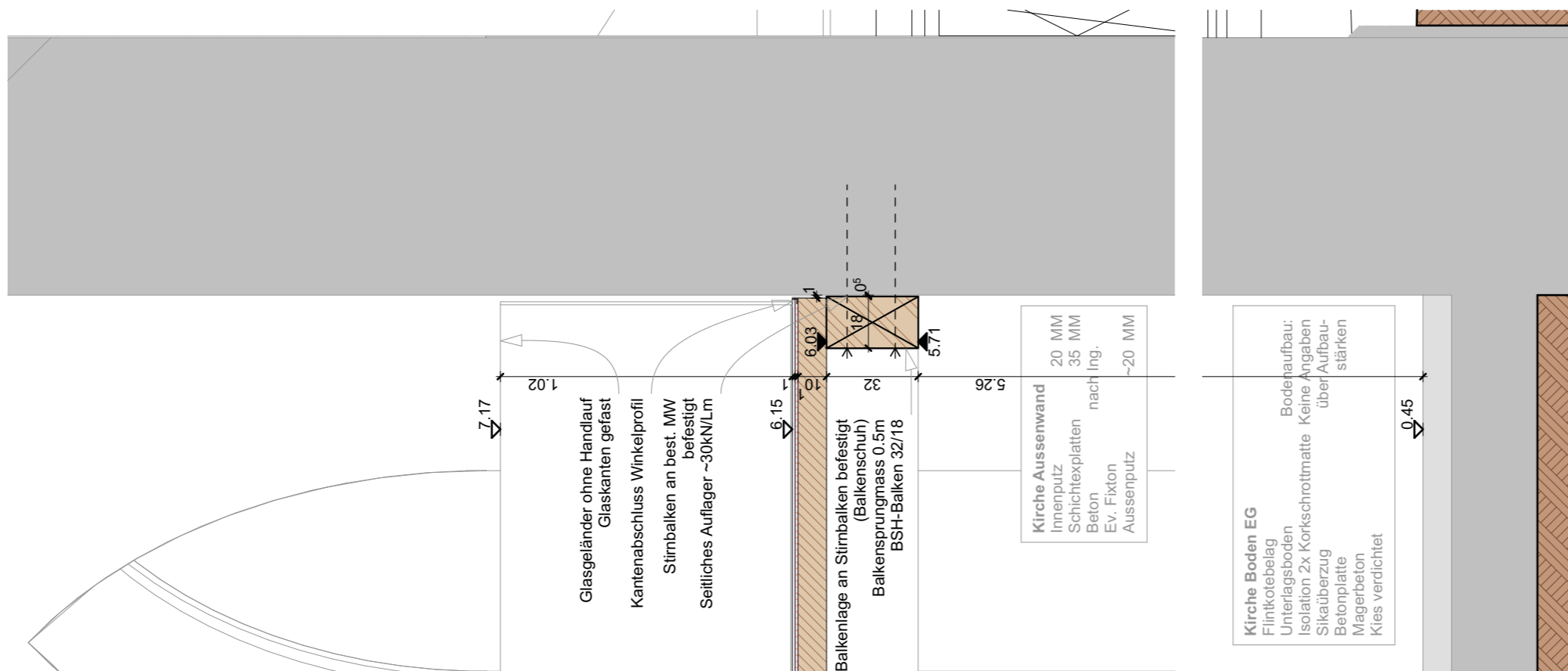
Die Dachplatte besteht ebenfalls aus einer Betonplatte. So erreicht das Steildach, mit seiner Masse, einen besseren Schallschutz, da der Glockenturm und das weiter genutzte Glockenspiel direkt danebensteht. Zudem entfällt die Zimmermannsposition in den Arbeitsgattungen.

Der Fassadenaufbau wird hinterlüftet und erhält eine Eternitfassadendeckung. Das Windpapier weist einen geringen S_D -Wert auf, um den Aufbau Dampfaffen zu halten. Diese Eternitdeckung wird beim Dachaufbau weitergezogen. Das Unterdach wird als Kompaktdach ausgebildet. Somit soll darauf geachtet werden, dass die Bauzeitabdichtung einen höheren S_D -Wert, wie die Dämmungsabdichtung erhalten soll.

Die Fenster wurden in Holzmetall angedacht und werden auf der Fassadenseite von einer Metall-Leibungszarge umrahmt inkl. Fensterbank. Dasselbe bei den Eingangstüren.

Zum Witterungsschutz der Fassadenfläche wurde ein Vordach erstellt, mit einer aussenliegenden Spengler Dachrinne und dessen Dachwasserentwässerung sichtbar an der Fassade. Wasser sollte vom Gebäude weggeführt werden und ausserhalb der Bausubstanz geführt werden.





Fassadenschnitt 02

Fassadenschnitt 01

Umnutzung Stadtkirche Kling nau

Diplomarbeit 2023

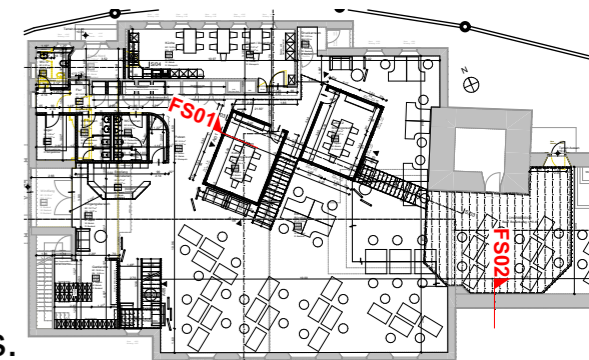
Implantat FS01/Galerie FS02

Plan von: KIRCHE
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

MST : 1:20

± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.

Übersicht
Schnittpos.



Umnutzung Stadtkirche Klingnau

Diplomarbeit 2023

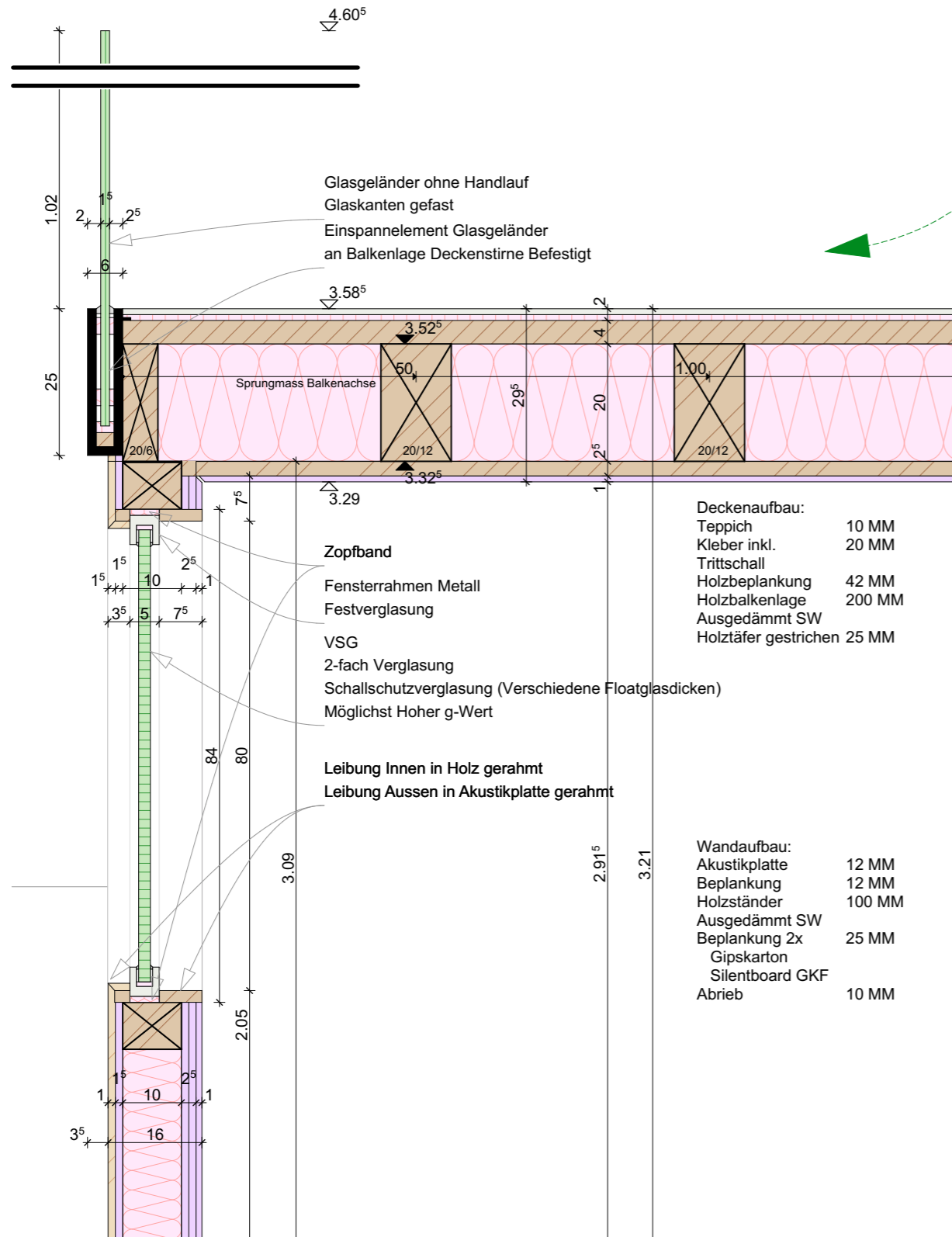
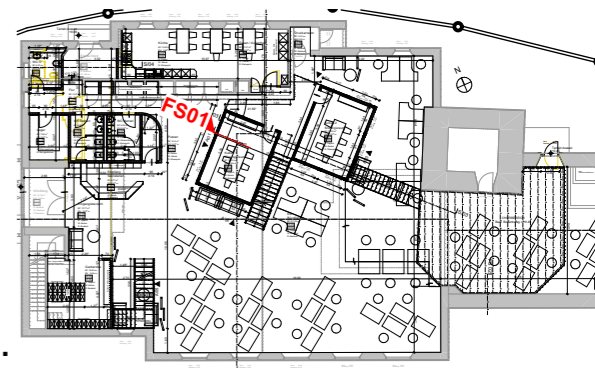
Detail 01 / 02

Plan von: KIRCHE
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

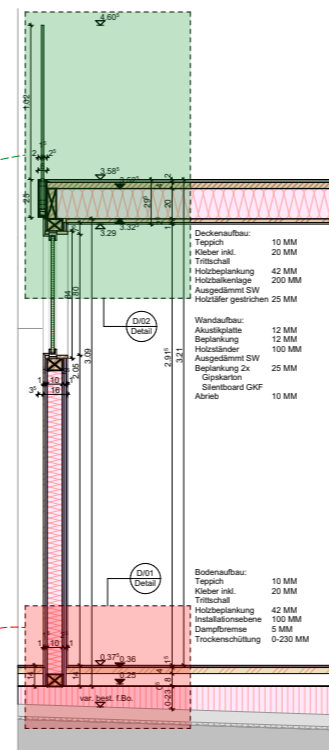
MST : 1:10

± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.

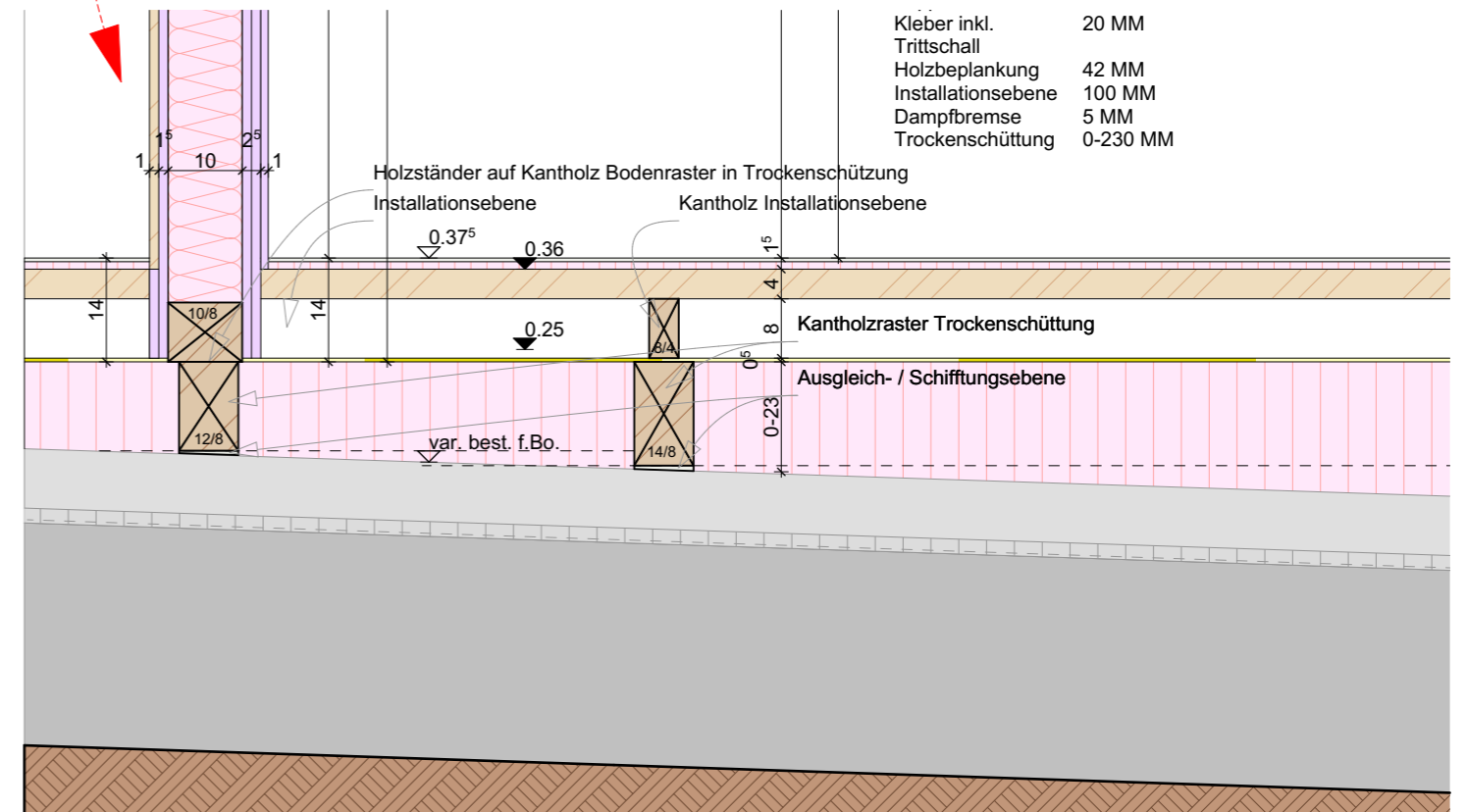
Übersicht
Schnittpos.



Detail 02



FS 01



Detail 01

Kirche Boden EG

- Flintkotebelag
 - Unterlagsboden
 - Isolation 2x Korkschrötmatte
 - Sikaüberzug
 - Betonplatte
 - Magerbeton
 - Kies verdichtet
- Bodenaufbau:
Keine Angaben
über Aufbau-
stärken

Umnutzung Stadtkirche Kling nau

Diplomarbeit 2023

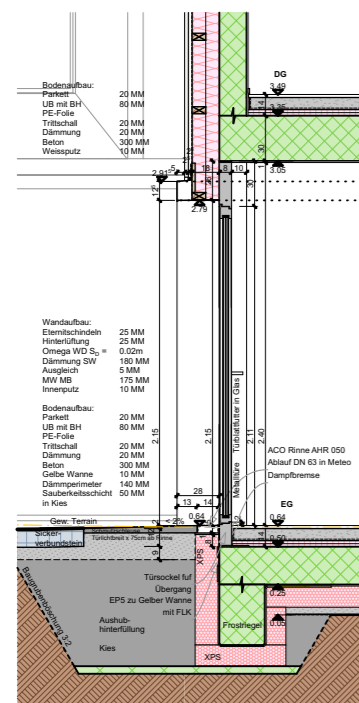
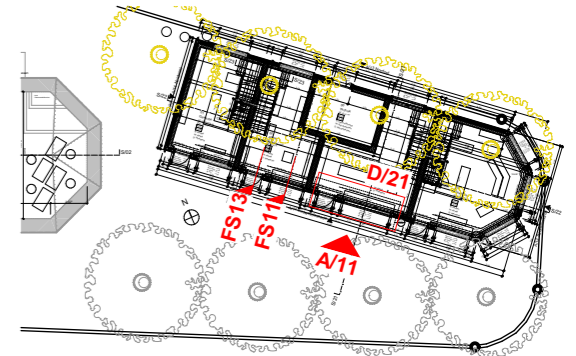
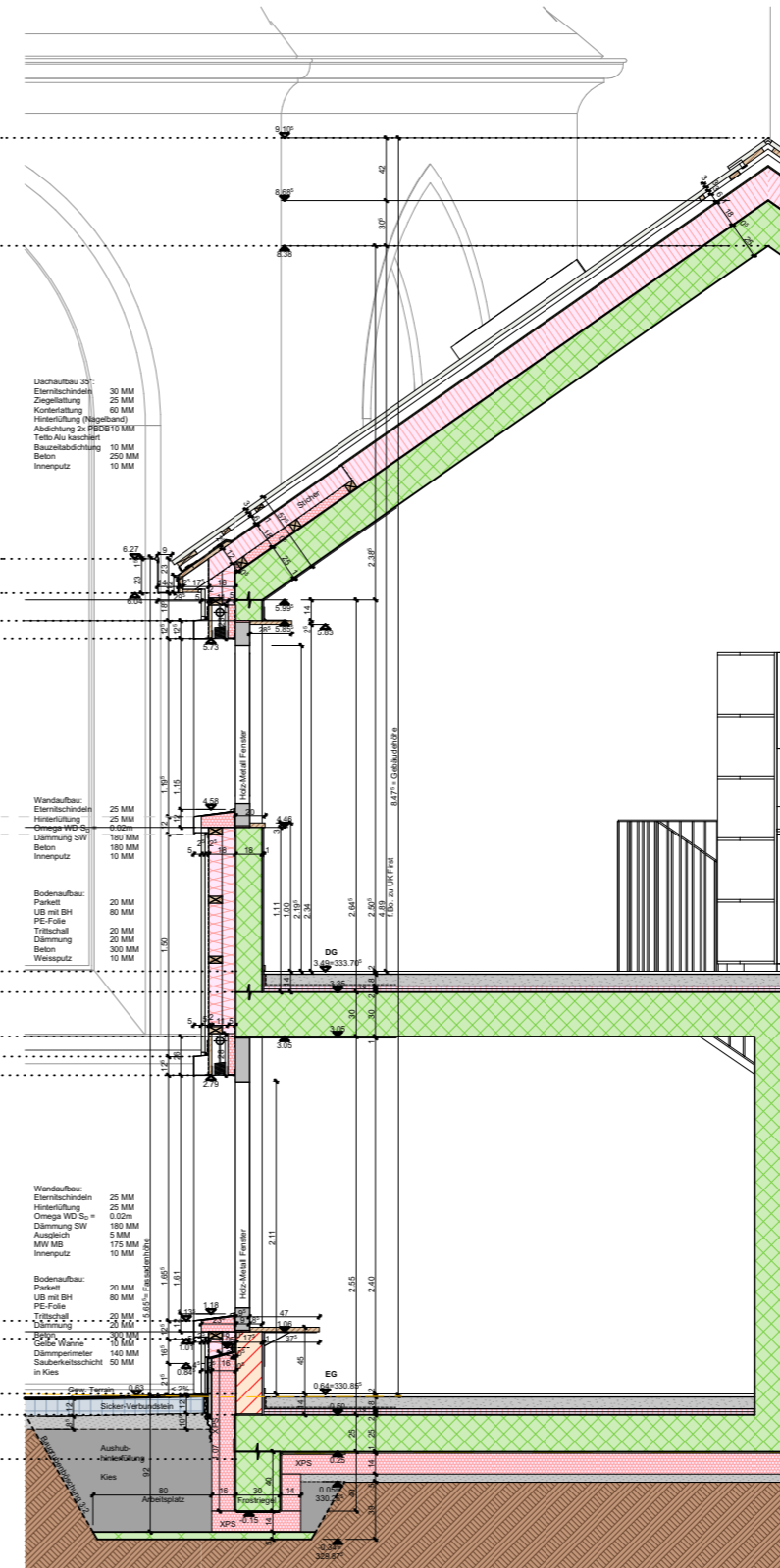
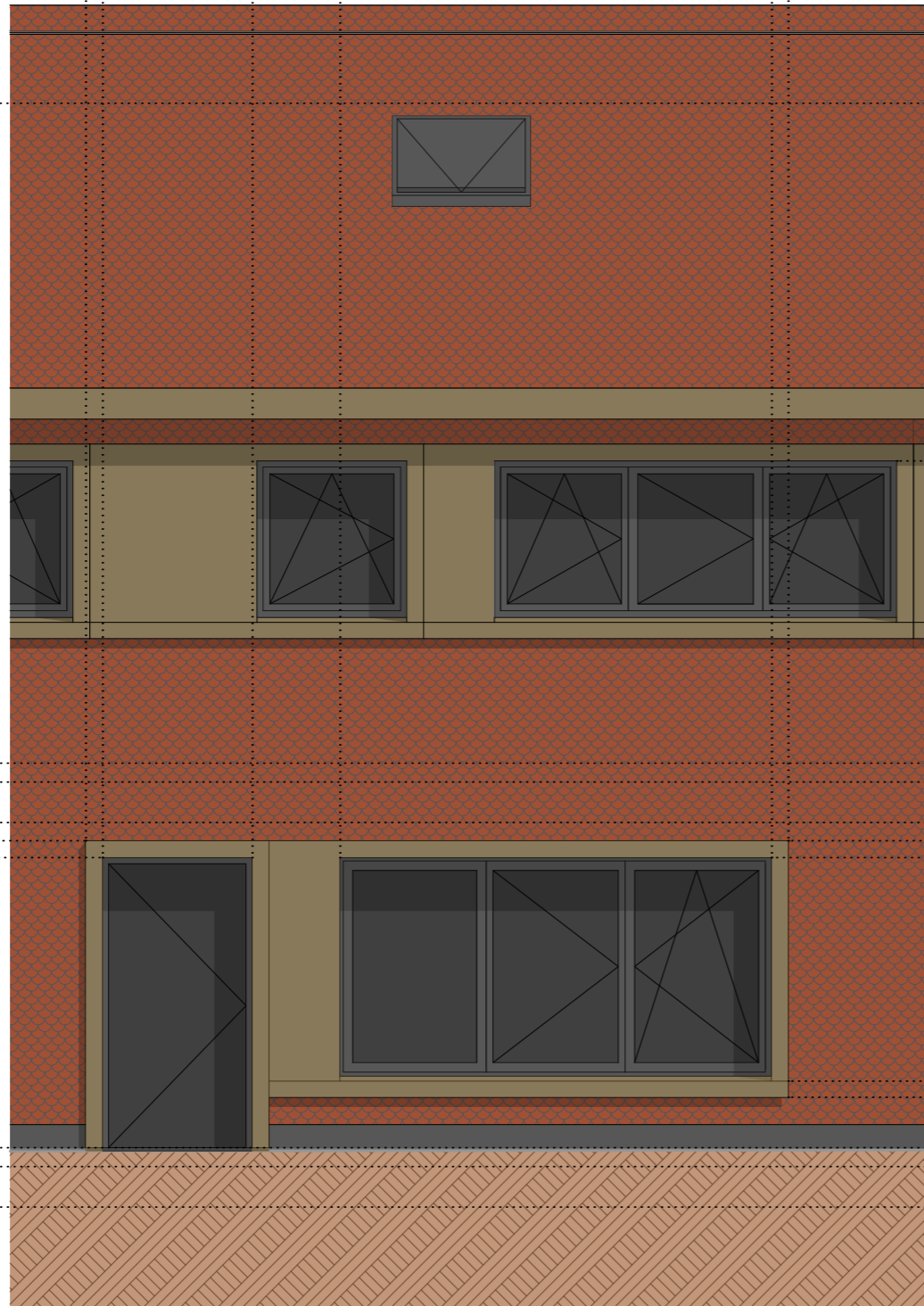
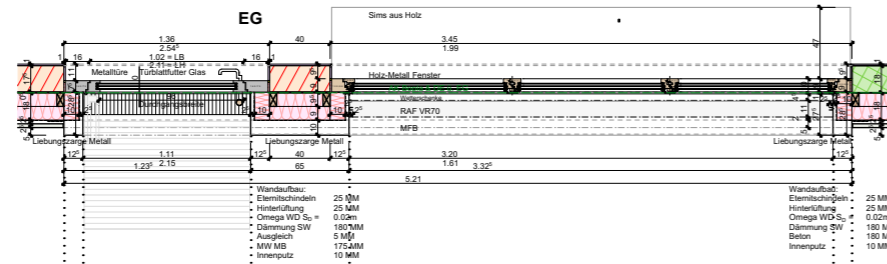
Dreitafelprojektion

Plan von: NEUBAU
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

0.5 1 1.5 2
MST : 1:50

± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.

D/21 Erdgeschoss Grundrissausschnitt Eingangstüre & Fenster



FS 13/Eingangstüre

Fassadenausschnitt A/11 Südwest

FS 11/Fenster

Umnutzung Stadtkirche Klingnau

Diplomarbeit 2023

FS 11 nach Bauablauf 1-4

Plan von: NEUBAU
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

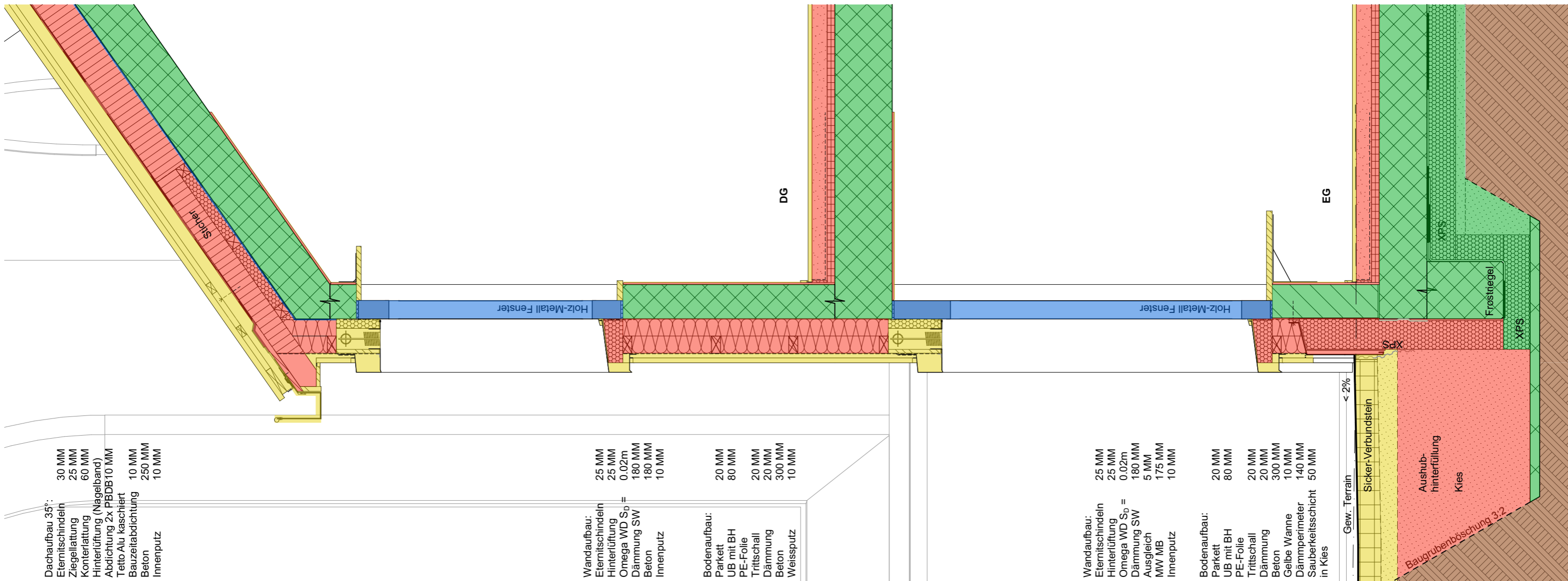
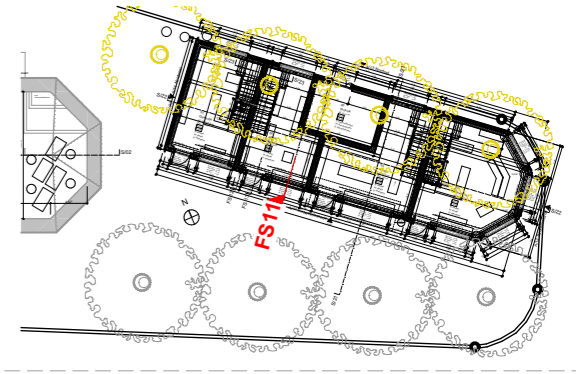
0.2 0.4 0.6 0.8
MST : 1:20

± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.

Farbliegende Bauablauf

- Phase 1
- Phase 2
- Phase 3
- Phase 4

Übersicht
Schnittpos.



Dachaufbau 35°:
Eternitschindeln 30 MM
Ziegellattung 25 MM
Konterlattung 60 MM
Hinterlüftung (Nägelband)
Abdichtung 2x PBDB10 MM
Tetto Alu kaschiert 10 MM
Bauzeitabdichtung 250 MM
Beton 10 MM
Innenputz 10 MM

Wandaufbau:
Eternitschindeln 25 MM
Hinterlüftung 25 MM
Omega WD S₀ = 0.02m
Dämmung SW 180 MM
Beton 180 MM
Innenputz 10 MM

Bodenaufbau:
Parkett 20 MM
UB mit BH 80 MM
PE-Folie 20 MM
Trittschall 20 MM
Dämmung 20 MM
Beton 300 MM
Weissputz 10 MM

Wandaufbau:
Eternitschindeln 25 MM
Hinterlüftung 25 MM
Omega WD S₀ = 0.02m
Dämmung SW 180 MM
Ausgleich 5 MM
MW MB 175 MM
Innenputz 10 MM

Bodenaufbau:
Parkett 20 MM
UB mit BH 80 MM
PE-Folie 20 MM
Trittschall 20 MM
Dämmung 20 MM
Beton 300 MM
Gelbe Wanne 10 MM
Dämmperimeter 140 MM
Sauberkeitsschicht 50 MM
in Kies

Umnutzung Stadtkirche Kling nau

Diplomarbeit 2023

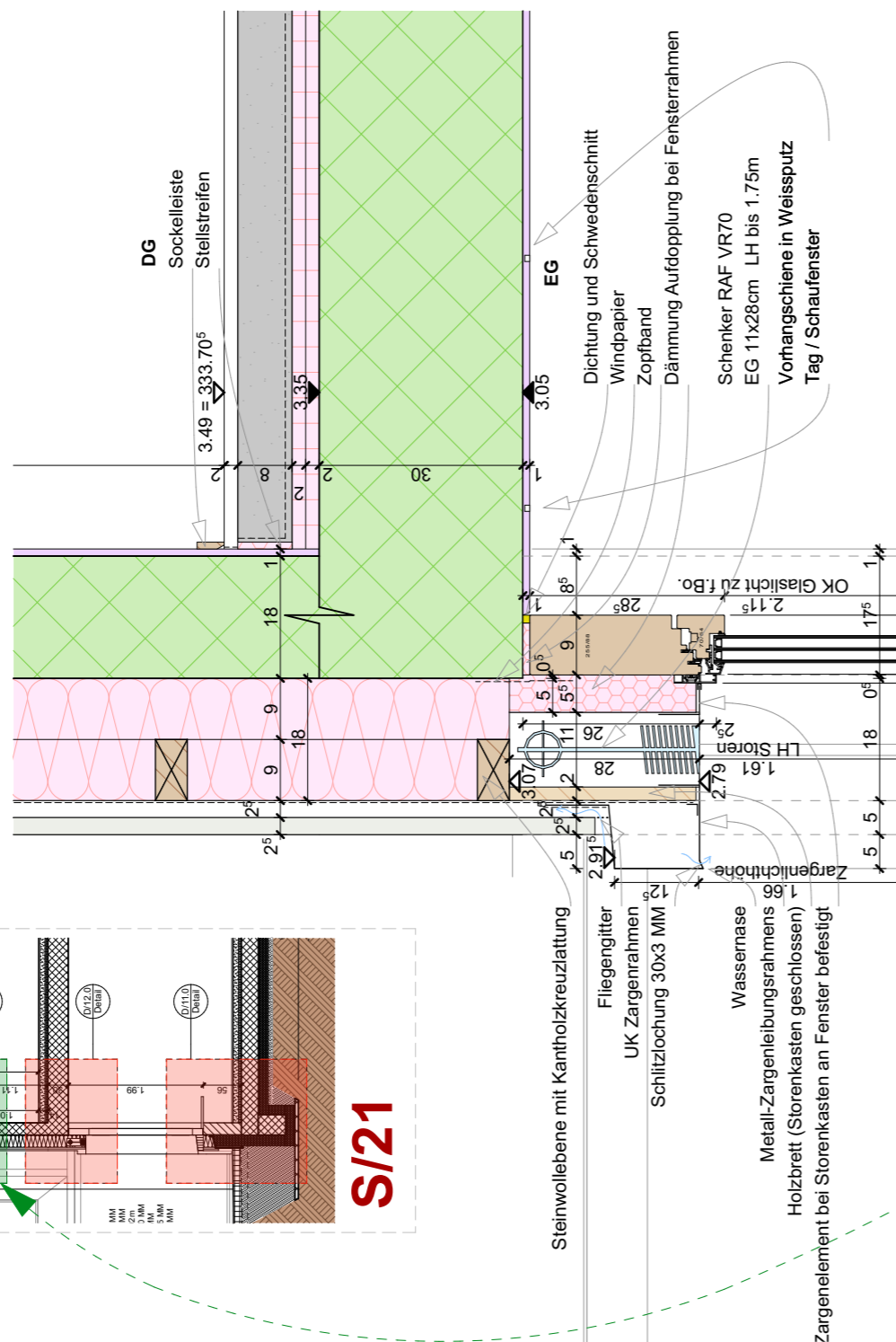
Detail 11.0 / 11.1 / 12.0

Plan von: NEUBAU
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

MST : 1:10

± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.

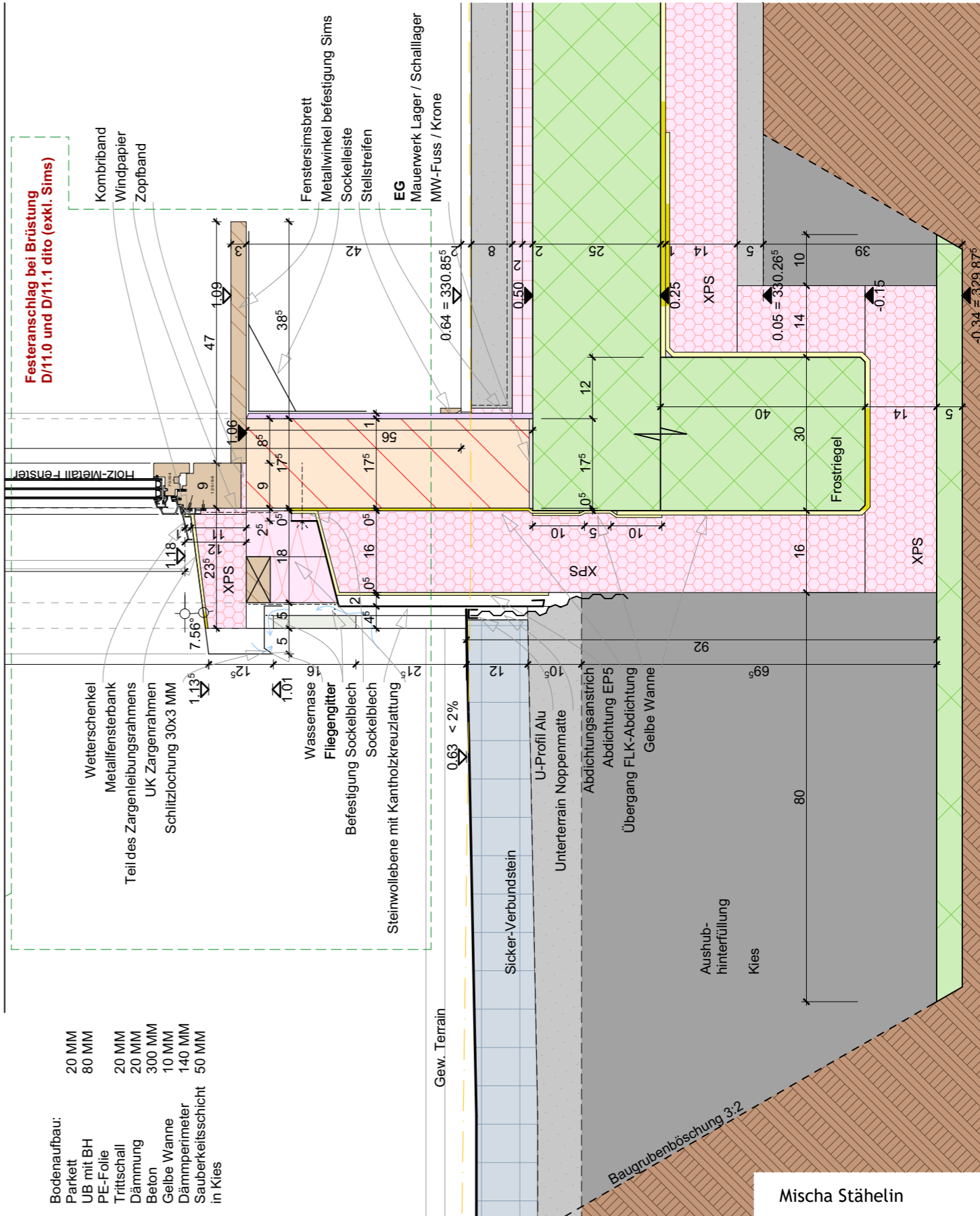
Detail 12.0



Wandaufbau:
Eternitschindeln 25 MM
Hinterlüftung 25 MM
Omega WD S_D = 0.02m
Dämmung SW 180 MM
Beton 180 MM
Innenputz 10 MM

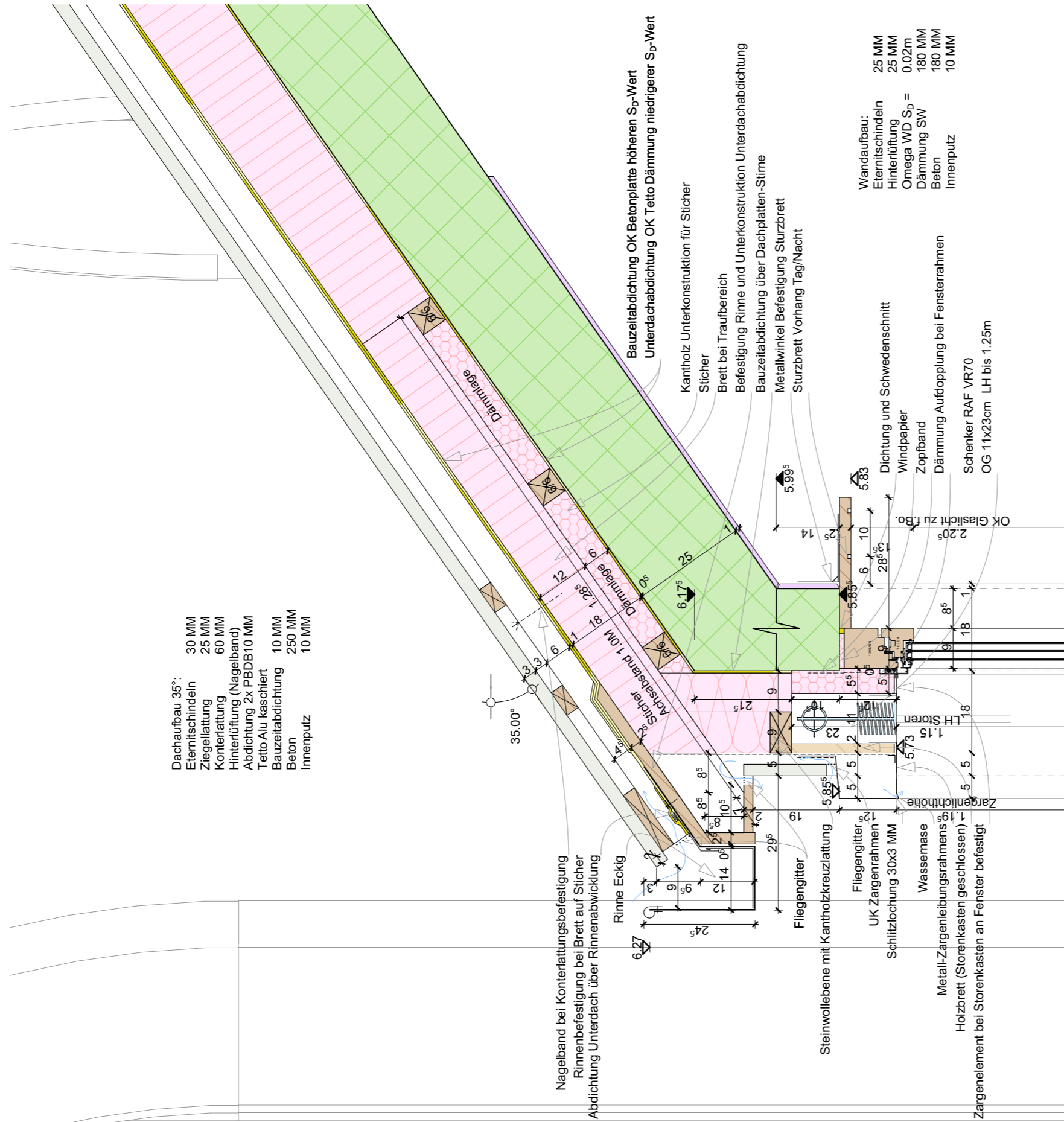
Bodenaufbau:
Parkett 20 MM
UB mit BH 80 MM
PE-Folie 20 MM
Trittschall 20 MM
Dämmung 20 MM
Beton 300 MM
Weissputz 10 MM

Wandaufbau:
Eternitschindeln 25 MM
Hinterlüftung 25 MM
Omega WD S_D = 0.02m
Dämmung SW 180 MM
Ausgleich 5 MM
MW MB 175 MM
Innenputz 10 MM



Bodenaufbau:
Parkett 20 MM
UB mit BH 80 MM
PE-Folie 20 MM
Trittschall 20 MM
Dämmung 20 MM
Beton 300 MM
Gelbe Wanne 10 MM
Dämmperimeter 140 MM
Sauberkeitsschicht 50 MM
in Kies

Detail 11.0 / 11.1

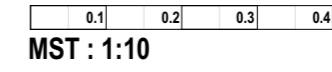


Detail 13.0

Umnutzung Stadtkirche Kling nau

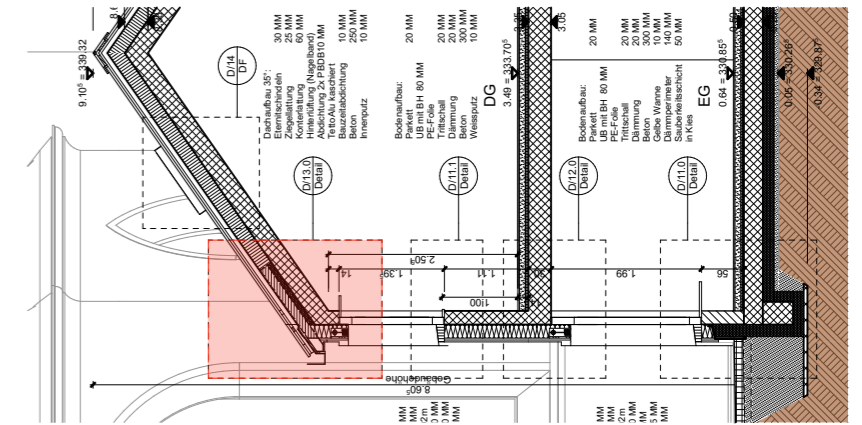
Diplomarbeit 2023

Detail 13.0



Plan von: NEUBAU
 Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
 Gedruckt: 02.11.2023

± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.



S/21

Umnutzung Stadtkirche Klingnau

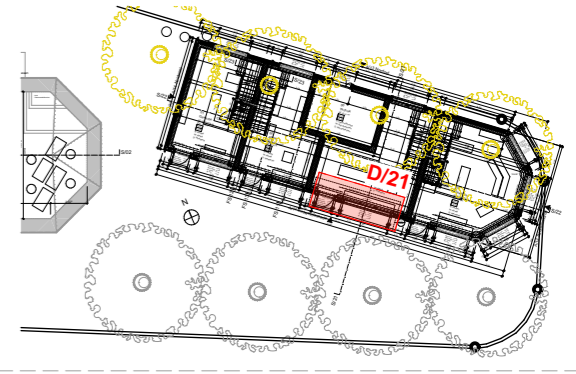
Diplomarbeit 2023

Detail 21

Plan von: NEUBAU
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

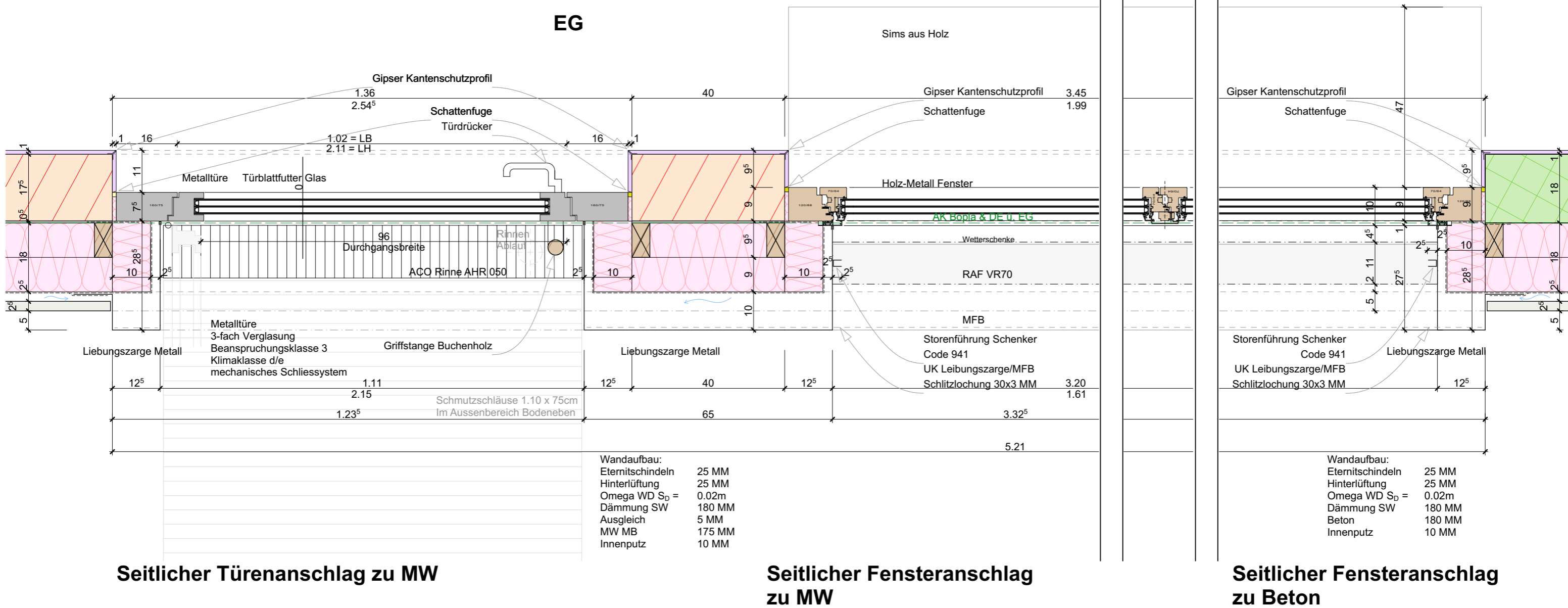
MST : 1:10

± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.



Übersicht
Schnittpos.

D/21 EG Grundrissausschnitt Eingangstüre & Fenster



Umnutzung Stadtkirche Kling nau

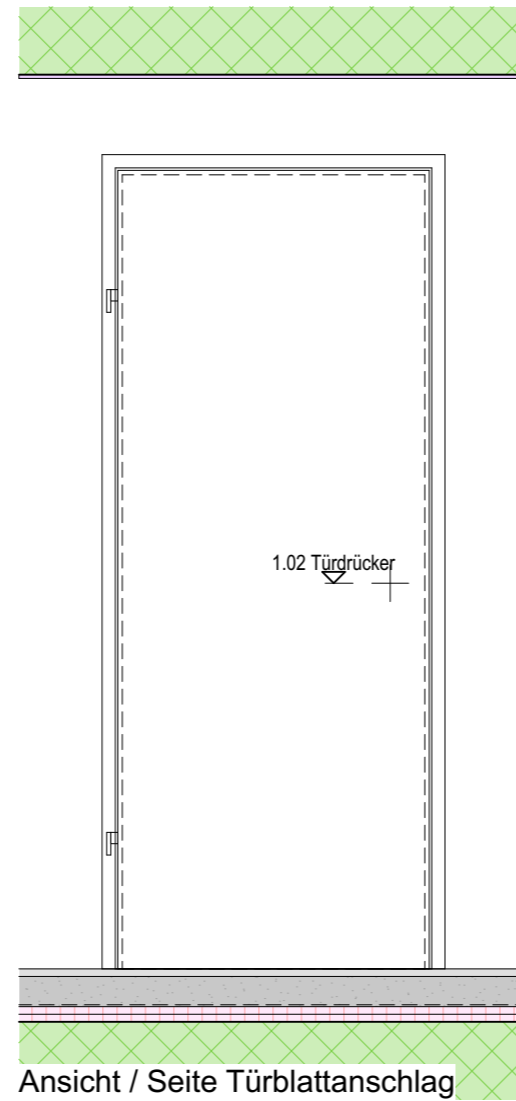
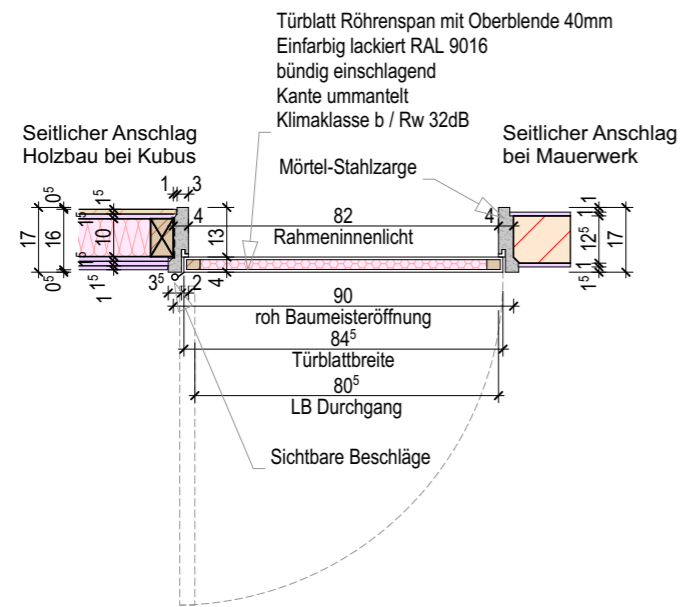
Diplomarbeit 2023

Metall-Zargentüre

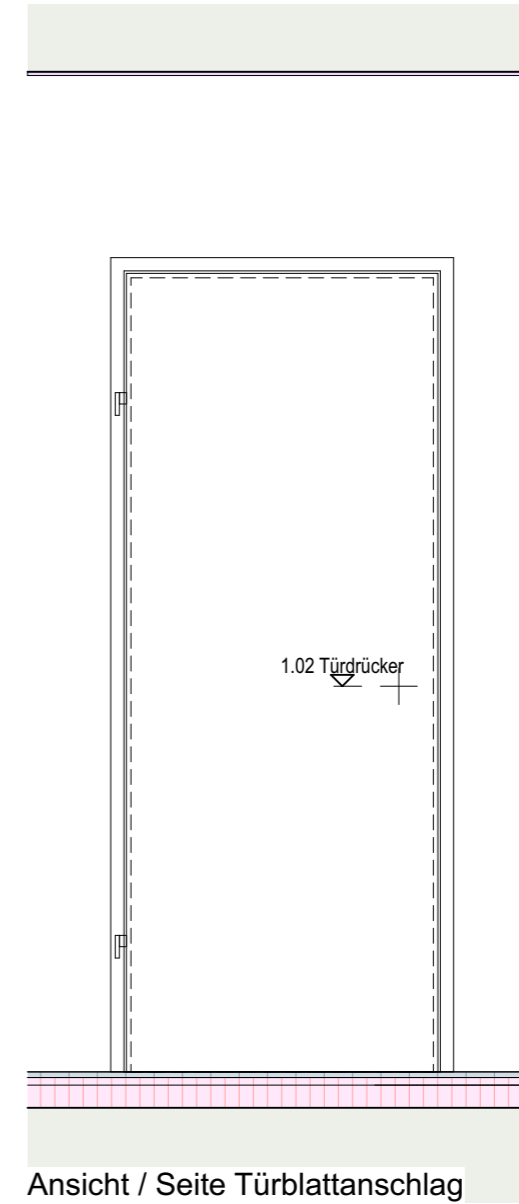
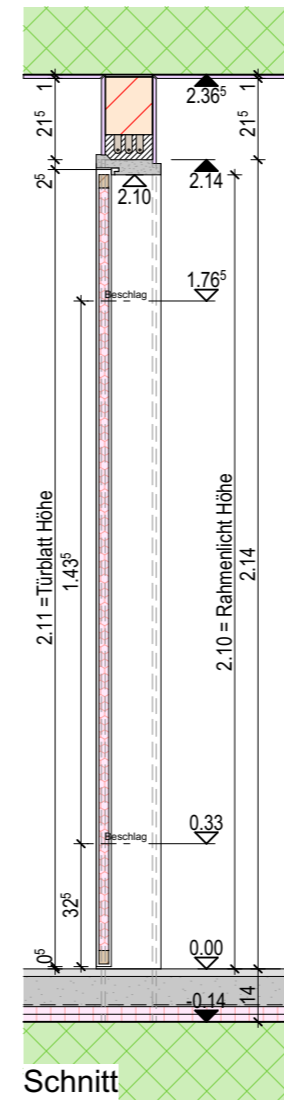
0.2 0.4 0.6 0.8
MST : 1:20

Plan von: GESAMT
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023

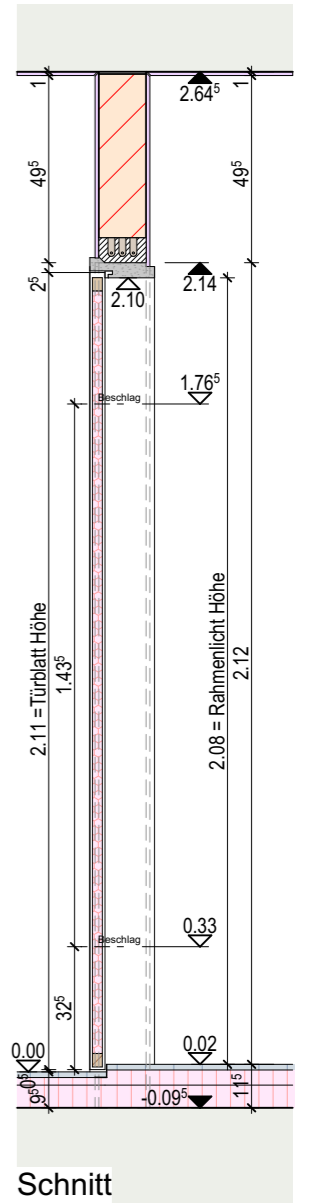
± 0.00 Ok. best.f.Bo. EG Kirche: 330.215 m.ü.M.



Neubau



Kirche



MATERIAL- UND FARBKONZEPT

ERLÄUTERUNG

Die Darstellung von Materialien und Farben erstellte ich mit einer Bildcollage.
So veranschaulicht sich das Konzept, mit den einzelnen Farb- und Materialkomponenten, auf einen Blick und bestärkt dessen ganzheitliche Betrachtung.

Farben sind bekannterweise Ansichts-, Emotions- und Erinnerungsbezogen.
Dementsprechend sind die untenstehenden Farbwahlerläuterungen subjektiv behaftet.

KIRCHE

Die Wahl der Farben und Materialien vom Innenraum der Kirche wurden bewusst zurückhaltend und dementsprechend eher neutral gehalten.
Feine Akzente in Holz werden lediglich durch die Schreinereinbauten, Galeriebalken und Treppenstufen gesetzt.
Diese räumlich aussageschwache Farb- und Materialerscheinung bietet dem Betreiber des Coworking grösseren Einrichtungsspielraum, bezüglich der Inneneinrichtung für den Arbeitsalltag seiner Kundschaft.

NEUBAU

Die Fassaden-, wie auch Dacherscheinung wurde mit Eternit-Fischschuppenschindeln projektiert.
An Anlehnung zum Gewässeranschluss der Gemeinde, der Aare.
Eine der grösseren stadtbildverändernden Eingriffe war der Klingnauer Stausee. Heute bietet dieses Naturschutzgebiet, mit seinen Auen und Sümpfen, eine reiche Pflanzen- und Tiervielfalt.

Die Grundfarbe der Gebäudehülle ist in einem rötlichen, eher Richtung Weinrot erscheinenden, Farbton gehalten.
Diese wird an der Fassade durch metallene Leibungszargen bei Fenster- und Türöffnungen,
mit einem eher dunkleren und matt erscheinendem Bronze-Ton, unterbrochen.
Der gleiche Bronze-Ton zieht sich an der Dachrinne und den Dachwasserfallsträngen weiter.

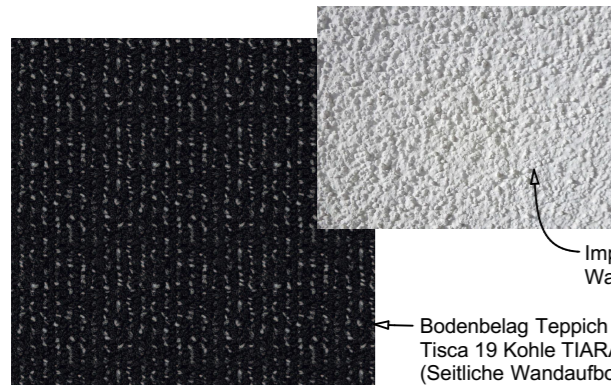
Die weinrote Farbwirkung erinnert an die spätsommerliche Jahreszeit und erschien mir passend, hinsichtlich der kirchengeschichtlich einschneidenden Veränderung.
Kontrast zum aktiv wirkenden Rot-Ton bildet die beruhigende Bronzefarbe.

Beide Farben wirken beständig und somit zeitlos. Dies wahrt den Respekt zur Kirche.

KIRCHE INNENBEREICH

Kirchenschiff

Erhalten bleiben:
 Die Gebäudeinnenhülle/Innenwände
 Die Deckenbeleuchtung & Deckenuntersicht
 Die Beichtkammern
 Die Eingänge und dessen Türen
 Empore im Obergeschoss

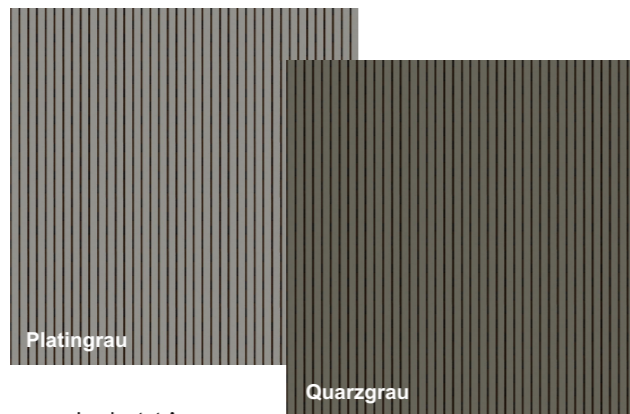


Bodenbelag Teppich Tuft
 Tisca 19 Kohle TIARA NEON 593
 (Seitliche Wandaufboarung gleicher Teppich)

Implantat Innenraum
 Wandbelag RAL 9016 Verputzt 2mm positiv



Einbauten Schreiner
 (Schank/Küche/Sekretariat)
 horiz. Abdeckung Buchenholz lasiert
 Elemente Ahornholz lasiert



Platingrau

Quarzgrau

Implantat Aussen
 Akustikplatte Topakustik Classic 9/2 M RAL 7036 Platingrau
 Akustikplatte Topakustik Classic 9/2 M RAL 7039 Quarzgrau



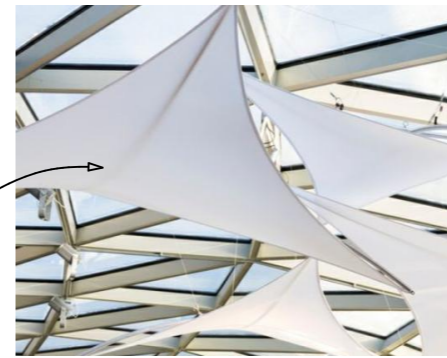
Platingrau

Quarzgrau

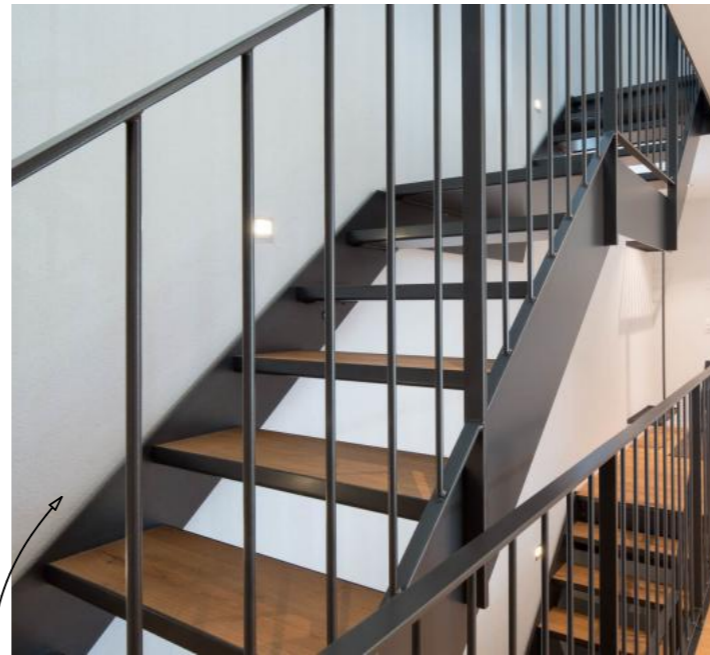
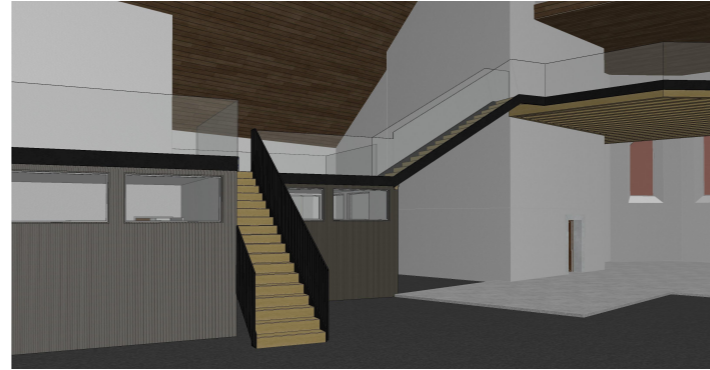
Kirchenschiff Luftraum
 Textilsiegel RAL 9016
 Akusikmassnahme

Glasgeländer Normalglas

Untere Befestigungs-
 konstruktion Glasfassung
 RAL 7021



Untersicht Galerie Balkenlage Fichte



Metallwagentreppe RAL 7021 Schwarzgrau
 Stakettengeländer RAL 7021 Schwarzgrau
 Handlauf = Obergurt von Geländer
 Auftrittstufen in Holz Ahorn
 Steigung in Holz Ahorn

Materialien und Farben bei Umbau Kirchenschiff
 Materialien und Farben bei Umbau nördlicher Bereich EG

Umnutzung Stadtkirche Kling nau

Diplomarbeit 2023

M-F-Konzept Innenbereich
 (SINNBILDER)
 Quelle: Internet | Suchmaschine Bing | Frei zugänglich

Plan von: KIRCHE
 Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
 Gedruckt: 02.11.2023



Nasszellen Boden & Wände GIS & Sockelleiste
 Feinsteinzeugplatte Utica Classic Farbe Taupe

Wandbelag RAL 9016 Verputzt 2mm positiv

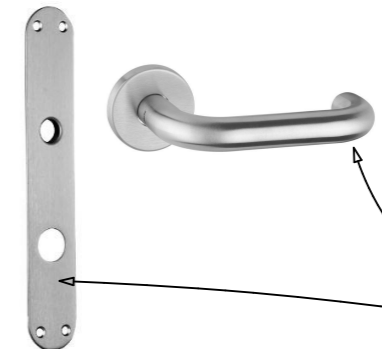
Bodenbelag Teppich Tuft
 Tisca 19 Kohle TIARA NEON 593
 (Seitliche Wandaufboarung gleicher Teppich)

Lüftungsrohr sicht, Auslass bei Rohr integriert
 Material anhand Unternehmer
 (Chromstahlähnlich erwünscht)

Elektroinstallationsabdeckung RAL 9016
 Steckdose Typ 13



Aufputzleuchten
 Decke LED K Circle Mini
 Wand Bento 1.3
 Notleuchte mit Einzelakku



Türrahmen Metallzarge RAL 9016
 Türblatt RAL 9016
 Türdrücker Edelstahl 5064 Oslo
 Langschild Edelstahl 31345 Topaz

Umnutzung Stadtkirche Kling nau

Diplomarbeit 2023

M-F-Konzept Innenbereich

(SINNBILDER)
Quelle: Internet | Suchmaschine Bing | Frei zugänglich

Plan von: NEUBAU
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023



Umnutzung Stadtkirche Klingnau

Diplomarbeit 2023

M-F-Konzept Gebäudehülle
 (SINNBILDER)
 Quelle: Internet | Suchmaschine Bing | Frei zugänglich

Plan von: NEUBAU
 Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
 Gedruckt: 02.11.2023



Umnutzung Stadtkirche Klingnau

Diplomarbeit 2023

M-F-Konzept Umgebung

(SINNBILDER)
Quelle: Internet | Suchmaschine Bing | Frei zugänglich

Plan von: GESAMT
Erstellt von: Mischa Stähelin TEKO / L-THO-20-Mi-a
Gedruckt: 02.11.2023



LED Pollerleuchte mit BW Melder
H=80cm
RAL 7021



Abfallbehälter Salva
RAL 7021

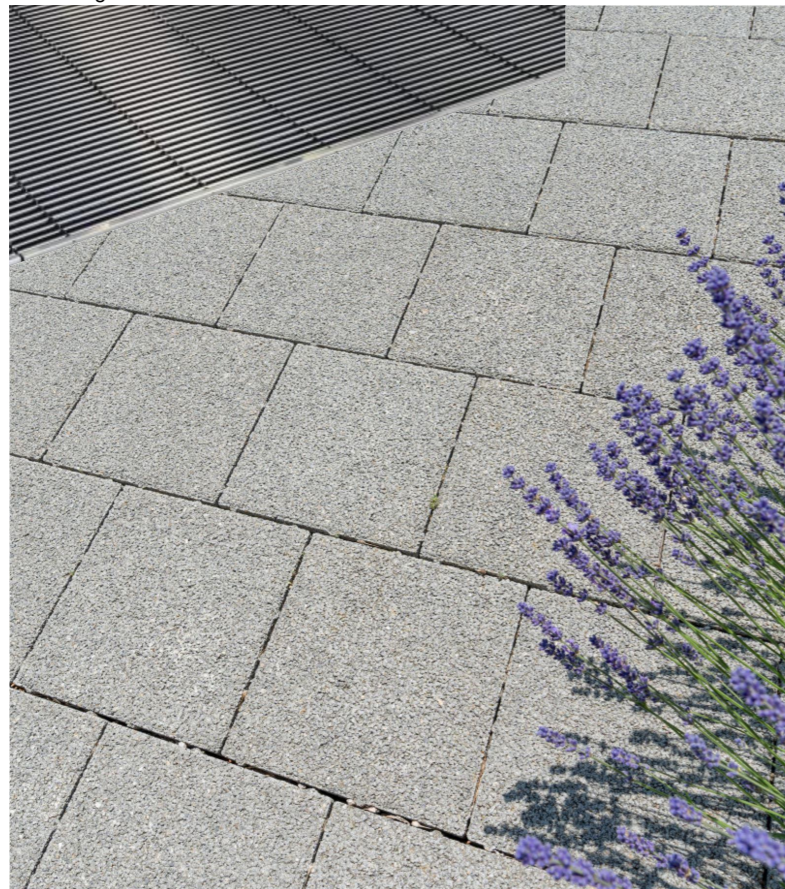


Sitzbank Carisma aus Edelstahl



Briefkastenanlage
Schweizer M40U (U-Stütze)
U-Stütze RAL 7021
Briefkästen RAL 7030

Schmutzschleuse Eingang Neubau
Aussenbereich vor Eingangstüre
Edelstahlgitterrost



Bestehende Pflasterung erhalten

Neue Wegflächen in Sickersverbundstein
Creabeton Carena Fino gefast gräulich



Bei E-Auto PP
Elektroladesäule ähnlich STS

Best. Pflasterung
Wiederverwendung / Wieder einbringen



3D-DARSTELLUNG

ERLÄUTERUNG

Bei der Visualisierung entschied ich mich für eine skizzenartige und eine klassische CAD gerenderte Darstellung.

Skizze ohne Farben und Oberflächenstrukturen:

Sie soll lediglich die räumliche Erscheinung, Einbindung ins Kirchenschiff oder Eingliederung in den Stadtkern in vereinfachter Form darstellen.

Der Betrachter verliert sich nicht in den farblichen und strukturellen Nuancen. So kann die Perspektive als Ganzes und unvoreingenommen wirken.

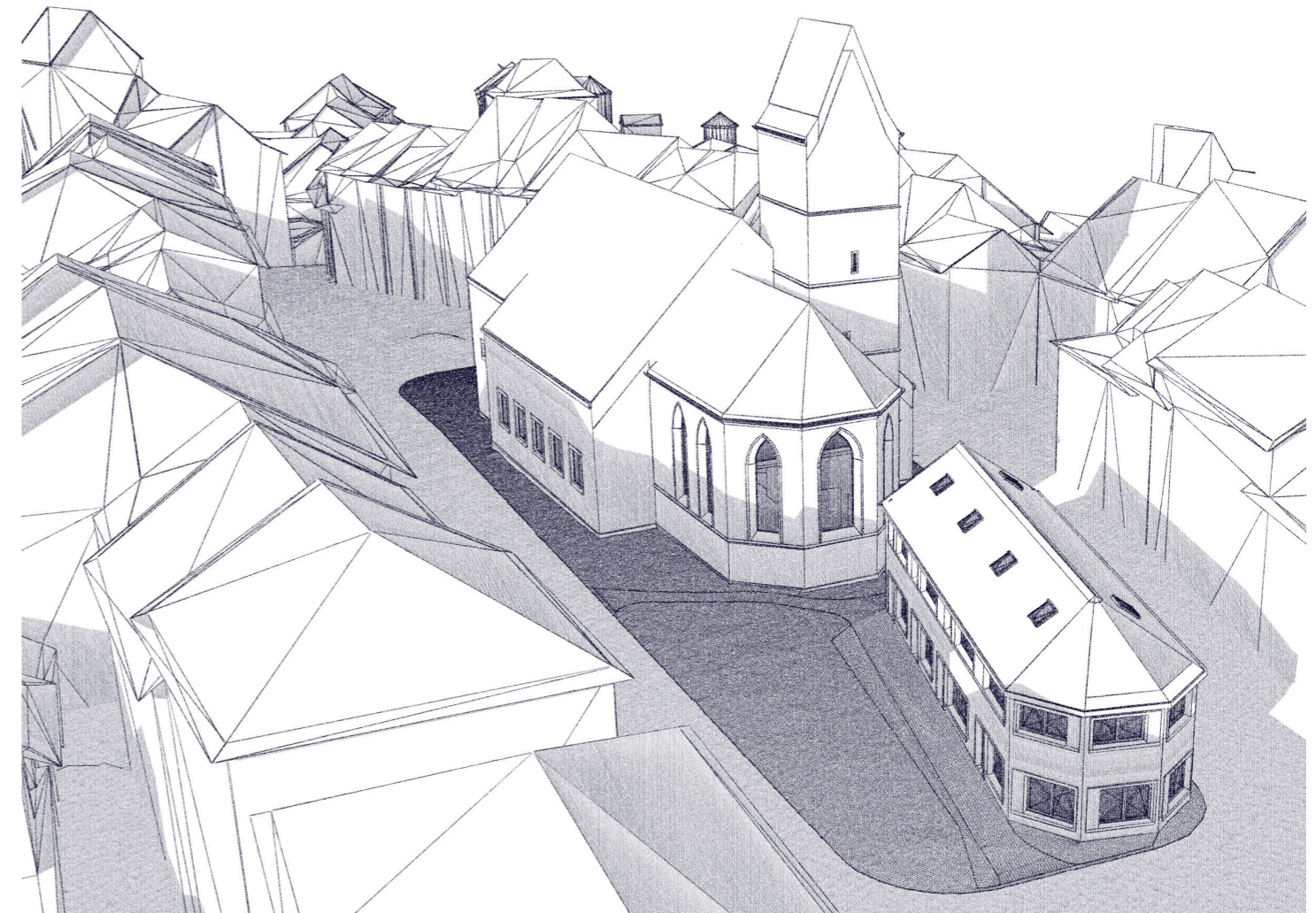
Klassisches CAD-Rending:

Hier geht die Informationsübertragung der Perspektive weiter. Die Farbgebung und Oberflächentexturen der einzelnen Materialien laden zur detaillierteren Auseinandersetzung der räumlichen Wirkung ein.

Bei manchen Darstellungen achtete ich mich auf den Winkel und die Position des Aufnahmestandortes. Dieser sollte eine realistische Position einnehmen. Also eine Aufnahme, die nach Erstellung des Projektes ebenfalls eingenommen werden kann.

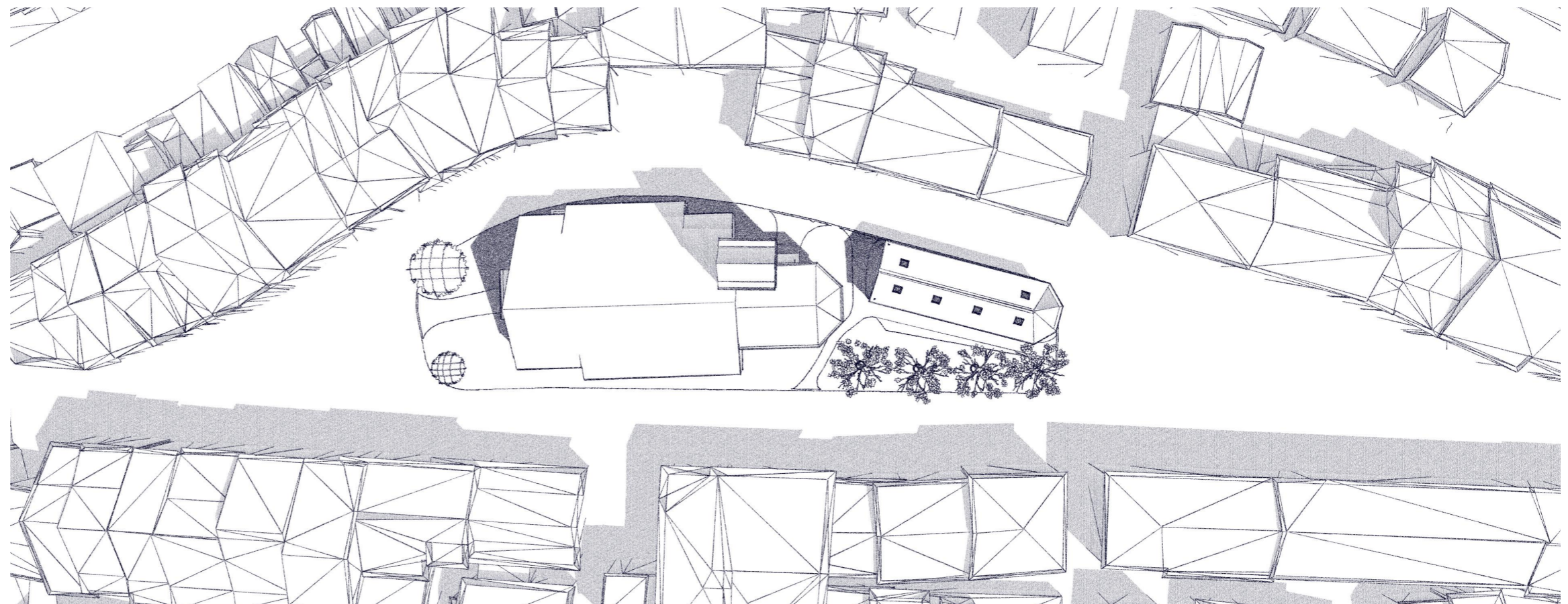
Zudem liess ich die Möblierung weg, da ich den Raum an sich zeigen möchte und meine projektierte Möblierung ein Vorschlag von unzähligen Varianten darstellt.

Als Massstabsvergleich setzte ich Personen in die Perspektiven und achtete mich hierbei, dass diese keine wesentlichen Bauteile verdecken und einen plausiblen Weg durch die räumliche Darstellung beschreiten.



Schattenwurf bei Wintersonnenwende auf der Nordhalberdkugel | 22.12.2023 um die Mittagszeit

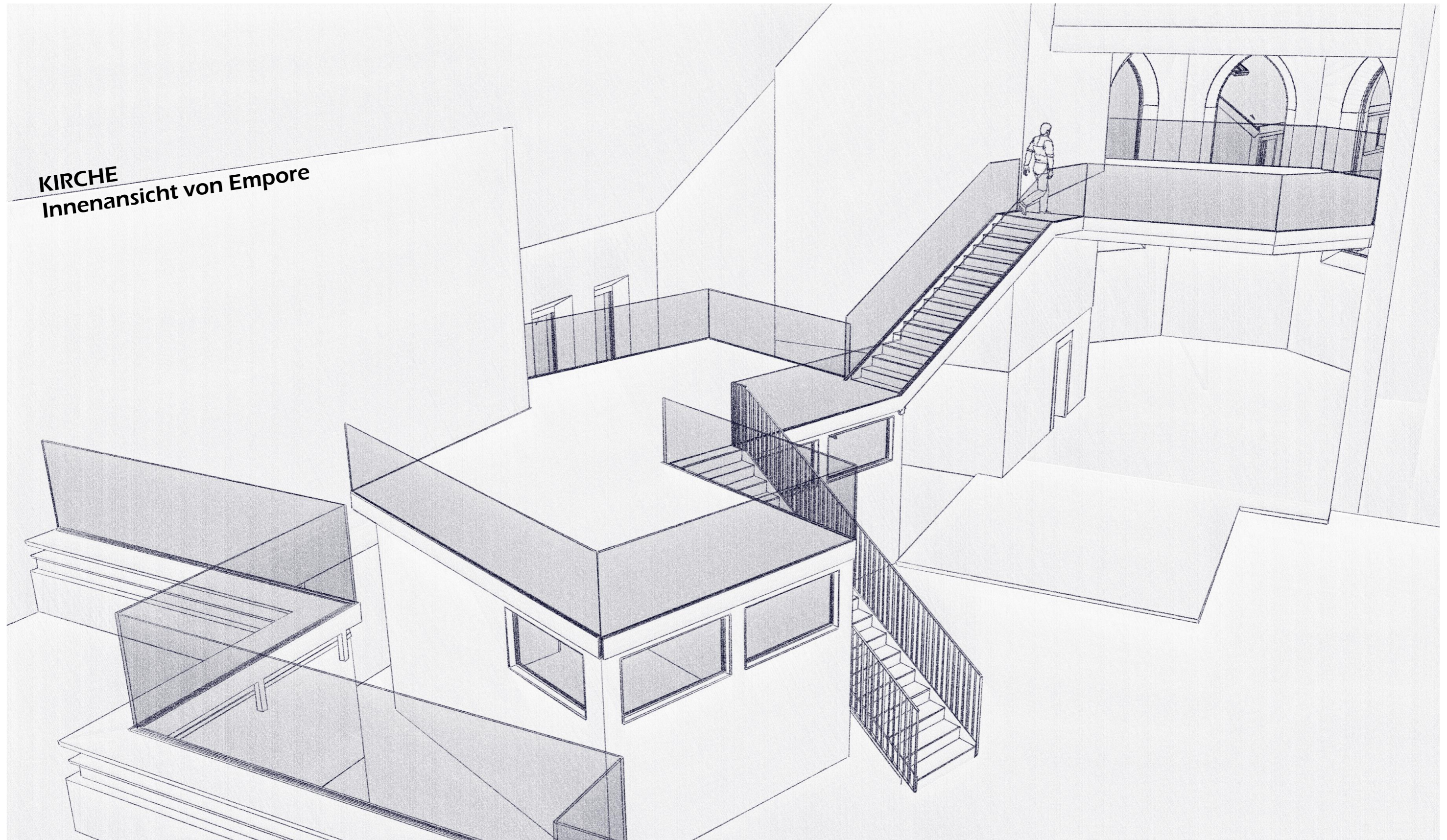
Schattenwurf
Sommerphase auf der Nordhalberdkugel
August um die Mittagszeit

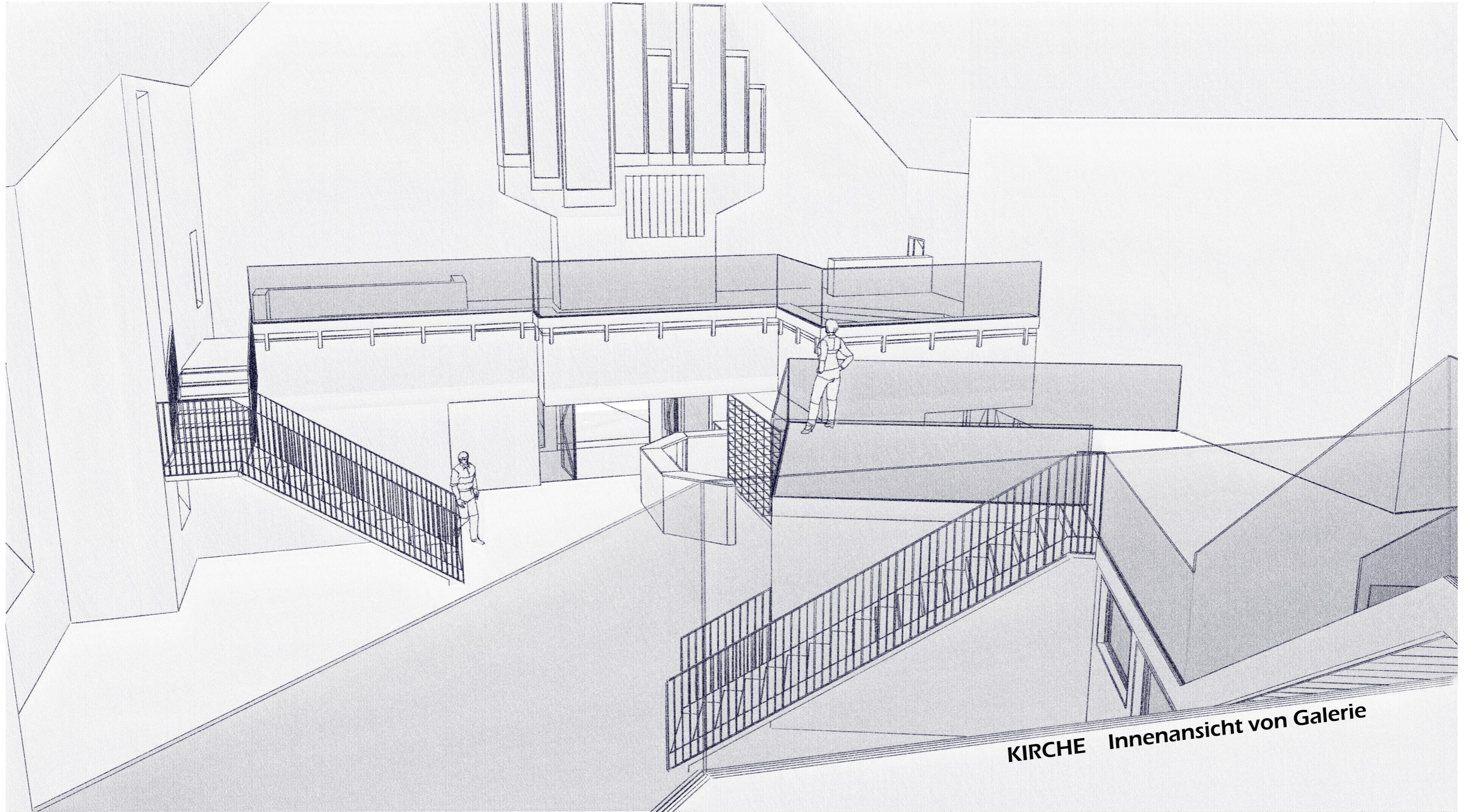


PERSPEKTIVEN



Südöstliche Aussenansicht

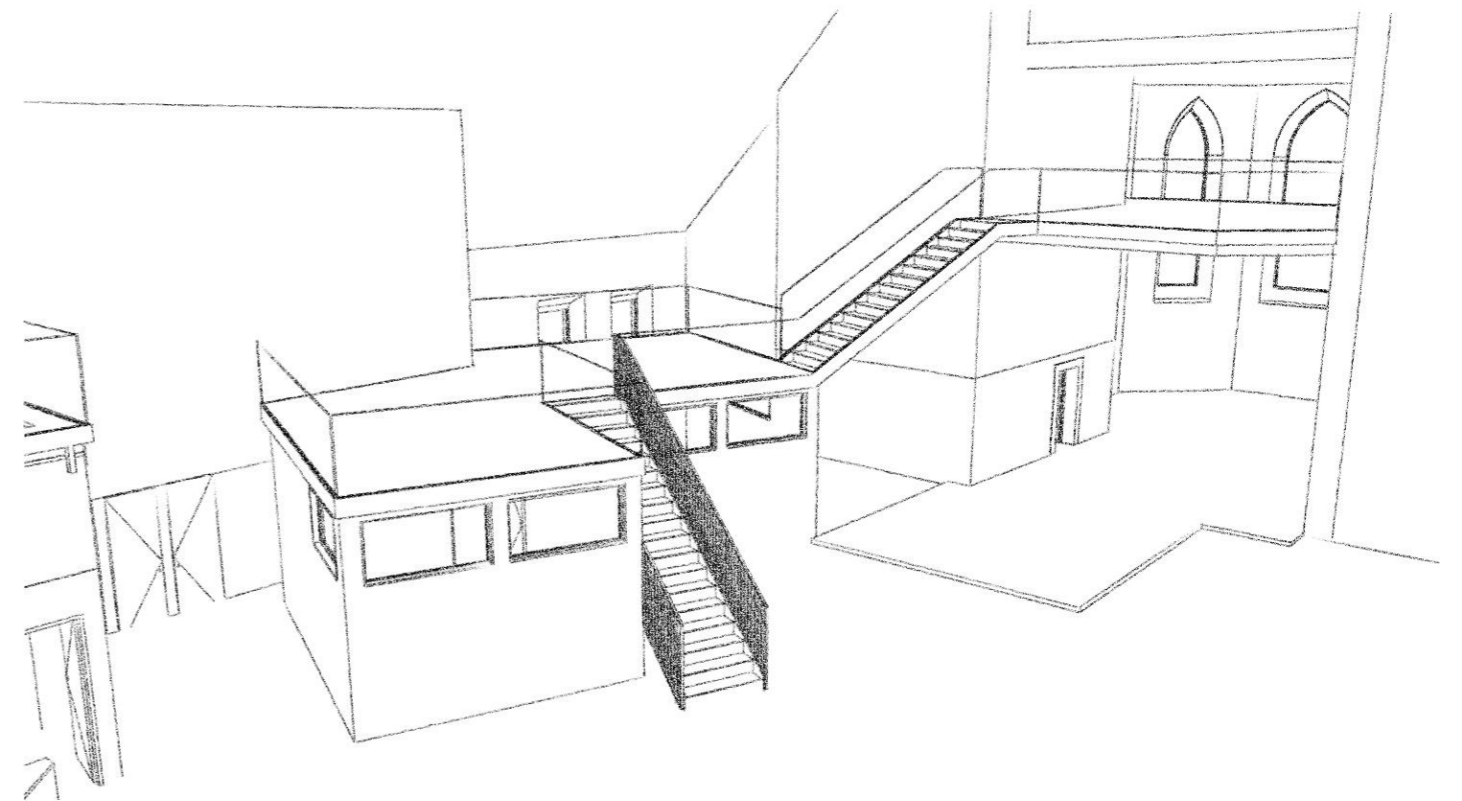




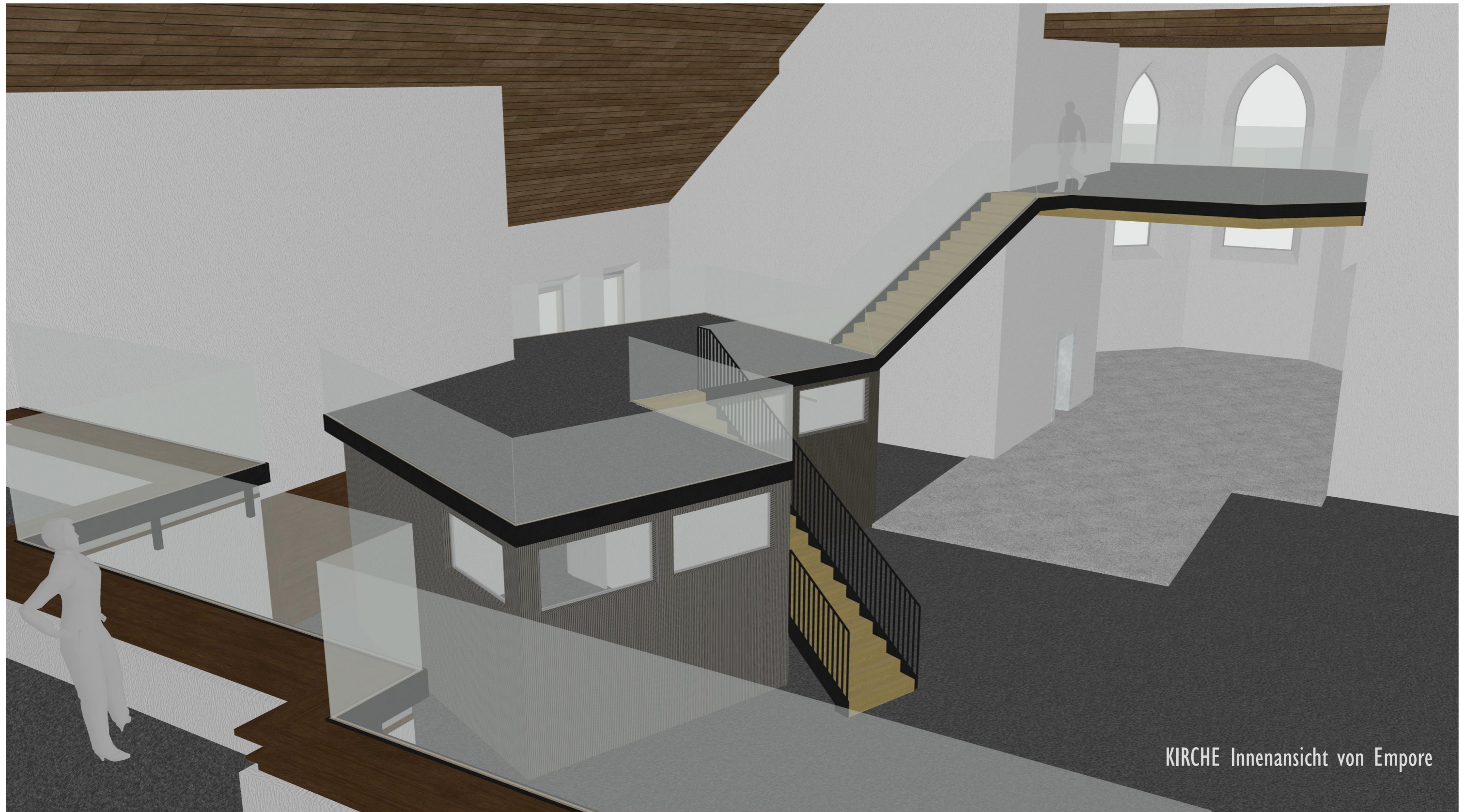
KIRCHE Innenansicht von Galerie



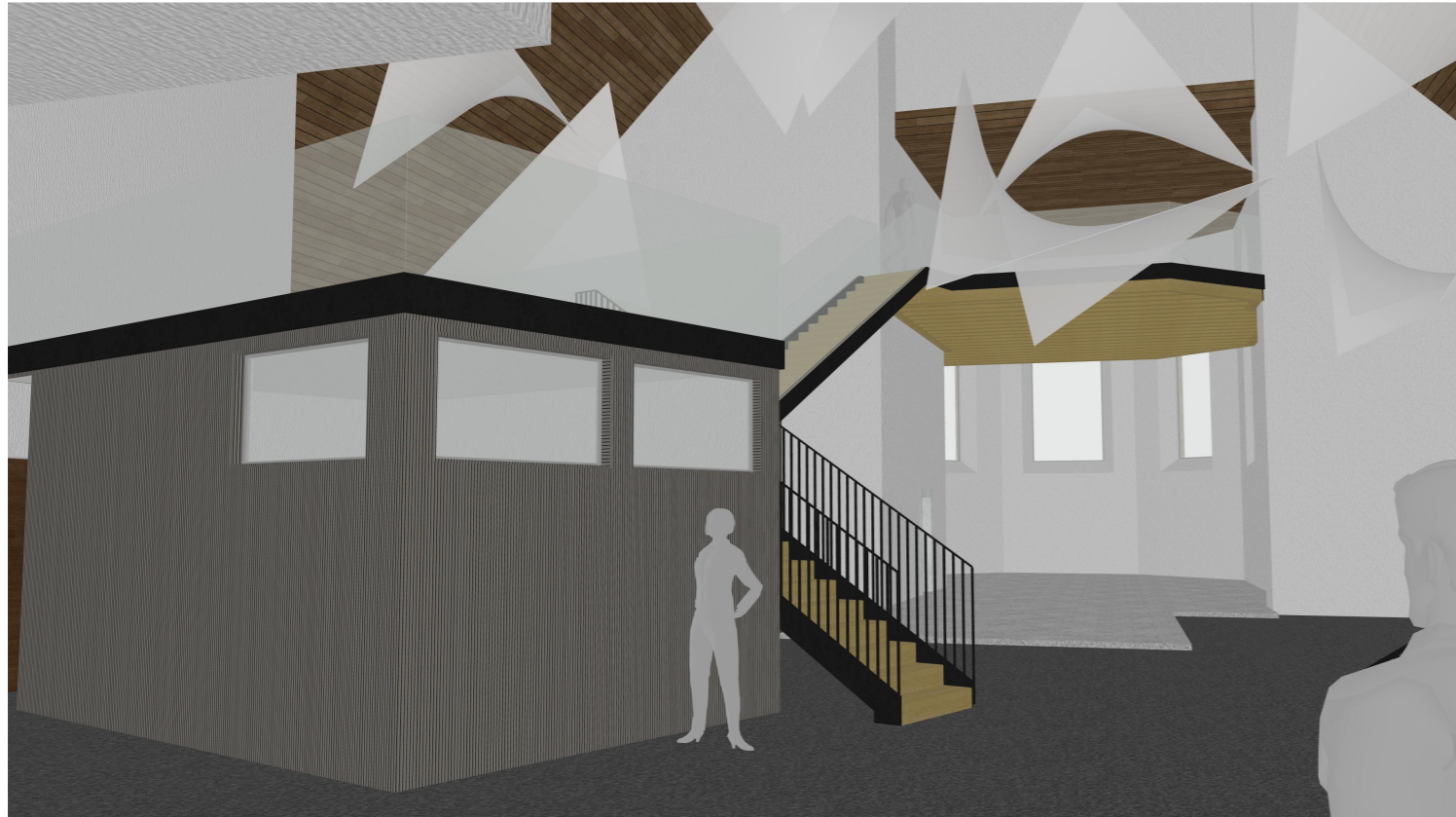
Südöstliche Aussenansicht (von Seite 6)



Kirchenschiff (von Seite 6)



KIRCHE Innenansicht von Empore



Kirchenschiff mit Textilsegel (Akustik Massnahme)



KIRCHE Innenansicht vom Eingangsbereich



KIRCHE Innenansicht von Galerie



Südwestliche Aussenansicht

Südöstliche Aussenansicht

NEUBAU

Nordöstliche Aussenansicht

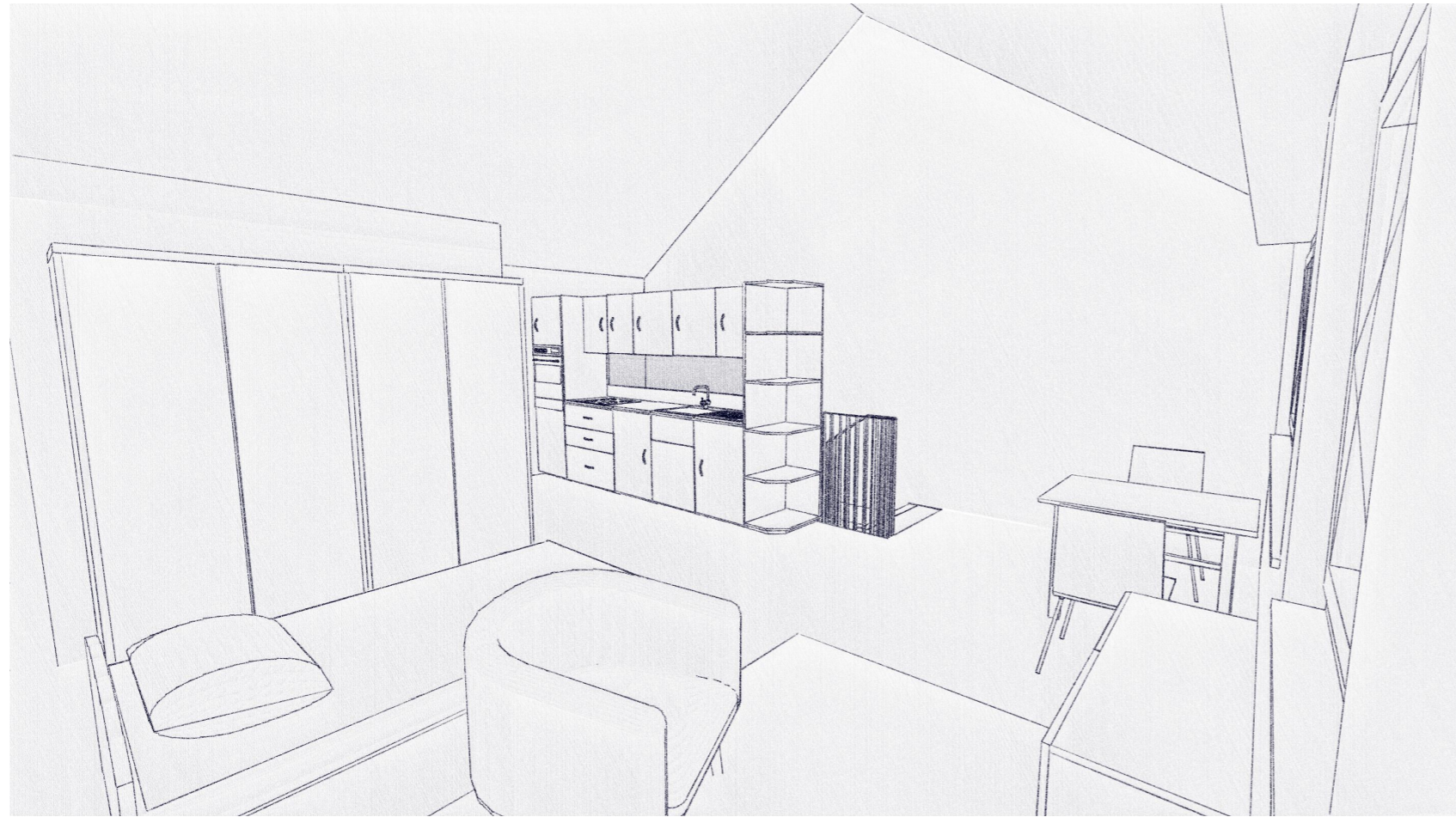


Südöstlicher Zugang der Bummelgasse

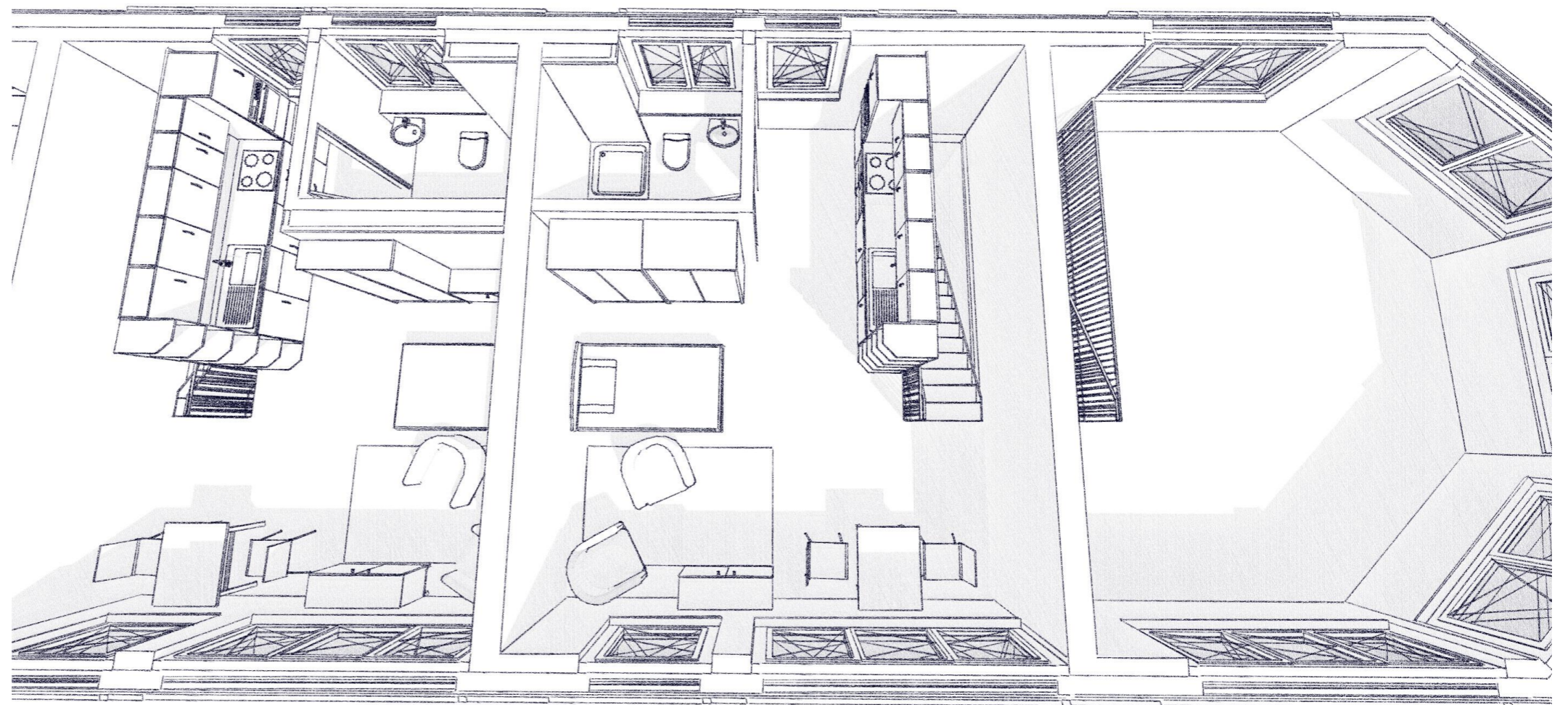


NEUBAU

Südöstfassade Aussenansicht



NEUBAU
Innenansicht Studio/Atelier



SCHLUSSFOLGERUNG

KIRCHE

Die neue Kirchennutzung zu Büroflächen, verfolgt den Gedanken einer zukunftsorientierten Arbeitsmarktsituation. Dementsprechend bin ich guter Dinge, dass ein solches Nutzungskonzept funktionieren würde.

Der Umbaueingriff bietet alle nötigen Räumlichkeiten und Infrastrukturen für dieses Coworking-Place Konzept.

Trotz alledem versuchte ich die Kirche achtsam umzunutzen, so dass eine Reaktivierung des kirchlichen Betriebes mit wenigen Mitteln umsetzbar wäre. Diesbezüglich wurde die Umsetzung, der Implantate und Galerien, im Holzbau berücksichtigt.

Der nördliche Gebäudebereich im Erdgeschoss bietet ebenfalls eine weitere Benutzung bei einer Reaktivierung.

Durch den Holzbau und seiner flexiblen Handhabung, bestünde die Möglichkeit, auf die erste Mieterschaft einzugehen z.B. bezüglich Bodensteckdosenpositionen. Dies allerdings nur, wenn in einer frühen Planungsphase der Mietvertrag von einem Coworking-Unternehmen unterzeichnet würde.

NEUBAU

Das Altstadtleben wird durch diese Kirchengenutzung und dem angrenzenden Neubau bereichert. Der Neubau bietet das Potential, auf die angestrebte Altstadtentwicklung einzugehen und dem Stadtkern zu einer lebendigeren Begegnungszone zu verhelfen.

Die Umgebungsgestaltung soll dieses genannte Potential bestärken, in dem ein kleiner Park mit diversen Sitzgelegenheiten und einer Bummelgasse entsteht.

EVENTUELLES MANKO

Die Wirtschaftlichkeit ist vorhanden, allerdings mit 1.24 % eher gering. Hier müsste definitiv noch an ein paar Stellrädchen gedreht werden. Insbesondere bei der Kostenermittlung, denn die Einnahmen über das Coworking und den stillen Gewerbeflächen wurde bereits genauer kalkuliert, mittels Marktanalyse.

Die Konstruktionswahl vom Neubau, insbesondere der Gebäudehülle, wurde unter den Aspekten der architektonischen Gestaltung und einer qualitativen unterhaltsärmeren Bausubstanz projektiert. Hier könnte evtl. ebenfalls zu Gunsten der Kosten optimiert werden, falls eine etwas höhere Rendite ein wesentliches Argument darstellen würde.

LITERATURVERZEICHNIS / QUELLEN / EIGENSTÄNDIGKEITSERKLÄRUNG

GEMEINDE KLINGNAU:

Bau- und Nutzungsordnung

- Bauordnung Dachgesimse in der Altstadt
- Bauordnung Dachgestaltung, Dachaufbauten in der Altstadt
- Bauordnung Reklamen in der Altstadt
- Parkplatzreglement

Richtplan Altstadt Dorf und Weier
Räumliches Entwicklungsleitbild

KANTON AG:

- Baugesetz
- Bauverordnung

NORMEN:

- SIA 400 Planbearbeitung im Hochbau
- SIA 416 Flächen und Volumen von Gebäuden
- SIA 500 Behindertengerechtes Bauen
- VKF Richtlinien
- Liegenschaftsentwässerung
- Wegleitung zur Norm SIA 271 Gebäudehülle Schweiz
- Merkblatt SMGV Nr. 73 Fensterbänke und Türschwellen

UNTERLAGEN SCHULE:

- Lehrbuch, Der Weg zur Architektur, P. Lehmann
- Skript Installationen, M. Scheiber
- Skript Bauphysik, T. Stöckli
- Skript Brandschutz, T. Häcki
- Skript Baustatik, F. Schiesser
- Formelheft von G. Kurmann
- Skript Konstruktion, A. Sutter

QUELLEN INTERNET:

Entwurf / Projektierung

klingnau.ch

<https://www.ag.ch/media/kanton-aargau/dfr/dokumente/statistik/publikationen/statistikthemen/09-bau-und-wohnungswesen/lwz/leerwohnungszaehlung-2022-publikation.pdf>

<https://www.ag.ch/app/agsviewer4/v1/agsviewer.html>

<https://www.ag.ch/denkmalpflege/suche/detail.aspx?id=22962>

<https://earth.google.com/web/@47.5807089,8.24980254,328.29459378a,500d,35y,0h,0t,0r>

<https://search.ch/map/Klingnau>

<https://realadvisor.ch/de>

<https://events.coworking.ch/coworking-spaces-in-der-schweiz-karte/?lang=de>

[Coworking Spaces schweizweit | Office LAB](#)

[Coworking Space > Technopark Aargau \(technopark-aargau.ch\)](#)

[VillageOffice Kunzwerk \(cobot.me\)](#)

Ausführung

<https://www.swisspor.com/ch-de/downloads?c=4387>

<https://www.swisspearl.ch/de/creation/references/gallery/11083/Fassadenschiefer>

<https://backstein.ch/wand/sortiment/backsteine/product/swissmodul>

<https://www.bsvonline.ch/de/vorschriften/>

<https://www.sichere->

sache.ch/application/files/6916/1166/7933/Richtlinie_fuer_Feuerwehruzufahrten_FKS_inkl._Praelisierung_FW-Insp_OW-NW.pdf

<https://handbuch.ziegelindustrie.ch/52/>

<https://www.smgv.ch/de/search?query=fensterbank>

[Flumroc - Dämmung aus Steinwolle in Detailschnitten](#)

<entdeckenhttps://www.flumroc.ch/anwendungen/detailschnitte>

<https://www.mtextur.com/search?term=Eternit&locale=de-CH&country=>

<https://www.bing.com/images>

<https://www.storen.ch/de/>

<https://www.original.ernstschweizer.ch/>

HILFSMITTEL AUS DEM GESCHÄFTSALLTAG:

Einzelne planerische Bestandteile aus Geschäftsobjekten, bei der ich die Ausführungsplanung betrieb.
Zeichnungsprogramm ArchiCAD
Software Messerli
Software MS-Projekt

ERHALTENE UNTERSTÜTZUNG:

In ungekürzter Fassung aufgeführt.

EIGENSTÄNDIGKEITSERKLÄRUNG:

Hiermit bestätige ich, dass es sich um meine Diplomarbeit handelt.
Die enthaltenen Plan-, Auflistungs- und Berechnungsunterlagen, wie auch verfasste Texte wurden von mir persönlich gezeichnet, erstellt und verfasst.
Alle von mir beigezogenen Quellen und Personen sind im Quellenverzeichnis aufgelistet.



Vor- und Nachname: Mischa Stähelin
Ort / Datum: Schaffhausen, 02.11.2023